

# wirtschafts spiegel

Informationen der  
IHK Nord Westfalen

9-10|2021



## Spitzenblatt mit Damen

Unternehmerinnen  
und Gründerinnen





# Ihr regionaler Partner für Konferenztechnik



## Unsere Leistungen:

Beratung zu professionellen Web- & Video-  
konferenzlösungen

Planung und Installation von Konferenz-  
& Meetingräumen

Konzeption und Durchführung von  
virtuellen Streaming Events



**Für Sie Ansprechpartner in der IHK Region:**

[jan.kortevoss@visunext.de](mailto:jan.kortevoss@visunext.de)

02572 923 912 209

[www.visunext.de](http://www.visunext.de)

# Botschaften zur Wahl

Unsere Wirtschaft steht vor gewaltigen Herausforderungen. Sie ist geschwächt von den Auswirkungen der Corona-Pandemie, die viele Unternehmen weiterhin direkt spüren.

Auch gesamtwirtschaftlich ist die Krise noch nicht überwunden. Gleichzeitig jedoch steigt der Investitions- und Innovationsdruck, um den Digitalisierungsrückstand aufzuholen und die Vorgaben für den Klimaschutz zu erfüllen. Dass vor allem den kleineren Unternehmen dabei zur Lösung der Probleme häufig nicht nur die finanziellen Mittel, sondern obendrein auch die Fachkräfte fehlen, bekommen die Ausbildungsberaterinnen und -berater der IHK tagtäglich zu hören.

Angesichts dieser Serie von Mammutaufgaben, die sich fortsetzen ließe, kommt der Bundestagswahl am 26. September und den daraus folgenden wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen eine besondere Bedeutung zu. Unsere Vollversammlung hat deshalb im Juni zur Vertretung des

Gesamtinteresses der regionalen Wirtschaft gegenüber der Politik „Botschaften zur Bundestagswahl 2021“ beschlossen. Das Spektrum dieser Positionen reicht von der „Stärkung der Investitionskraft der Unternehmen“ bis zur „Entwicklung einer nachhaltigen Wirtschaft“.

15 Unternehmerinnen und Unternehmern haben diese Botschaften, die in einem Positionspapier nachzulesen sind, mit Video-Statements aus eigener Sicht und Erfahrung untermauert. Dieses be-

sondere Engagement hat sich gelohnt. Bei den Bundestagskandidatinnen und -kandidaten aus dem IHK-Bezirk stößt dieses neue Format zur Vertretung von Positionen der regionalen Wirtschaft gegenüber der Politik auf großes Interesse. Schon bis zum Redaktionsschluss war ein gutes Dutzend an Gesprächen mit den Kandidaten fest terminiert, obwohl die heiße Phase des Wahlkampfes da noch nicht einmal begonnen hatte.

Dieser persönliche Austausch zwischen IHK und Politik bis zum letzten Tag vor der Wahl und auch danach ist wichtig. Denn, egal, welche Parteien die Regierung stellen: Ohne eine erfolgreiche Wirtschaft ist kein Staat zu machen.



Dr. Benedikt Hüffer

Foto: IHK

Dr. Benedikt Hüffer  
Präsident der IHK Nord Westfalen





65

Unternehmer mit ausländischen Wurzeln



38

Einzelhändler mit Ideen und Lebensfreude

## Titelthema

- 15 Spitzenblatt mit Frauen**  
Die Wirtschaft braucht mehr Unternehmerinnen
- 16 Initiativen und Netzwerke**  
Wer Frauen bei der Gründung und der Nachfolge unterstützt



- 17 Der Traum von den eigenen fünf Wänden**  
Anna Reppen und Julia Rohde machen ihre eigene Boulderhalle auf - und durch Corona gleich wieder zu.
- 18 Der Weg der Volontärin**  
Stefan Prott bildete Tatjana Hetfeld nicht nur zur Journalistin, sondern gleich zu seiner Nachfolgerin als Agenturchefin aus.
- 20 Weiße Kleider, schwarze Zahlen**  
Meike Schönfeld startete nebenberuflich mit dem Verkauf von Brautkleidern
- 22 Gründerinnen im Fokus**  
Prof. Dr. Christine Volkmann über die Unterschiede zwischen Gründerinnen und Gründern

## Themen

- 34 Blaupause für den klimagerechten Umbau**  
Mit dem Klimahafen Gelsenkirchen auf dem Weg zur Wasserstoffregion
- 37 In die Spur gebracht**  
Mit zündender Idee Lkw mit „Ostblock-Charme“ verkaufen
- 38 „Held des Handels“**  
Einzelhändler Bernd Homann scheut sich nicht vor unkonventionellen Sortimentserweiterungen
- 40 Parforce-Ritt durch britische Einfuhrregeln**  
Unternehmer informierten sich bei der IHK über das britische UKCA-Label
- 54 Smarte Brille**  
Ein Beispiel für die Anwendungsmöglichkeiten von Augmented Reality



40

**Brexit: Warenwege  
nach Großbritannien**



34

**Klimahafen: Auf dem Weg  
zur Wasserstoffregion**

## Rubriken

- |   |   |
|---|---|
| <p><b>56 Miteinander zur CO<sub>2</sub>-Neutralität</b><br/>Das Ziel war klar auf dem<br/>IHK-Verkehrsforum Ruhr 2021</p> <p><b>58 Vom Abfall zur Ressource</b><br/>Beispiel: Wärmerückgewinnung</p> <p><b>60 Der Bäcker wirbt im Fernsehen</b><br/>Digitalisiertes Marketing<br/>auch für kleinere Unternehmen</p> <p><b>62 4000 Aktien in einer Stunde</b><br/>Die d.velop AG macht Beschäftigte<br/>zu Aktionären</p> <p><b>64 Besser bewegt</b><br/>Das Rehasentrum medicos setzt<br/>auf digitale Lösungen</p> <p><b>65 International aufgestellt</b><br/>Wie Unternehmer, deren Familien<br/>zugewandert sind, die deutsche<br/>Wirtschaft bereichern</p> | <p><b>3 AusrufeZeichen</b></p> <p><b>6 TerminBörse</b></p> <p><b>8 BlickFang</b></p> <p><b>10 Nord-Westfalen</b></p> <p><b>25 KonsumGut</b></p> <p><b>26 IHK-Service</b></p> <p><b>30 Aus- und Weiterbildung</b></p> <p><b>32 Recht</b></p> <p><b>42 BetriebsWirtschaft</b></p> <p><b>66 Menschen</b></p> <p><b>80 LebensWert</b></p> <p><b>81 Spezialisten</b></p> <p><b>82 SchlussPunkt</b></p> |
|---|---|

## VerlagsSpezial

- 68 Transport, Logistik & Verpackung**
- 74 Wirtschaftsraum Warendorf**

**Den Wirtschaftsspiegel gibt es  
auch als E-Paper**

[www.ihk-nw.de/wirtschaftsspiegel](http://www.ihk-nw.de/wirtschaftsspiegel)

### IHK-Telefonnummern

0251 707-0 (Münster)  
0209 388-0 (Gelsenkirchen)  
02871 9903-0 (Bocholt)

## IHK-Sprechstage



### Steuern

Grundwissen und Tipps vom Steuerberater für Existenzgründer

**13. September** online

**11. Oktober** online

**15. November** online

[www.ihk-nw.de](http://www.ihk-nw.de), Nr. 156144623



### Erfinder

Tipps vom Patentanwalt über gewerbliche Schutzrechte

**16. September, 16 bis 19 Uhr**

gfw im Kreis Warendorf mbH

**16. September, 16 bis 19 Uhr**

IHK in Münster

**14. Oktober**

wfc Wirtschaftsförderung Kreis Coesfeld GmbH

**14. Oktober**

EWG Rheine mbH

**11. November**

IHK in Münster

[www.ihk-nw.de](http://www.ihk-nw.de), Nr. 156132381



### Finanzierung

Beratung zu Finanzierung und Förderprogrammen

**15. September** online

**20. Oktober** online

[www.ihk-nw.de](http://www.ihk-nw.de), Nr. 156127179



### Nachfolge

Beratung zu rechtlichen Aspekten einer Unternehmensnachfolge

**23. September**

[www.ihk-nw.de](http://www.ihk-nw.de), Nr. 156120521

**28. Oktober**

[www.ihk-nw.de](http://www.ihk-nw.de), Nr. 156110291



### CE-Sprechtage

Anwendung von Richtlinien bei der CE-Kennzeichnung

**13. September** online

**18. Oktober** online

**8. November** online

[www.ihk-nw.de](http://www.ihk-nw.de), Nr. 156141263



### Alle Veranstaltungen der IHK Nord Westfalen:

[www.ihk-nw.de/termine](http://www.ihk-nw.de/termine)

## Unternehmensübergabe

### Nachfolger dringend gesucht!

Beim 5. IHK-Forum Unternehmensnachfolge der IHK Nord Westfalen steht die familien-externe Unternehmensnachfolge im Vordergrund. Unternehmerinnen und Unternehmer geben praktische Tipps, wie der Übergabeprozess eines Unternehmens gelingen kann, wenn der Nachfolger nicht aus der eigenen Familie stammt.

» **6. Oktober, IHK in Münster, [www.ihk-nw.de](http://www.ihk-nw.de), Nr. 156116481**

## „Weltmarktrührer“ - global erfolgreich mitmischen

Corona-Pandemie, Handelskonflikte, Lieferkettenprobleme. Es gibt viel zu diskutieren beim 11. IHK-Außenwirtschaftstag NRW.

„Weltmarktrührer - global erfolgreich mitmischen“ lautet das Motto des 11. IHK-Außenwirtschaftstags NRW am 23. September, der live aus der Philharmonie in Essen gestreamt wird. Über eine Veranstaltungsplattform können Teilnehmende an den Konferenzen teilhaben, die digitale Fachmesse mit rund 40 Ausstellern besuchen oder sich in

Fachforen zu Themen wie Lieferkettenmanagement, digitale Geschäftsmodelle oder europäische Handelspolitik informieren. In der AHK-Lounge stehen Vertreter von über 60 deutschen Auslandshandelskammern für Fragen und Gespräche zur Verfügung. Neu ist die „Start-up-Area“ mit drei eigenen Fachforen und weiteren Beratungsangeboten. Prominentester Redner ist Sigmar Gabriel, Bundesaußenminister a.D. und Vorsitzender der Atlantik-Brücke, der die geopolitische Lage und Perspektiven für die NRW-Wirtschaft erörtert. Bei der digitalen Fachkonferenz der 16 IHKs in NRW werden über 1000 Teilnehmer erwartet.

» **23. September, 9 Uhr, online**

[www.ihk-nw.de](http://www.ihk-nw.de), Nr. 156150233

[www.ihk-aussenwirtschaftstag-nrw.de](http://www.ihk-aussenwirtschaftstag-nrw.de)



Schon geblättert? Wie es um das Auslandsgeschäft in Nord-Westfalen steht, ist Thema in Ausgabe 7-8 des Wirtschaftsspiegels.

## Gründung

### Fahrplan in die Selbstständigkeit

In einem Einsteigerseminar erhalten Gründerinnen und Gründer Unterstützung bei der Erstellung eines Gründungskonzeptes und erfahren, welche Fördermittel es gibt und von welchen Institutionen in Münster sie Beratung und Begleitung erhalten. Veranstalter ist die Initiative „Münster gründet!“, in der die IHK Mitglied ist.

» **27. September, online, 16 Uhr, [www.ihk-nw.de](http://www.ihk-nw.de), Nr. 156132380**



Foto: lovelyday12/shutterstock

## Finanzierungstag 2021 - „Update Förderung“

Beim IHK-Finanzierungstag am 3. November informieren Experten der NRW.BANK, der Bürgschaftsbank NRW GmbH und der IHK Nord Westfalen über aktuell und grundlegend wichtige Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten. Das Themenspektrum reicht von der Verlängerung der Sonderprogramme über Innovations- und Digitalisierungsmittel vom Land NRW bis zu Veränderungen in der Regionalen Wirtschaftsförderung ab 2022.

» [www.ihk-nw.de/finanzierungstag2021](http://www.ihk-nw.de/finanzierungstag2021)

## Unternehmertum in der Region

### Festival der jungen Wirtschaft

Das „Festival der jungen Wirtschaft“ bringt Gründungsinteressierte und junge Führungskräfte mit Start-ups, Jungunternehmen und Nachfolgern zusammen.

Höhepunkt der Gemeinschaftsveranstaltung von IHK Nord Westfalen, den Wirtschaftsjunioren und dem Venture Club Münster ist ein Pitch, bei dem sechs ausgewählte Jungunternehmen und Start-ups ihre innovativen Ideen präsentieren. Ein Preisgeld von 5000 Euro, gestiftet von den Wirtschaftsjunioren Nord Westfalen, wird vom Publikum per Voting vergeben.

Workshops befassen sich mit den Themen „Militärische Präzision für agile Strukturen“ (Budelmann Elektronik), „vom Stationärhändler zum Omnichannel“ (BabyOne) oder der Fehlerkultur (Strong Partners). In der finance lounge stehen Fachleute der Hausbanken und der NRW.Bank für Fragen zur Verfügung.

Das Programm beginnt mit einer Keynote von Flaschenpost-Gründer Christopher Huesmann.

» **8. September, IHK in Münster**  
[www.ihk-nw.de](http://www.ihk-nw.de), Nr. 156134963



Christopher Huesmann, Flaschenpost-Vorstand und Keynotespeaker  
Foto: Flaschenpost

**MMS**  
Münsterländische  
Medien Service  
**30** JAHRE  
RADIOWERBUNG

**bringt Sie ins Radio...**

**...und täglich in über 400.000 Köpfe!**

(Quelle: E.M.A. NRW 2021 |)

**ANTENNE  
MÜNSTER**  
95.4 MHz

**RADIO  
RST**  
104.0 • 105.2 MHz

**RADIO  
WMW**  
88.4 • 93.0 • 97.6 • 103.6

**MÜNSTERLAND  
KOMBI**





## Gesucht! – Azubi 4.0

Charlotte Lensing (r.) und Jan Schmeing arbeiten an der Zukunft der Arbeitswelt. Sie sind zwei von über 800 Elektronikern für Betriebstechnik sowie Mechatronikern, die zurzeit in Unternehmen in Nord-Westfalen ausgebildet werden. Hier steuern die Azubis bei Schmitz Cargobull in Vreden einen Robotikarm, der in der Herstellung der Schmitz-Trailer eingesetzt wird. Ihre Ausbildungsberufe zählen zu den Top Ten bei den abgeschlossenen Verträgen. Doch die Unternehmen suchen noch weit mehr junge Fachleute, denn die intelligente Vernetzung von Maschinen wird immer wichtiger in der Produktion.

## Flughafen Münster/Osnabrück Fünf Millionen Euro von Bund und Land

Mit fünf Millionen Euro unterstützen Bund und Land den Flughafen Münster/Osnabrück (FMO). Die Corona-Hilfen erhält der FMO dafür, dass er im ersten Lockdown den Flugbetrieb für Fracht- und Organtransporte, aber auch für Businessflieger aufrechterhalten hat. „Wir sind gut beraten, uns als Region der Bedeutung des FMO bewusst zu sein“, sagte der Steinfurter Landrat Dr. Martin Sommer bei der Übergabe der Bewilligungsbescheide durch Regierungspräsidentin Dorothee Feller. Mehr Meldungen zu den Themen Verkehr und Mobilität:

» [www.ihk-nw.de](http://www.ihk-nw.de), Nr. 5182234

## Forschungsprojekt Innovative Frauen sichtbarer machen

An der Westfälischen Hochschule ist ein Forschungsprojekt gestartet, das die Leistungen westfälischer Erfinderrinnen untersucht. Ziel ist es, Instrumente zur Analyse der Potenziale und zur Verbesserung der Sichtbarkeit innovativer Frauen zu entwickeln. Das Projekt wird vom Bundesforschungsministerium gefördert. » [www.w-hs.de](http://www.w-hs.de)

## Homecoming@Münsterland Die Heimat lockt

Im April hat die Marketinginitiative Münsterland e.V. die Kampagne „Homecoming@Münsterland“ gestartet. Ziel ist, abgewanderte Fachkräfte zurück ins Münsterland zu holen. In den ersten drei Monaten wurden nach Angaben der Projektleitung Beratungsgespräche mit 70 Fachkräften geführt. » [www.muensterland.com/homecoming](http://www.muensterland.com/homecoming)



Foto: Tronquet/IHK

## 1000 neue Lkw-Stellplätze bis 2024

Bis 2024 baut die Autobahn GmbH des Bundes mehr als 1000 neue Lkw-Stellplätze an den Autobahnen in Westfalen. Das teilte das Unternehmen im Juli bei der Neueröffnung des Rastplatzes Speckhorn auf der A 43 bei Recklinghausen mit. Das stark gestiegene Verkehrsaufkommen im Schwerlastverkehr macht den Ausbau notwendig. In den vergangenen zwölf Jahren hat sich laut Autobahn GmbH die Anzahl der nachts abgestellten Lkw in Deutschland um ein Drittel auf fast 100 000 Fahrzeuge erhöht. Auch der Rastplatz Münsterland in Münster-Roxel (Foto) ist ständig überfüllt. » [www.autobahn.de](http://www.autobahn.de)

## Gewerbesteuer in Nord-Westfalen „Für Erhöhungen keinen Spielraum“

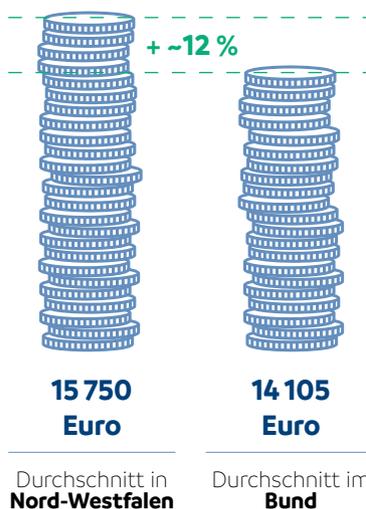
Mit Lienen und Ostbevern habe nur zwei der insgesamt 78 Städte und Gemeinden im Münsterland und in der Emscher-Lip-

pe-Region die Gewerbesteuerhebesätze für 2021 erhöht. Das hat eine IHK-Umfrage ergeben. IHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Fritz Jaeckel wertet das Ergebnis als gute Nachricht für die gewerbliche Wirtschaft und sagte: „Für Steuererhöhungen gibt es derzeit auch keinen Spielraum.“

Der durchschnittliche Gewerbesteuerhebesatz liegt in Nord-Westfalen nach wie vor bei 450 Punkten – und damit schon jetzt um knapp 50 Punkte über dem Bundesdurchschnitt (403). Eine GmbH mit 100 000 Euro Jahresgewinn zahlt hier 1645 Euro mehr an Gewerbesteuer als im Bundesdurchschnitt. Die Gewerbesteuerlast beträgt 15 750 Euro (Hebesatz 450) anstatt 14 105 Euro (Hebesatz 403). Das sind fast zwölf Prozent mehr.

Die Hebesätze für die Grundsteuer B auf bebaute und unbebaute Grundstücke wurde in sechs Kommunen erhöht: Gladbeck, Reken (Rückkehr zum alten Satz nach Absenkung wegen Corona im Jahr 2020), Lienen, Ostbevern, Borken und Isselburg. » [www.ihk-nw.de/gewerbesteuer](http://www.ihk-nw.de/gewerbesteuer)

### Gewerbesteuer: So viel zahlt eine GmbH mit 100 000 Euro Gewinn



# Fahrgäste zurückgewinnen mit flexibleren Angeboten

Mehr Heimarbeit, weniger Dienstreisen: Die Langzeitfolgen der Corona-Pandemie fordern den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) und das betriebliche Mobilitätsmanagement.

Um bis zu acht Prozent könnte die Arbeitsmobilität nach Corona abnehmen. Das ist das wichtigste Ergebnis einer Befragung, die der Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR) mit Unterstützung der IHKs an Rhein und Ruhr durchgeführt hat und an der 600 Betriebe mit rund 270 000 Beschäftigten teilgenommen haben. Ein Viertel aller Arbeitnehmer wird danach zukünftig voraussichtlich an einigen Tagen in der Woche von zuhause arbeiten. Vor der Pandemie war es nur jeder zehnte Beschäftigte.

Es bestehe die Gefahr, dass sich die klassischen ÖPNV-Abonnements für manche Kunden nicht mehr lohnen, warnte VRR-Vorstand José Luis Castrillo bei der Vorstellung der Ergebnisse vor Einnahmehinbußen. IHK-Sprecher Joachim Brendel bezeichnete den ÖPNV als unverzichtbares Rückgrat für die Mobilität in der Metropolregion Rhein-Ruhr. Es sei Ziel von VRR



Foto: stokkete/AdobeStock

Unter Druck: Der ÖPNV verliert Fahrgäste.

und IHKs, Fahrgäste zurückzugewinnen und „auf die veränderten Mobilitätsbedürfnisse mit einem angepassten, flexiblen Tarifangebot zu reagieren“, so der Verkehrsexperte der IHK Nord Westfalen.

Es wird zukünftig auch weniger dienstlich gereist, so ein weiteres Ergebnis der Umfrage. Zudem gewinnt das betriebliche Mobilitätsmanagement an Bedeutung. Mehr als die Hälfte der Unternehmen gibt an, dass ihnen die nachhaltige Mobilität ihrer Belegschaft wichtig ist.

## Wasserstoffproduktion

### Bund fördert Enapter-Innovation

Für die Entwicklung eines Elektrolyseurs der Megawatt-Klasse zur Wasserstoffherstellung bekommt Enapter (Sauerbeck) nun auch Unterstützung vom Bund: Das Bundesministerium für Bildung und Forschung fördert das Projekt mit 5,6 Millionen Euro. Der Elektrolyseur AEM Multicore soll 2022 auf den Markt kommen. Enapter arbeitet in der Entwicklung eng mit der Fachhochschule Münster zusammen, an die ein Teil der Fördermittel fließt.

» [www.enapter.com/de](http://www.enapter.com/de)

## Gründen im Nebenerwerb

### Workshops

Mehr als 150 Teilnehmer bereitete die IHK Nord Westfalen in einem fünftägigen Online-Workshop auf die Unternehmensgründung im Nebenerwerb vor. „Mehr als die Hälfte aller Gründungen erfolgen im Nebenerwerb“, berichtet IHK-Gründungsberater Christian Seega. Aus seiner Sicht, „ist das eine hervorragende Möglichkeit, unternehmerisches Handeln auszuprobieren und dabei weiter finanziell und sozial abgesichert zu sein“.

» [www.ihk-nw.de/gruendung](http://www.ihk-nw.de/gruendung)



**Heinrich Temmink**  
Bauunternehmen · Baustoffe  
[www.temmink-bau.de](http://www.temmink-bau.de)



#### Bauunternehmen in den Bereichen:

- Industrie- und Gewerbehallen
- Wohn- und Geschäftshäuser
- Landwirtschaftliche Gebäude
- Kommunale Gebäude



Telefon (0 25 64) 93 66-0  
Ammeloe 35 · 48691 Vreden  
[info@temmink-bau.de](mailto:info@temmink-bau.de)  
[www.temmink-bau.de](http://www.temmink-bau.de)



**KONZEPTBAU GMBH & CO. KG**  
Schlüsselfertige Objekterstellung  
**Generalunternehmer**



**Schlüsselfertigbau in den Bereichen:**

- Gewerbe-, Industrie- u. Büroobjekte
- Wohn-/Geschäftshäuser u. Märkte
- Kindertagesstätten
- Ein- u. Mehrfamilienwohnhäuser
- Baulträgermaßnahmen



Telefon (0 25 64) 98989-00  
Ammeloe 35 · 48691 Vreden  
[info@ht-konzeptbau.de](mailto:info@ht-konzeptbau.de)  
[www.ht-konzeptbau.de](http://www.ht-konzeptbau.de)

„Das Gute findet Innenstadt“

## Ausgezeichnete IHK-Kampagne

Die IHK Nord Westfalen und die Agentur husare (Emsdetten) waren mit der Kampagne „Das Gute findet Innenstadt“ im Finale beim Deutschen Preis für Wirtschaftskommunikation (DPWK) 2021. Gemeinsam mit fünf weiteren Kampagnen etwa von Coca Cola oder VW stand die Kampagne, die auf die Bedeutung des innerstädtischen Handels hinweist, im Wettbewerb um den Sieg in der Kategorie „Herausragende PR- und Öffentlichkeitsarbeit“.

Gewonnen hat in der Kategorie eine Kampagne des Zentralverbands des Deutschen Handwerks (ZDH) mit der Agentur DDB Berlin.



Förderprogramm des Bundes

## Milliarden für alternative Antriebe

Das Bundesverkehrsministerium hat das Programm zur Förderung von klimaschonenden Nutzfahrzeugen sowie der entsprechenden Tank- und Ladeinfrastruktur gestartet. Insgesamt stehen bis zum Jahr 2024 rund 1,6 Milliarden Euro für die Anschaffung und Umrüstung von Fahrzeugen mit alternativen Antrieben sowie weitere fünf Milliarden Euro für den Aufbau der Tank- und Ladeinfrastruktur bereit. Die Umsetzung erfolgt durch das Bundesamt für Güterverkehr (BAG). Dort können seit Mitte August Förderanträge gestellt werden.

» [www.ihk-nw.de](http://www.ihk-nw.de), Nr. 5182234

Projekt Prosperkolleg

## Rohstoffe besser nutzen

Rohstoffe sind oft teuer, manchmal auch schlicht nicht verfügbar. Circular Economy ist ein Ansatz zur besseren Ressourcennutzung. Unterstützung bietet das Projekt Prosperkolleg. Teilnehmende Unternehmen erhalten erste Anregungen, können in Workshops Handlungsmöglichkeiten aufdecken und im Netzwerk gute Umsetzungsbeispiele kennenlernen. „Nur wenn man Circular Economy in seiner Gesamtheit versteht, kann man daraus neue zukunftsfähige Geschäftsmodelle im Einklang für die Umwelt und das Klima entwickeln“, erläutert zum Beispiel Constanze Schweizer, CEO der sapor GmbH in Essen, ihre Motivation.

Das Projekt wird vom NRW-Wirtschaftsministerium gefördert und von weiteren Akteuren wie der IHK Nord Westfalen unterstützt. Ansprechpartner ist Michel Neuhaus von der WiN Emscher-Lippe, E-Mail: [michel.neuhaus@emscher-lippe.de](mailto:michel.neuhaus@emscher-lippe.de).

» [www.prosperkolleg.de](http://www.prosperkolleg.de)

Multifunktionale Zentren

## Zukunft des Handels

Der stationäre Einzelhandel in Nordrhein-Westfalen hat großes Potenzial, wenn sich die Handelsstandorte in den Innenstädten zu multifunktionalen Zentren weiterentwickeln. Das ist das Resultat einer Studie, die das IFH Köln im Auftrag des NRW-Wirtschaftsministeriums erstellt hat und für die rund 26 000 Verbraucherinnen und Verbraucher befragt wurden. Um neue Ideen für die Zukunft der Innenstädte zu sammeln, veranstaltete die

Innenstadtoffensive des Landes NRW in mehreren Städten des Landes sogenannte Hackathons. Unter anderem präsentierten junge Unternehmen beim „Places\_VR Festival“ am 21. und 22. August im Gelsenkirchener Wissenschaftspark Digitalisierungslösungen in einem Wettbewerb. Das Preisgeld für den Sieger stiftete die IHK Nord Westfalen.

» [www.wirtschaft.nrw/pressemitteilung/zukunftdeshandels](http://www.wirtschaft.nrw/pressemitteilung/zukunftdeshandels)

Wolfgang Düsterberg 75 Jahre alt

## apetito-Konzern nachhaltig geprägt

Er führte das Lebenswerk seines Vaters erfolgreich weiter und trieb dabei die Internationalisierung der apetito AG in Rheine maßgeblich voran: Wolfgang Düsterberg ist am 9. August 75 Jahre alt geworden.



apetito international ausgerichtet: Wolfgang Düsterberg ist 75 Jahre alt geworden.

Foto: apetito

Als Ehrenvorsitzender der Aufsichtsgremien ist er weiterhin wichtiger Teil der Firmengruppe. Als Vorstands- und als Aufsichtsratsvorsitzender hat er die Unternehmenskultur des Familienbetriebs über viele Jahre nachhaltig geprägt. apetito wurde 1958 von Carl Düsterberg gegründet und ist heute international tätig im Bereich der Gemeinschafts- und Individualverpflegung. apetito bietet in Kindertagesstätten, Schulen, Unternehmen, Kliniken, Senioreneinrichtungen und für Essen-auf-Rädern-Menüdienste Verpflegungslösungen an. Der Konzern ist zudem einer der führenden Caterer in Deutschland. » [www.apetito.de](http://www.apetito.de)



Machen sich stark für Westfalen: Manfred Müller (4.v.l.), erster Vorsitzender des neu gegründeten Westfalen e.V., und weitere Repräsentanten bei der Vorstellung des Vereinslogos. Foto: Westfalen e.V.

## Sprachrohr im Wettbewerb der Regionen

Der neu gegründete Westfalen e.V. will eine starke Stimme für Bürgerinnen und Bürger, Verbände und andere Organisationen in den Regierungsbezirken Arnsberg, Detmold und Münster sein.

„Damit Westfalen im sich weiter verschärfenden Wettbewerb der Regionen wahrnehmbar bleibt, muss es eine gemeinsame und starke Interessenvertretung geben, die die Anliegen abseits der bereits vorhandenen Organisationen und Institutionen einvernehmlich und kooperativ bündelt. Wir arbeiten parteiübergreifend, unabhängig, ehrenamtlich und nach dem Motto: Einigkeit macht - vor allem Westfalen - stark“, erklärt Manfred Müller, bis 2020 Landrat

des Kreises Paderborn, der im August zum Vorsitzenden gewählt wurde. Seine Stellvertreterin ist Susanne Festge, Unternehmerin aus Oelde. Dem Vorstand gehören unter anderem auch der Ahlemer Unternehmer Jürgen Henke sowie Christoph Dammermann, Staatssekretär im NRW-Wirtschaftsministerium, und Klaus Kaiser, Parlamentarischer Staatssekretär im NRW-Wissenschaftsministerium, an. Kooptierte beratende Mitglieder im Vorstand sind

die Regierungspräsidentinnen von Münster und Detmold, Dorothee Feller und Judith Pirscher, der Regierungspräsident von Arnsberg, Hans-Josef Vogel, und der Direktor des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe, Matthias Löb. Der Beirat wird unter anderem vom Landtagspräsidenten André Kuper und dem Hauptgeschäftsführer der IHK Nord Westfalen, Dr. Fritz Jaekel, unterstützt.

» [www.westfalen-ev.de](http://www.westfalen-ev.de)

## WARUM 50 JAHRE VERLÄSSLICHKEIT GERADE HEUTE WICHTIG SIND.

Ob für Sie als Unternehmer oder Privatperson: die Herausforderungen werden immer komplexer – gerade auch durch die Corona-Pandemie. Unser Team berät und begleitet Sie initiativ, lösungsorientiert und persönlich. Als Steuerberater und Wirtschaftsprüfer sind wir so seit über 50 Jahren an Ihrer Seite. Und wir freuen uns, weiter verlässlich für Sie da zu sein.

**BEERMANN**  
PARTNER

Dr. Beermann WP Partner GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

Marktallee 54/56  
48165 Münster  
Telefon 02501 8003-0

info@beermann-partner.de  
www.geise-mediation.de  
[www.beermann-partner.de](http://www.beermann-partner.de)



# Spitzenblatt mit Damen

Würden ebenso viele Frauen wie Männer ein Unternehmen gründen oder übernehmen, so hätten nicht nur sie selbst, sondern auch die Wirtschaft insgesamt mehr Trümpfe in der Hand. Die IHK Nord Westfalen unterstützt Frauen verstärkt im Gründungs- und Übernahmeprozess. » Von Michael Meese



**E**in Unternehmen zu gründen oder die Nachfolge in einem Betrieb anzutreten – dazu sind immer weniger Menschen bereit. Die Gründerquote, sprich der Anteil der Gründer und Nachfolger an der Bevölkerung im Alter von 18 bis 64 Jahren, hat sich in den letzten 15 Jahren mehr als halbiert und liegt nur noch knapp über einem Prozent.

Unternehmen sind wichtig für die Gesellschaft, darin sind sich alle einig: Sie bringen neue Arbeitsplätze und Ideen. Eine dynamische Wirtschaft lebt von Innovationen. Die kommen aus dem innovationsstarken Mittelstand, und eben auch aus Unternehmensgründungen mit ihren innovativen Geschäftsmodellen.

Dazu brauchen wir kreative Köpfe, die den Mut und die Tatkraft haben, ihre Visionen umzusetzen und ein Unternehmen zu gründen oder zu übernehmen. Damit auch zukünftig genügend Unternehmensnachfolger und -gründer vorhanden sind, müssen wir alle potenziellen Kandidaten – und eben auch Kandidatinnen – ermutigen und unterstützen.

### Zahlen und Fakten

Noch immer wird nur jedes dritte Unternehmen von einer Frau gegründet. Aus der Beratungspraxis der IHK Nord Westfalen wissen wir, dass die Zahlen bei der externen Familiennachfolge noch niedriger sind. In Nord-Westfalen führen Frauen insbesondere kleine Betriebe, bei Kleingewerbetreibenden machen sie 34 Prozent aus, bei im Handelsregister eingetragenen Unternehmen nur 18 Prozent. Diese Zahlen sind in den letzten Jahren konstant. Frauen gründen insbesondere im Nebenerwerb. Die von ihnen gegründeten Unternehmen sind im Schnitt kleiner und werden mit weniger Kapital gegründet.

### Potenziale heben

Die IHK möchte in den kommenden Jahren verstärkt Frauen ermutigen, ihre vorhandenen Fähigkeiten, Talente und Qualifikationen für eine Selbstständigkeit einzusetzen. Wir werden weiter mit den vorhandenen Initiativen kooperieren. Dazu werden wir ein speziell auf die Zielgruppe zugeschnittenes Angebot entwickeln, um zu sensibilisieren und gleichzeitig zu motivieren, die eigenen Ideen umzusetzen. Wir sind uns sicher, das Potenzial von Frauen im Gründungs- und Nachfolgebereich in der Region ist bei Weitem nicht ausgeschöpft.

### Vorbilder schaffen

Aus einer IHK-NRW-Studie „Unternehmertum“ ist bekannt, dass Jugendliche Vorbilder brauchen. Es gibt genügend Frauen, die als Unternehmerin tagtäglich einen exzellenten Job machen, Familie und Beruf unter einen Hut bringen und ganz bestimmt ein Vorbild sind. Rollenvorbilder wie die hier im Titelthema vorgestellten müssen stärker gezeigt und stärker wahrgenommen werden, um junge Frauen zu ermutigen.

### Politik gefordert

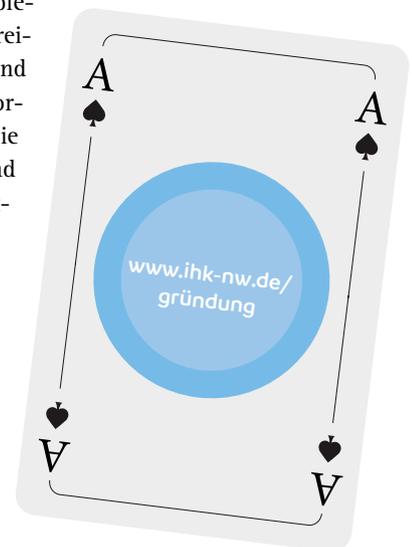
Unsere Politik muss die nötigen Rahmenbedingungen schaffen. Unternehmerinnen sollten, statt sich durch ein Verwaltungsdickicht zu quälen, Information, Beratung und Anmeldung in einer zentralen Anlaufstelle erledigen können. Viele unterschiedliche Anlaufstellen verzögern häufig den Start und können ihr Engagement bremsen. Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie sollte das Ziel verfolgen, in einem One-Stop-Shop alle Gründungs- und Nachfolgefragen zu bündeln und gesetzgeberisch zu vereinfachen.

Dazu ist es erforderlich, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf für Unternehmerinnen gezielt zu verbessern. Beispielsweise muss es flexible Betreuungsmöglichkeiten geben. Mehr Freiraum bei der individuellen Gestaltung und weniger restriktive Vorschriften bei den vorhandenen Angeboten können hier helfen. Die Politik muss sich dafür einsetzen, dass Kind oder Karriere eben keine Entweder-oder-Entscheidung mehr ist.

### Familieninterne Nachfolge macht Mut

Dass Frauen und Unternehmertum zusammengehen, zeigen die Beratungsgespräche beim familieninternen Generationenwechsel. Seit mehreren Jahren beobachten wir, wie Söhne und Töchter absolut gleichberechtigt von den Eltern als potenzielle Nachfolger betrachtet werden.

Die vielen guten Beispiele von Unternehmensnachfolge und -gründung durch Frauen machen hoffentlich vielen weiteren Frauen Mut. Die IHK Nord Westfalen unterstützt die Mutigen mit zahlreichen Beratungsangeboten – denn nur mit den Damen hat die Wirtschaft ein Spitzenblatt! «



Ziel der 2014 durch das Bundeswirtschaftsministerium ins Leben gerufenen Initiative „FRAUEN unternehmen“ ist es, Frauen über Vorbilder zur beruflichen Selbstständigkeit zu ermutigen und Mädchen für das Berufsbild „Unternehmerin“ zu begeistern. Rund 200 Vorbild-Unternehmerinnen unterstützen die Initiative deutschlandweit ehrenamtlich. In Veranstaltungen berichten sie über Chancen und Anforderungen der beruflichen Selbstständigkeit und geben einen realistischen und sehr persönlichen Einblick in den unternehmerischen Alltag.  
» [www.frauen-unternehmen-initiative.de](http://www.frauen-unternehmen-initiative.de)

Um weibliches Gründungspotenzial in der Emscher-Lippe-Region zu heben, wurde 2017 die vom NRW-Gleichstellungsministerium geförderte Kampagne „Mutig.Clever.Gründerin“ gestartet, denn gerade in dieser Region liegt die Quote der selbstständigen Frauen noch unter dem Landesdurchschnitt. Die Umsetzung erfolgt über die STARTERCENTER NRW der Stadt Bottrop, des Kreises Recklinghausen und der IHK Nord Westfalen mit Sitz in Gelsenkirchen. Gemeinsam mit der B3-Beyrow Business Beratung wird ein bewusst niederschwelliger Einstieg in das Thema Selbstständigkeit über Seminare, Workshops und Netzwerkveranstaltungen ermöglicht.

» [www.mutig-clever-gruenderin.de](http://www.mutig-clever-gruenderin.de)

# Initiativen und Netzwerke

Zahlreiche Netzwerke, Kampagnen und Initiativen arbeiten unermüdlich daran, Frauen als Gründerinnen und Unternehmerinnen sichtbarer zu machen.

„Die Nächste bitte!“

Bis Ende 2023 wird mit dem Modellprojekt „Die Nächste bitte! – Unternehmensnachfolge als berufliche Chance für Frauen“ das Ziel verfolgt, den Frauenanteil von externen Unternehmensnachfolgen bei Klein- und Kleinstbetrieben in Nordrhein-Westfalen zu erhöhen. Auf Veranstaltungen berichten z.B. erfolgreiche Übernehmerinnen über ihren Nachfolgeprozess. Das Projekt wird von der Informations- und Servicestelle Unternehmensnachfolge für Frauen durchgeführt und von der IHK Nord Westfalen und anderen Netzwerkpartnern unterstützt.

» [www.unternehmensnachfolge-frauen.de](http://www.unternehmensnachfolge-frauen.de)

Das Projekt Women Entrepreneurs in Science der Bergischen Universität Wuppertal baut ein Netzwerk für Gründerinnen und gründungsinteressierte Frauen der NRW-Hochschulen auf. Ziel ist es, ein positives, begeisterndes Umfeld und einen gemeinsamen Tatendrang zu schaffen. Im Netzwerk engagieren sich Expertinnen aus dem Bereich Women Entrepreneurship, um gründungsinteressierte Frauen und Gründerinnen im Hinblick auf die Umsetzung ihrer Ideen und Geschäftsmodelle zu unterstützen. Wertvoll ist hierbei die Kooperation mit über 20 Universitäten und Hochschulen aus NRW, wie zum Beispiel der Westfälischen Hochschule, der Fachhochschule Münster und der WWU. Das Netzwerk ermöglicht auch den Zugang zu relevanten Stakeholdern, wie z.B. dem fe:male Innovation Hub, dem Business Angel Netzwerk Deutschland oder der bundesweiten Gründerinnenagentur. Das Netzwerk bietet u.a. Beratung und Coaching sowie Workshops und Events.

» [www.exzellenz-start-up-center.nrw/einzelvorhaben/universitaet\\_wuppertal](http://www.exzellenz-start-up-center.nrw/einzelvorhaben/universitaet_wuppertal)

Frauen haben den Wert des Netzwerks längst erkannt. Eine weitere Möglichkeit hierzu bietet zum Beispiel das Forum für Unternehmerinnen und Führungskräfte Frauen u(U)nternehmen e.V. in Münster für unsere Region.  
» [www.frauen-u-unternehmen.de](http://www.frauen-u-unternehmen.de)

Jede Gründerin, deren Beratungs- und Planungsphase bereits abgeschlossen ist, aber auch Unternehmerinnen, die ihr Wachstumskonzept präsentieren wollen, können sich um den Unternehmerinnenbrief NRW bewerben. Sie präsentieren ihr Konzept einem Kreis von erfahrenen Fachleuten, werden im Falle einer Auszeichnung ein Jahr lang von einer Patin oder einem Paten begleitet, nutzen den U-Brief für ihre Öffentlichkeitsarbeit und werden Teil eines Netzwerkes aktiver Unternehmerinnen in NRW.

» [www.unternehmerinnenbrief.nrw.de](http://www.unternehmerinnenbrief.nrw.de)

» **Ansprechpartnerin bei der IHK Nord Westfalen:**  
Michaela Ehm,  
Referentin Gründung und Unternehmensförderung bei der IHK Nord Westfalen,  
Tel. 02 09 388 581,  
[ehm@ihk-nw.de](mailto:ehm@ihk-nw.de)





Wenn ein bisschen magischer Staub geholfen hätte, hätten Anna Repgen und Julia Rohde (v.l.) ihre Boulderhalle in Münster viel früher eröffnen können.  
Foto: Tronquet/  
Münsterinterview

# Der Traum von den eigenen fünf Wänden

Anna Repgen und Julia Rohde nehmen ein Darlehen in sechsstelliger Höhe auf, um in Münster eine Boulderhalle zu eröffnen. Dann legen lange Lockdowns die Eventbranche lahm. Aus der Gründung wird ein „Cliffhanger“. » Von Dominik Dopheide

„Wir sind froh, dass wir endlich starten dürfen, und gucken jetzt euphorisch nach vorn“, sagt Julia Rohde. Eigentlich hätte es von Beginn an steil bergauf gehen können mit der boulder factory. Bouldern boomt, immer mehr Menschen gehen in ihrer Freizeit gern die Wände hoch. Der Begriff „Bouldern“ bezeichnet das Klettern ohne Seil und Gurt an natürlichem Fels oder künstlicher Wand. Mit fünf Wänden dieser Art wollen Repgen und Rohde Anfang 2020 in Münster in einer vormaligen Industriehalle auf rund 600 Quadratmetern Fläche eine Boulder-Landschaft aufbauen, dazu einen Gastronomiebereich im Factory-Style, Kursangebote und Events. Mehr als acht Monate müssen sie auf grünes Licht für die Nutzungsänderung der Immobilie warten. Die Genehmigung aber ist Voraussetzung für den Darlehensantrag. Schließlich erhalten sie beides, aber Lockdown-Phasen und Corona-Schutzverordnungen machen einen Strich durch die Rentabilitätsberechnung. Zudem blockiert im Herbst das Pandemiegeschehen den Ausbau der Halle. Beim Interieur für den Gastronomiebereich und bei den

Kletterelementen gibt es Lieferengpässe. So bleiben beispielsweise die 30 Fallschutzmatten aus Polen aus. Einen betriebswirtschaftlichen Fallschutz für Rohde und Repgen gibt es aber nicht. „Wir hatten keinen Anspruch auf Hilfeleistungen, weil unser Unternehmen zu jung ist und noch keine Umsätze machen konnte“, erklärt Repgen.

## Konzentriert, aber mit Spaß

Dabei hatte alles so gut angefangen, ganz nach Art der Kletterszene: konzentriert, aber mit Spaßfaktor. „Wir haben bei einem Glas Rotwein ein bisschen herumgesponnen, wie unsere Boulderhalle heißen und wie das Logo aussehen könnte“, erzählt Rohde. „Wir wussten aber, dass wir noch einiges lostreten müssen“, sagt Rohde und meint damit Businessplan, Immobiliensuche und Bankgespräch – Herausforderungen, die von den Gründerinnen später mit Bravour gelöst werden. Mehr noch: Rohde und Repgen überzeugen mit ihrem Plan und ihrer Persönlichkeit im Pitch beim IHK-MentorenNetz Nord





Westfalen. Mit dem Rat eines erfahrenen Experten werden sie noch trittfester im Bereich Betriebswirtschaft.

Sie selbst kommen aus der Gesundheitsbranche. Julia Rohde (28), groß geworden in den bayerischen Bergen, hat für die Selbstständigkeit eine Anstellung als Physiotherapeutin an den Nagel gehängt. Anna Repgen (26), in Münster aufgewachsen, war zuvor als freiberufliche Sporttherapeutin tätig. Genau diese beruflichen Qualifikationen kommen ihnen zugute in der Corona-Krise. Sobald erlaubt, bieten sie in der Halle, in 1:1-Betreuung, Bewegungstherapie mit Schwerpunkt Bouldern an. Das Angebot schlägt ein, die Gründerinnen legen Zwölf-Stunden-Schichten ein. So können laufende Kosten bezahlt und die Ausbauarbeiten in der Lounge auf der oberen Ebene der Halle mit tatkräftiger Hilfe des Freundeskreises fortgeführt werden. Das letzte Budget wird in Pflanzen investiert. „Uns war es wichtig, Atmosphäre zu schaffen, damit sich unsere Kunden wohlfühlen, aber auch wir selbst“, erklärt Repgen. Vielleicht zeichne die Lie-

be zum Detail das feminine Gründen aus, meint die Unternehmerin. Dazu fehlt es an Vergleichsmöglichkeiten: „Wir kennen keine andere Halle, die nur von Frauen betrieben wird.“

#### „Durchsetzungsvermögen lässt sich lernen“

Die beiden Geschäftsfrauen hatten im Zuge der Gründung durchaus manchmal das Gefühl, von männlichen Verhandlungspartnern auf die Probe gestellt zu werden. „Bis sie gemerkt haben, dass auch bei uns Termine eingehalten werden müssen“, betont Repgen und fügt an: „Auch Durchsetzungsvermögen lässt sich lernen.“ Ihr Tipp an Gründerinnen in spe: Im Bedarfsfall externe Unterstützung hinzuziehen. Gerade Münster sei mit Angeboten für alle Branchen und Fragestellungen gut aufgestellt. Wichtig sei zudem, sich von Rückschlägen nicht unterkriegen zu lassen, ergänzt Rohde, die in den Lockdown-Monaten befürchtet hatte, sich „bis Ultimo“ zu verschulden.

Anna Repgen und Julia Rohde schmieden bereits Wachstumspläne. Letztlich haben sie Kraft geschöpft aus der Krise: „Wir haben nicht aufgegeben, und darauf sind wir stolz“, sagt Rohde. «

## Der Weg der Volontärin

Tatjana Hetfeld hat das Zeug zur Unternehmerin, aber kein Unternehmen. Ihr Chef hat eine Idee, was „Mann“ da machen kann. » Von Dominik Dopheide

„**D**ass mehr Männer Frauen den Raum geben, um an die Spitze eines Unternehmens zu kommen“, wünscht sich Tatjana Hetfeld, „so wie mir das mein Kollege ermöglicht hat.“ Seit Jahresbeginn ist die Journalistin Gesellschafterin der RDN Agentur für Public Relations GmbH & Co. KG – als gleichberechtigte Partnerin von Stefan Prott, der das Unternehmen im Jahr 2000, als Nachfolger von Renate de Negri, übernommen hat. Angefangen hat Tatjana Hetfelds Aufstieg mit einem Redaktionsvolontariat. Dass ihr Weg von einer Initiativbewerbung bis ganz nach oben führen würde, hätte sie sich mit Mitte 20 nicht träumen lassen. Zum Träumen blieb ihr damals aber ohnehin keine Zeit. „Ich habe schon früh Verantwortung übernehmen dürfen, mein Chef hat mir das zugestimmt“, erzählt Tatjana Hetfeld. Stefan Prott hat im Laufe der Jahre immer deutlicher erkannt, dass seine

Mitarbeiterin vieles mitbringt, das eine Unternehmerin braucht – zum Beispiel Mut und Gestaltungskraft, eine hohe Resilienz und das Talent, andere zu motivieren. Warum also nicht schon früh die eigene Nachfolge vorbereiten? Vor gut sechs Jahren also wird die Journalistin Führungskraft und übernimmt die Agenturleitung. Rund drei Jahre später tritt sie, noch im Angestelltenverhältnis, in die Geschäftsführung ein. Dann wird sie Gesellschafterin. Ein mutiger Schritt, finden Familie und Freundeskreis, die, wie die Unternehmerin erklärt, mit dem Thema Selbstständigkeit nicht vertraut sind. Gleichwohl erhält sie viel Zuspruch aus ihrem Umfeld. Nur eine Frage lässt sie aufhorchen: „Ach, willst du gar keine Kinder?“. „Die Vorstellung, dass Unternehmerinnen auf Kinder verzichten müssen, sitzt drin in unserer Gesellschaft“,

bedauert die Agenturchefin. Von der Politik fordert sie, die Rahmenbedingungen für Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu verbessern. Beides zu managen, schließt sich ihres Erachtens nicht aus. „Ich gehöre zu den Menschen, die sagen, dass alles möglich ist“, erklärt Tatjana Hetfeld, die sich grundsätzlich lieber von Chancen leiten lässt, als vom Szenario des Scheiterns. Genau deshalb hat sie nicht gezögert, bei RDN als Gesellschafterin einzusteigen. „Ich hatte nie Angst vor Herausforderungen“, sagt sie. Und wenn doch mal etwas schief läuft? „Dann lerne ich daraus und konzentriere mich auf die nächsten Aufgaben, um es später besser zu machen“, antwortet sie.

### Schlüsselwort Selbstbewusstsein

Noch viel mehr Frauen müssen ein solches Selbstbewusstsein im Berufsleben entwickeln, damit in Führungsetagen paritätische Verhältnisse selbstverständlich werden, ist sich die Unternehmerin sicher. Manches Mal hat sie erlebt, dass Fachkolleginnen eher Zweifel an ihrer Leistung hegen als Fachkollegen. „Das finde ich schade und versuche, soweit es mir möglich ist, zu bestärken und zu unterstützen“, sagt sie. So engagiert sich Tatjana Hetfeld beispielsweise im Netzwerk „Soroptimist international“. Die Organisation setzt sich unter anderem für Bildungsgerechtigkeit ein und fordert,

dass mehr Frauen für Leitungsaufgaben qualifiziert werden. Auch in Deutschland sei das nach wie vor ein Thema. „Stefan Prott hat mir die Chance gegeben, mich zu entwickeln, aber ich glaube nicht, dass das überall so läuft“, sagt die geschäftsführende Gesellschafterin, die noch keine Sekunde bereut hat, RDN-Mitinhaberin zu werden. „Das ist schon etwas anderes, als die Geschäftsführung im Angestelltenverhältnis, weil ich noch freier und flexibler gestalten kann – das finde ich toll“, erklärt sie. Ganz im Alleingang allerdings fällt sie ihre

Entscheidungen nicht, denn grundsätzlich ist ihr der Gedankenaustausch wichtig. So hat sie vor ihrem Einstieg als Gesellschafterin bei RDN mit Beratern der IHK über das Thema Nach-



Stefan Prott und seine Nachfolgerin Tatjana Hetfeld

Foto: RDN

folge gesprochen und auch die Meinungen von Familie und Freunden eingeholt. Fortführen will sie auch den engen Dialog mit ihrem Team. „Das Schöne ist ja, dass ich dessen Perspektive gut nachvollziehen kann, weil ich selbst lange Arbeitnehmerin war“, sagt Hetfeld. Ihr Tipp für angehende Chefinnen: Beraten lassen ja, beirren lassen nein. Auf den Rat von Stefan Prott jedenfalls wird sie auch dann nicht verzichten müssen, wenn der Gründer sich in ein paar Jahren, wie geplant, aus der Agentur zurückgezogen hat, um sich ganz dem RDN-Verlag zu widmen. Mit einem guten Gefühl, ja auch mit Stolz, erklärt die 39-Jährige, blicke sie der Aufgabe entgegen, die Agentur alleine zu lenken. „Traut euch, es macht viel Freude“, empfiehlt sie Frauen, die eine Nachfolge erwägen. Stolz sein kann auch Stefan Prott. Nur 16,8 Prozent der KMU in Deutschland haben, laut KfW Mittelstandspanel für das Jahr 2020, eine Frau an der Spitze. Hier wird, trotz der

wachsenden strukturellen Nachfolgelücke, ein großes Führungspotenzial nicht aktiviert. Die RDN Agentur für Public Relations steuert gegen und trägt dazu bei, dass Wirtschaft weiblicher wird. «

Die Kampagne „Mutig. Clever. Gründerin!“ unterstützt Frauen, die auf dem Weg in die berufliche Selbstständigkeit sind. In drei Veranstaltungen geben Expertinnen ihre Erfahrungen bei der Unternehmensgründung weiter:

- » Online-Live-Talk mit Saskia Meißner über Büroorganisation, Projektmanagement und Fördermittelrecherche.  
**» 21. September, online, 18 Uhr, [www.ihk-nw.de](http://www.ihk-nw.de), Nr. 156152287**
- » Workshop mit Eva-Maria Siuda über die Visualisierung von Geschäftskonzepten mit dem Business Modell Canvas (BMC).  
**» 7. Oktober, IHK in Gelsenkirchen, 9:30 Uhr bis 15 Uhr [www.ihk-nw.de](http://www.ihk-nw.de), Nr. 156152802**
- » Workshop mit Judith Schröer über Finanzierung, Liquiditätsplanung und Controlling-Instrumente.  
**» 26. Oktober, IHK in Gelsenkirchen, 9:30 Uhr bis 15 Uhr, [www.ihk-nw.de](http://www.ihk-nw.de), Nr. 156152803**

Die IHK Nord Westfalen ist Kooperationspartner der Kampagne.



# Weißer Kleider, schwarze Zahlen

Meike Schönfeld hat freitags frei. Zeit genug, um im Nebenerwerb zu gründen und ein Berufsleben auf den Kopf zu stellen. » Von Dominik Dopheide



Mit Meike Schönfelds Brautmode im Modulsystem blieben die Bräute auch im Lockdown flexibel. Foto: Witte/Münsterview

„**W**ähle einen Job, den du liebst, und du wirst keinen Tag mehr arbeiten müssen“: Dieser Satz, Konfuzius zugeschrieben, lässt Meike Schönfeld jahrelang nicht los. Die gelernte Mediengestalterin weiß schon seit Langem, wo ihr Weg hinführen würde, hätte sie einen Wunsch frei: in den kleinen, feinen, eigenen Brautmodeladen. „Ich habe früher viele meiner Freundinnen bei der Wahl des Brautkleides begleitet und leidenschaftlich gern beraten“, erklärt die 44-Jährige. Aber den sicheren Job in der Druckerei aufgeben für das Abenteuer Selbstständig-

keit? Vor allem freitags, an ihrem freien Tag, wälzt Schönfeld das Wenn und Aber. Mit Freitag plus Samstag stehen zwei Tage pro Woche zur Verfügung, um das Projekt Selbstständigkeit Schritt für Schritt anzuschieben – im Nebenerwerb. Eine Mitarbeiterin der IHK hatte sie darauf aufmerksam gemacht, dass es die Möglichkeit gibt, zu gründen, ohne den alten Job vorschnell aufzugeben. Ran also an Marktanalyse und Rentabilitätsabschätzung? Meike Schönfeld macht es anders: Sie will die Planung nicht im abstrakten Zahlenraum beginnen. „Ich habe das Pferd

von hinten aufgeäumt und zuerst eine Immobilie gesucht, um meinen Traum schon mal sichtbar zu machen“, berichtet sie. Zum einen würde das für einen weiteren Motivationsschub sorgen. Zum anderen beginne gute Brautberatung ohnehin bei der Atmosphäre „Das funktioniert nicht im eigenen Wohnzimmer, da muss ein passendes Ladenlokal her“, weiß Schönfeld. Sie wird schnell fündig: Mitten in Westerkappeln ist in einem Fachwerkgebäude das Erdgeschoss zu vermieten, lichtdurchflutet und stilvoll. Und dennoch sagt sie ab. „Mir ist bewusst geworden, dass ich mehr Planungszeit benötige“, begründet sie. Doch hat ihr die Immobilienbesichtigung genau den richtigen Motivationsschub gegeben, um die Herausforderung anzugehen, die sie für die schwerste des gesamten Projektes hält: den Businessplan.

### Wenige Tage bis zur Förderzusage

Sie nimmt an einem Gründungsseminar der Kreiswirtschaftsförderung teil, zudem stärkt ihr eine gute Freundin den Rücken, die Steuerberaterin ist. Nach zwei Monaten steht der Geschäftsplan. Nur wenige Tage nach Antragstellung liegt der positive Bescheid für den Förderkredit der KfW auf dem Tisch. Schade, dass das wunderschöne Ladenlokal inzwischen wohl vergeben ist, denkt sich die Gründerin und ruft nochmal den Vermieter an. Die Immobilie steht immer noch leer. „Als wenn sie auf mich gewartet hätte“, freut sich Meike Schönfeld noch heute. Nicht nur beim Innenausbau des Geschäftes ist ihr Mann mit an Bord. „Er war von Beginn an Feuer und Flamme und hat mir komplett den Rücken freigehalten, obwohl er wusste, dass es in den ersten Jahren heftig werden kann“, erzählt die Unternehmerin. Ihre erste Kollektion kauft sie mit gemischten Gefühlen ein. Denn sie setzt auf ein modulares Konzept, das ihren Kunden Flexibilität in der Auswahl beschert, aber nicht mit Kommissionsware zu realisieren und somit risikoreich ist. „Ich habe gedacht, bist du verrückt, für zig-

tausend Euro Klammotten zu kaufen, andererseits war ich stolz darauf, das erste Mal als U n t e r n e h m e r i n aufzutreten und in Eigenverantwortung zu handeln“, erinnert sich die Geschäftsfrau.

### Laden brummt

Schnell erweist sich, dass sie gute Entscheidungen und dazu den richtigen Beratungston getroffen hat: Ihr Brautmodelladen „frau schönfeld“ brummt, zwei Tage pro Woche reichen nicht. Sie öffnet zusätzlich abends, von Montag bis Donnerstag, und kann doch nicht alle Terminanfragen annehmen.

Einige Monate später lernt sie die Kehrseite der unternehmerischen Freiheit kennen: Die Corona-Pandemie stürzt die Hochzeitsbranche in ein tiefes Tal. Doch Schönfeld merkt nach dem ersten Lockdown: Es wird weiterhin geheiratet – im kleinen Kreis, aber gerne mit Brautkleid. Mit Sicherheitsmaßnahmen und geschicktem Terminmanagement zur regelkonformen Beratung, einem flexiblen Sortiment und schneller Verfügbarkeit der Ware kann sie punkten – mitten in der Pandemie. Viele hatten vorausgesagt, dass sie drei Jahre lang die Zähne zusammenbeißen müsse, bis der Laden mit seinen weißen Kleidern schwarze Zahlen schreibt – weit gefehlt, denn trotz Corona-Krise kommt „frau schönfeld“ schneller in die Gewinnzone. Nach einem Jahr sind die Umsätze so hoch, dass die Inhaberin voll einsteigt ins Brautmodengeschäft. „Ich habe mich persönlich so weiterentwickelt, dass ich den alten Job nicht mehr wollte“, begründet Schönfeld, die sich ein Leben ohne selbstbestimmtes Arbeiten und ohne die Bestätigung, die sie von ihrer Kundschaft erhält, nicht mehr vorstellen kann. Angehenden Gründerinnen empfiehlt sie, weder sich selbst, noch die eigenen Ideen infrage zu stellen und beispielsweise bei Wirtschaftsförderungen und IHK anzuklopfen, um Feedback und Beratung einzuholen. „Ich glaube wir Frauen müssen mutiger sein, denn Selbstständigkeit ist nicht so unerreichbar, wie viele denken“, sagt die Unternehmerin. «



## 5. IHK-Nachfolgeforum

### Nachfolge innerhalb der Familie

Wenn die Kinder den Chefsessel nicht einnehmen wollen, muss ein Nachfolger außerhalb der Familie gefunden werden. Wie das geht, zeigt das 5. IHK-Forum Unternehmensnachfolge auf. Zum Auftakt gibt Bärbel Schnee-Gronauer von der gleichnamigen Beratungsagentur in Schüttorf Tipps, wie Inhaber ihr Unternehmen auf die Nachfolge vorbereiten können. Praxisbeispiele aus der Perspektive externer Nachfolger liefern Robert Gödecke und Heike Lewedag. Gödecke hat lange nach einem zu ihm passenden und übernahmefähigen Unternehmen gesucht, bevor er Geschäftsführer bei dem Paletten-Dienstleister Klaus Berlinghoff GmbH in Beckum wurde. Heike Lewedag fand das zu ihr passende Unternehmen mithilfe des IHK Nachfolger Clubs.

» 6. Oktober, 16.30 Uhr  
IHK in Münster  
ihk-nw.de, Nr. 156116481



# Gründerinnen im Fokus

Es gibt Unterschiede zwischen Gründungen von Frauen und Männern. Was sich nicht unterscheidet: Auch Frauen brauchen Vorbilder, Netzwerke und Finanzierung. » Von Prof. Dr. Christine Volkmann

**E**xistenz- und Start-up-Gründungen sind ein wichtiger Motor für die Wettbewerbsfähigkeit, Innovationskraft und Digitalisierung in Deutschland. Laut dem Start-up Monitor 2020 beschreiben Existenzgründungen hierbei die klassische berufliche Selbstständigkeit, wohingegen Start-up-Gründungen von innovativen und skalierbaren Geschäftsmodellen ausgehen, ein starkes Umsatzwachstum aufweisen und jünger als zehn Jahre sind.

Derzeit liegt der Anteil an Gründerinnen im Bereich der Existenzgründungen bei 36 Prozent, wie der KfW-Gründungsmonitor 2020 berichtet. Deutlich geringer fällt der Anteil bei Start-up-Gründungen aus. Dieser liegt derzeit bei 15,9 Prozent und ist seit 2016 nur marginal gestiegen, so der KfW-Gründungsmonitor 2020. Nordrhein-Westfalens Anzahl an Gründerinnen liegt mit 12,9 Prozent unter dem Bundes-

durchschnitt. Das Land hat daher verschiedene Initiativen und Maßnahmen beschlossen, um die Anzahl an Gründungen durch Frauen bis 2025 maßgeblich zu steigern.

Start-ups sind aufgrund ihres hohen Innovationsgrades und Technologiebezugs deutlich stärker akademisch geprägt als andere Formen der Unternehmensgründung. Es ist daher nicht verwunderlich, dass 83,9 Prozent der Start-up-Gründer:innen einen akademischen Abschluss haben. Dabei fällt ein Großteil der Studienabschlüsse der Gründerinnen in die Bereiche der Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften sowie in das Gesundheits- und Bildungswesen.

## Gesundheit, Bildung, Konsumgüter, Mode

Gründerinnen der Start-up Branche wählen häufig ein „Business to Consumer“-Geschäftsmodell im Bereich Gesundheit, Bildung oder Lifestyle – insbesondere Konsumgüter und Mode. Sie sind stärker im

Onlinehandel vertreten. Aktuelle Untersuchungen des Female Founders Monitors 2020 zeigen, dass die Corona-Pandemie die Nachfrage nach digitalen Geschäftsmodellen erhöht hat. Besonders die Bildungs- und Konsumgüterbranchen, in denen mehrheitlich Frauen gründen, profitierten bis dato von der Pandemie. Gründungsmotive sind das Ergebnis der Lebensumstände, Ausbildungserfahrung, Einflüsse medialer Vorbilder und der Präsenz von Gründerinnen. Dabei beschreiben die Lebensumstände zum Beispiel den Familienstand, den Berufsstatus, die Nachfolge im Familienbetrieb etc.

## Netzwerke fehlen

Gründerinnen fürchten nicht häufiger als Gründer den Schritt in die Selbstständigkeit. 63 Prozent aller Gründerinnen würden – trotz einer möglichen Angst vor dem Scheitern – den Schritt in die Selbstständigkeit wagen. Männer sind aber statistisch signifikant häufiger als Frauen der Überzeugung, die notwendigen Fähigkeiten und Erfahrungen zu besitzen (54 Prozent versus 37 Prozent), so der Global Entrepreneurship Monitor (2020). Ebenso geht daraus hervor, dass Wohlstand und höheres Einkommen in Deutschland für die meisten Gründerinnen und Gründer keine zentrale Rolle spielen.

Wie oben beschrieben, sind Gründerinnen im Bereich der schnell wachsenden und innovativen Start-up-Gründungen nach wie vor deutlich unterrepräsentiert. Die potenziellen Gründe hierfür sind vielfältig. Als ein wesentlicher Grund sticht das persönliche Netzwerk heraus. Der Female Founders Monitor (2020) untersuchte in diesem Zusammenhang die Bewertung des Start-up-Ökosystems von Frauen und Männern und stellte fest, dass dieses von Gründerinnen deutlich schlechter als von Gründern bewertet wird. Ein positives Umfeld und ein Netzwerk sind jedoch nicht nur relevant für potenzielle Geschäftsbeziehungen, sondern auch, um sich auszutauschen und zu ermutigen. In diesem Zusammenhang spielen auch weibliche Vorbilder eine zentrale Rolle.

*Ziel des Encourage Ventures e.V.: Gründerinnen sichtbarer machen und Investor:innen-Landschaft diverser gestalten*

# DER NEUE PEUGEOT e-EXPERT JETZT MIT ATTRAKTIVEN JUBILÄUMS-ANGEBOTEN



JETZT IN EINEM UNSERER  
LÖWEN CENTREN PROBEFAHRTERMIN  
VEREINBAREN!

MOTION & e-MOTION



PEUGEOT  
PROFESSIONAL

€ 249,- mtl. zzgl. MwSt.\*

**Gewerbeleasing z.B. für den Peugeot e-Expert Premium L1 100 KW (136 PS) mit 50kWh Batterie  
+ zusätzliche Ausstattung**

- Audioanlage DAB mit Touchscreen
- Fahreritz mit Armlehne, höhenverstellbar + Lendenwirbelstütze
- Klimaanlage manuell
- Nebelscheinwerfer
- PEUGEOT Connect Box
- Einparkhilfe hinten akustisch
- Sicht-Paket (Lichtsensor + Regensensor) u. v. m.

a u t o h a u s

## LÖWENCENTRUM

[www.bleker-gruppe.de](http://www.bleker-gruppe.de)  
LÖWEN CENTRUM AUTOHAUS GmbH

**Neuwagen-Hauptstandort: 46325 Borken** • Nordring 223 • Tel. 02861/8087-0 • **Neuwagen-Nebenstandorte: 46395 Bocholt** • Im Königsesch 4 • Tel. 02871/23457-0 • **48683 Ahaus** • Autoforum Ahaus • Von-Braun-Str. 62-64 • Tel. 02561/429196-0 • **48249 Dülmen** • Halterner Str. 252 • Tel. 02594/78224-0 • **48163 Münster** • Autoforum Münster • Kölner Straße 1 • Tel. 02501/9738-200 • **Servicepartner mit Vermittlungsrecht: AUTOHAUS KÖTTING** • 48653 Coesfeld • Dreischkamp 11 • Tel. 02541/4017

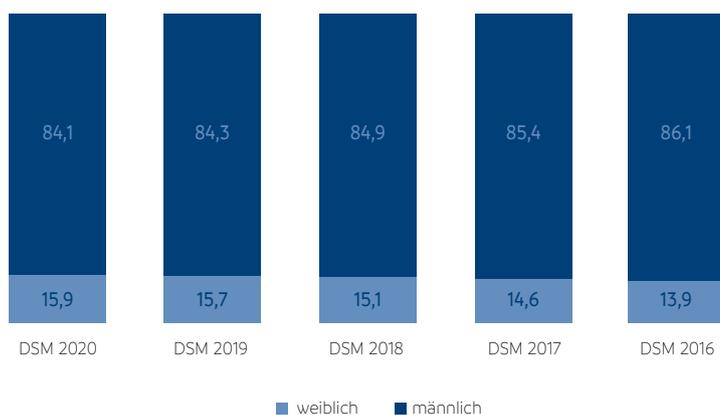
**Beispielfoto von Fahrzeugen der Baureihe, die Ausstattungsmerkmale der abgebildeten Fahrzeuge sind nicht Bestandteil des Angebots.**  
\*Ein Free2Move Lease Kilometerleasingangebot der PSA Bank Deutschland GmbH, Siemensstraße 10, 63263 Neu-Isenburg, für Gewerbetreibende mit einem Fuhrpark <50 für den Peugeot e-Expert Premium L1 100 KW (136 PS) mit 50kWh Batterie – Leasingsonderzahlung: 6.000,- €\*\*; Laufzeit: 48 Monate; Leasingrate: 249,- €/mtl. zzgl. MwSt., Überführungs- und Zulassungskosten; Laufleistung: 15.000 km/Jahr. Angebot gültig bis 30.09.2021. Mehr- und Minderkilometer (Freigrenze 2.500 km) sowie eventuell vorhandene Schäden werden nach Vertragsende gesondert abgerechnet. \*\*Leasingsonderzahlung kann durch den staatlichen Umweltbonus (BAFA) ausgeglichen werden. Die Beantragung erfolgt durch den Käufer.

Während es eine Vielzahl an männlichen Gründungsvorbildern gibt, fehlt es an sichtbaren und nahbaren weiblichen Vorbildern für potenzielle Gründerinnen. Ursächlich hierfür ist zum Beispiel auch das Bild eines erfolgreichen Unternehmers, der mit männlich-assoziierten Attributen beschrieben wird. Aus einem fehlenden Netzwerkzugang von Gründerinnen resultiert häufig auch ein erschwerter Zugang zu Finanzierungsquellen (Female Founders Monitor, 2020). Als ein Grund hierfür ist der „same-gender effect“ anzuführen, welcher die Priorisierung von Gründern durch Investoren (insbesondere auch von Venture

Bochum sowie das Projekt WES (Women Entrepreneurs in Science) der Bergischen Universität Wuppertal (siehe Seite 16).

Aufbauend auf der Initiative des Landes und der Förderung des ‘Women Entrepreneurs in Science’-Projektes wird auch im Rahmen des am 19. Oktober 2021 stattfindenden Summit ein Schwerpunkt auf das Thema Women Entrepreneurship und Finanzierung gelegt. Der Summit bietet eine Bühne für besonders innovative und überzeugende Gründungsideen, die Gründungsteams des WES-Hochschulnetzwerks an diesem pitchen. Zugleich ermöglicht das Event Gründer:innen, sich mit Expert:innen zu allen Finanzierungsthemen der verschiedenen Gründungsphasen auszutauschen.

## Nur 16 Prozent der Start-ups weiblich



Quelle: DSM: Deutscher Startup-Monitor 2020, hrsg. vom Bundesverband Deutsche Startups e.V.

Kapitalgebern) beschreibt. Dieser Effekt konnte aufgrund von zu wenigen existierenden Investorinnen (Venture Kapitalgeberinnen) bislang zumeist nicht ausgeglichen werden. Infolgedessen sind Netzwerke für eine Gründung wesentlich, um weibliche Vorbilder sichtbar zu machen, Zugänge zu Kapitalgeber:innen zu ermöglichen und Unterstützer:innen zu finden. Ein positives Beispiel für die Bewegung im Ökosystem ist der kürzlich erfolgte Zusammenschluss von rund 60 Top-Managerinnen Deutschlands. Der daraus resultierende Encourage Ventures e.V. hat sich unter anderem zum Ziel gesetzt, Gründerinnen sichtbarer zu machen und die Investor:innen-Landschaft diverser zu gestalten.

Das NRW-Wirtschaftsministerium fördert derzeit verschiedene Projekte, um den Anteil von Gründerinnen zu erhöhen. Darunter ist das Projekt FACE (Female Academics @RUB) an der Ruhr Universität

### Gründungskultur an Hochschulen

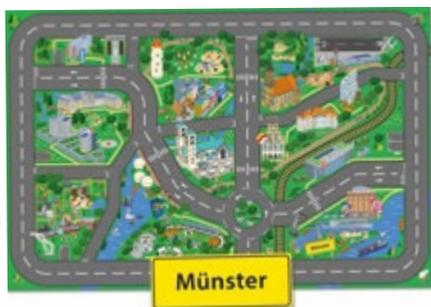
Die aufgezeigten Initiativen des Landes NRW im Hinblick auf Start-up-Gründungen durch Frauen sollen vor allem auch helfen, Akteur:innen im Gründungskontext für die Diversität von Gründungspersönlichkeiten zu sensibilisieren, um eine langfristige Veränderung in der Gründungskultur an Universitäten und Hochschulen und ihren Start-up-Ökosystemen zu erzielen. In diesem Kontext können beispielsweise auch Unternehmerinnen als Vorbilder nahbarer und präsenter werden, Investorinnen in Finanzierungsrunden eingebunden sowie weibliche Keynote-Speaker und Jurymitglieder für Pitch-Events gewonnen werden.

Abschließend lässt sich zusammenfassen, dass die Gründerinnen in Deutschland aufgrund der Historie und einiger Barrieren im Start-up-Bereich unterrepräsentiert sind. Die vom NRW-Wirtschaftsministerium geförderte Initiative ‘Women Entrepreneurs in Science’ soll etwa dazu dienen, den Anteil an Gründerinnen an Universitäten und Hochschulen in NRW zu erhöhen. Dabei ist es ein wesentliches Ziel, Akteur:innen der Gründungsszene im Hochschulkontext zu vernetzen. In diesem starken Netzwerk der Hochschulen werden gründungsinteressierte Frauen und Gründerinnen auf ihren Wegen vor, während und nach der Gründung unterstützt. «

### Prof. Dr. Christine Volkmann

Hat den Lehrstuhl für Unternehmensgründung und Wirtschaftsentwicklung an der Bergischen Universität Wuppertal. Ihr Projekt „Women Entrepreneurs in Science“ wird im Zuge der Initiative „Exzellenz Start-up Center. NRW“ mit insgesamt 1,86 Millionen Euro gefördert.

Foto: City-Play



## Für Spieler

Achtung, hier gilt nicht Tempo 30! Der in Zusammenarbeit mit Münsteraner Locals entwickelte Spielteppich von City Play ist was für kleine Rennfahrer. Die 25 farbenfrohen Illustrationen auf dem umwelt- und allergikerfreundlichen Teppich zeigen bekannte Orte in Münster. Von jeder verkauften „Spielwiese“ spendet City Play einen Euro für ein gemeinnütziges lokales Projekt.

» [www.stadtspielteppich.de](http://www.stadtspielteppich.de)

## Für Entdecker

Honduras entdecken, ohne ein Flugzeug zu besteigen. Für einen Bildband der Deutsch-Honduranischen Gesellschaft (DHG) hat Christoph Steinweg aus Münster den Alltag der Menschen dort auf rund 70 Fotos festgehalten. Texte in Deutsch und Spanisch liefern Informationen über das mittelamerikanische Land, seine Geschichte und Kultur. Fünf Euro für jedes verkaufte Buch fließen in die Projekte der DHG.

» [www.christophsteinweg.de/honduras-bildband](http://www.christophsteinweg.de/honduras-bildband)



Foto: Deutsch-Honduranische Gesellschaft e.V.

Foto: L. Priebis GmbH &amp; Co. KG



## FÜR ARBEITSTIERE

Sicher und nachhaltig. Der neueste Entwicklung aus der Werkstatt des Sicherheitsschuhherstellers L. Priebis in Haltern am See ist beides. Der Indoor-Sneaker PETER ist aus recycelten PET-Flaschen gemacht. Dafür wurde er mit dem Deutschen Award für Nachhaltigkeitsprojekte 2021 ausgezeichnet. Das 1798 gegründete Familienunternehmen L. Priebis stellt Sicherheitsschuhe für viele Branchen her.

» [www.sicherheitsschuhe.de](http://www.sicherheitsschuhe.de)

## Für Genießer

Goldenes Jubiläum für die Rolinck Brauerei in Steinfurt. Ihr Pilsener Premium zeichnete DLG (Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft) zum zehnten Mal mit der Gold-Medaille aus. Seit 1875 braut Rolinck das Pilsener nach alter Tradition. Seinen würzigen und feinherben Charakter verdankt es dem untergärigen Brauverfahren und der langen und kalten Reifung.

» [www.rolinck.de](http://www.rolinck.de)



Foto: Krombacher Brauerei Bernhard Schadeberg GmbH &amp; Co. KG

Foto: Stadtgutschein Gelsenkirchen e.V.



## Für Bummler

„Eine Stadt – ein Gutschein“. Mit dem Stadtgutschein Gelsenkirchen unterstützen Käuferinnen und Käufer seit dem 1. Juli nicht nur den lokalen Einzelhandel, die Gastronomie und Dienstleister, sondern erhalten beim Kauf zusätzlich 15 Prozent auf den Gutscheinwert (solange der Vorrat reicht). Nach Aktivierung ist der Gutschein für drei Jahre gültig.

» [www.stadtgutschein-gelsenkirchen.de](http://www.stadtgutschein-gelsenkirchen.de)

## Programm erweitert Land fördert IT-Investitionen

Damit nach der Krise der Neustart gelingt, unterstützt das Land NRW Unternehmen bei der Digitalisierung und fördert Investitionen in Hard- und Software: Mittelständler können zwischen 4000 und 25000 Euro an Zuschüssen erhalten. Für kleine Betriebe beträgt die Förderquote 50 Prozent, für mittlere 30 Prozent. 30 Millionen Euro stellt das Land dafür bis Ende 2022 zur Verfügung. Jeden Monat werden bis zu 130 registrierte Unternehmen ausgelost, die Anträge stellen können.

» [www.mittelstand-innovativ-digital.nrw/mid-invest](http://www.mittelstand-innovativ-digital.nrw/mid-invest)

## Gründerpreis NRW Chance für junge Unternehmen

Zum zehnten Mal vergeben das nordrhein-westfälische Wirtschaftsministerium und die NRW.BANK den Gründerpreis NRW. Unternehmen, die zwischen 2016 und 2019 gegründet wurden, können teilnehmen. An die drei Sieger wird insgesamt 60000 Euro ausgeschüttet. Die Preisverleihung findet am 29. November in Düsseldorf statt.

» [www.gruenderpreis.nrw](http://www.gruenderpreis.nrw)

## IHK-MentorenNetz Hilfe zur Selbsthilfe

Im MentorenNetz der IHK stellen ehemalige Führungskräfte ihr unternehmerisches Expertenwissen Existenzgründern, jungen Unternehmen sowie Firmennachfolgern in vertraulichen Beratungsgesprächen zur Verfügung. Die nächsten Termine: 5. Oktober und 11. November in der IHK in Münster.

» [www.ihk-nw.de/mentoren](http://www.ihk-nw.de/mentoren)

# Start-ups aus aller Welt auf Onlinetour durch NRW

Die Start.up! Germany Tour verschafft mittelständischen Unternehmen in Nordrhein-Westfalen Kontakte mit innovativen Gründern aus der ganzen Welt.

Bei den bislang vier Auflagen haben 267 Start-ups aus mehr als 40 Ländern rund 2500 Kontakte zu Unternehmen, Multiplikatoren und Institutionen aus NRW geknüpft. In diesem Jahr wird die Tour wieder digital durchgeführt, jedoch mit einem hybriden Abschlussereignis vom 14. bis 17. No-

vember. Höhepunkt ist am letzten Tag ein Pitch, für den sich 15 Start-ups in Vorausselektionen qualifizieren.

Die Tour verfolgt zwei Ziele: Auf der einen Seite erhalten Unternehmen die

Möglichkeit, innovative Start-ups aus der ganzen Welt kennenzulernen. Auf der anderen Seite bekommen die Start-ups einen Einblick in den Standort NRW.

Die Tour wird organisiert im Verbund der IHKs im Ruhrgebiet, in Düsseldorf und Köln, dem DIHK sowie den Deutschen Auslandshandelskammern.

Betriebe aus dem IHK-Bereich Nord Westfalen, die teilnehmen möchten, melden sich bei IHK-Teamleiter Michael Meese, Tel. 0251 707-226, [michael.meese@ihk-nw.de](mailto:michael.meese@ihk-nw.de)

» [www.startupgermany.nrw](http://www.startupgermany.nrw)



Foto: MünsterView-Tronquet/IHK

## IHK dankt 3200 Prüferinnen und Prüfern

Matthias Karliner (r.) nahm stellvertretend für alle 3200 Prüferinnen und Prüfer in der Aus- und Weiterbildung der IHK Nord Westfalen eine Urkunde für sein ehrenamtliches Engagement während der Corona-Pandemie entgegen. „Das ist nur ein kleines Zeichen der Anerkennung und Wertschätzung für eine großartige Leistung“, betonte IHK-Präsident Dr. Benedikt Hüffer (M.), der die Urkunde mit IHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Fritz Jaeckel an den Mitarbeiter des Landwirtschaftsverlags in Münster übergab. » [www.ihk-nw.de/pruefer](http://www.ihk-nw.de/pruefer)



Sechs der nun festgelegten Industrie-Standorte liegen in Emscher-Lippe. Weitere Gewerbeflächen werden dringend benötigt. Foto: Chemsite

## Dringend benötigte Gewerbeflächen

Die Verbandsversammlung des Regionalverbands Ruhr (RVR) hat den Teilplan „Kooperationsstandorte“ zum Regionalplan Ruhr beschlossen.

Damit werden im Ruhrgebiet dringend benötigte Flächen für Ansiedlungen oder Verlagerungen von großflächigen Betrieben festgelegt. Gemeinsam mit den Ruhrgebiets-IHKs war die IHK Nord Westfalen maßgeblich an der inhaltlichen Ausarbeitung des Plans beteiligt und wirkte als zur Zeit federführende Ruhrgebiets-IHK ent-

scheidend auf dessen vorgezogene Erarbeitung und die schnelle Beschlussfassung hin. Sechs der 24 Kooperationsstandorte liegen in der Emscher-Lippe-Region. Drei dieser Flächen sind ehemalige Montanstandorte, die für die weitere wirtschaftliche Nutzung gesichert werden.

» [www.rvr.ruhr](http://www.rvr.ruhr)

### IHK-Wahl

## Frist läuft

Die Frist für die Einreichung von Wahlvorschlägen für die IHK-Wahl im November läuft seit dem 31. August. Noch bis zum 21. September 2021 können Kandidaten für ihre Wahlgruppen schriftlich Wahlvorschläge beim Wahlausschuss einreichen.

» [www.ihk-nw.de/ihk-wahl](http://www.ihk-nw.de/ihk-wahl)



### Emscher-Lippe-Region

## Tag der Teilzeitausbildung

Am 23. September 2021 veranstaltet das Bündnis für Teilzeiterberufsausbildung in der Emscher-Lippe-Region einen Tag der Teilzeitausbildung, um letztere sowohl bei Unternehmen als auch bei Frauen und Männern mit familiären Pflichten bekannter zu machen. Die Veranstaltung findet im Bildungszentrum des Handels in Recklinghausen, sowie online über Zoom statt. Weitere Infos unter

» [www.teilzeitausbildung.info](http://www.teilzeitausbildung.info)

HALLEN BÜROS WOHNUNGEN PRODUKTION  
**WIR BAUEN DAS!**  
 ROHBAU, FERTIGBAU & PROJEKTIERUNG

T. 02501.27 900 | [info@nabbe.de](mailto:info@nabbe.de)

**Hubert Nabbe GmbH**  
 HOCH- UND TIEFBAU



## Heimat shoppen 2021 36 Kommunen machen mit

Rund 2000 Händler, Gastronomen und Dienstleister in 43 Quartieren aus 36 Städten und Gemeinden des Münsterlandes und der

Emscher-Lippe-Region beteiligen

sich am 10. und 11. September an der Aktion „Heimat shoppen“. Mit der Kampagne wirbt die IHK

Nord Westfalen seit sechs Jahren gemeinsam mit

den Handelsverbänden der Region und mit Unterstützung der Sparkassen dafür, die Angebote am eigenen Wohnort zu nutzen und so die Innenstädte zu stärken. Die Werbegemeinschaften und Händler starten Aktionen vor Ort, die IHK unterstützt mit Werbung und Pressearbeit.

» [www.ihk-nw.de/heimatshoppen](http://www.ihk-nw.de/heimatshoppen)

## Industrie-Initiative Meet the Boss

Seit einem guten Jahr bringt die Initiative „In|du|strie – Gemeinsam. Zukunft. Leben.“ Studierende mit Chefinnen und Chefs von Industrieunternehmen aus der Region zusammen. In der jüngsten Ausgabe von „Meet the Boss“ mit Studierenden der FH Münster rückte die IHK Nord Westfalen, die die Treffen organisiert, erstmals Handelsunternehmen in den Fokus. Die nächsten Termine von „Meet the Boss“: mit der FH Münster am 7. Oktober, 4. November und 1. Dezember, mit der Westfälischen Hochschule am 30. September und 16. Dezember, jeweils von 16 bis 18 Uhr.

» [www.ihk-nw.de](http://www.ihk-nw.de), Nr. 156143374

# Zahl der Bürgschaften mehr als verdoppelt

Viele zukunftsfähige Konzepte würden in der Schublade verschwinden, wenn die Bürgschaftsbank NRW nicht die Stellung von Sicherheiten für die Finanzierung übernehme.

Im Pandemiejahr 2020 erreichte die Bürgschaftsbank NRW mit fast 600 Bewilligungen und einem Bürgschaftsvolumen von 163 Millionen Euro für Kredite in Höhe von 221 Millionen Euro Rekordwerte.

Im Regierungsbezirk Münster hat sich die Zahl der Bürgschaftsübernahmen für alle Branchen (108) und das -volumen (28,6 Millionen Euro) mehr als verdoppelt. Von 69 Bewilligungen mit einem Volu-

men von 20,4 Millionen Euro profitieren Mitgliedsbetriebe der IHK Nord Westfalen. Das ist eine Verdreifachung im Vergleich zu 2019. Im ersten Halbjahr 2021 hat sich die Zahl der Anträge aus dem IHK-Bezirk auf hohem Niveau stabilisiert.

Fachleute der Bürgschaftsbank sind bei den regelmäßig stattfindenden IHK-Finanzierungssprechtagen als Berater dabei.

» [www.ihk-nw.de](http://www.ihk-nw.de), Nr. 156127179



## Mobilität managen

Wie können Unternehmen die Mobilität von Mitarbeitern und Kunden optimieren, um Kosten zu senken, Fachkräfte zu binden und das Klima zu schonen? Im IHK-Zertifikatslehrgang „Betrieblicher Mobilitätsmanager“ werden Lösungswege entwickelt. Er startet am 27. Oktober und wird in drei Blöcken zu je zwei Tagen in der IHK in Gelsenkirchen durchgeführt. Kosten pro Teilnehmer: 300 Euro.

» [www.ihk-nw.de/bmm](http://www.ihk-nw.de/bmm)

## Umfrage zu Digitalkompetenzen

# Weiterbildungskonzepte mitgestalten

Die Digitalisierung der Wirtschaft erfordert agile Fachkräfte, die mit den neuen Möglichkeiten den Arbeitsalltag effizient gestalten. Unternehmer können an einer Umfrage dazu teilnehmen. Die Ergebnisse fließen in Weiterbildungsmaßnahmen ein, die Beschäftigte fit für die Anforderungen der Digitali-

sierung machen. Das ist Teil des Projektes Zert-Ex, mit dem die IHK Nord Westfalen mit Projektpartnern Abschlüsse der höheren Berufsbildung um Digitalkompetenzen erweitert. Das Projekt wird vom Bundesbildungsministerium als InnoVET-Projekt gefördert.

» [www.ihk-nw.de/zert-ex-umfrage](http://www.ihk-nw.de/zert-ex-umfrage)

## IHK-Studiengänge Drei Abschlüsse in dreieinhalb Jahren

Das Beste aus zwei Bildungswelten kombinieren die IHK-Studiengänge für Betriebswirtschaft und Wirtschaftsinformatik: die Ausbildung im Betrieb mit einem Studium an der IHK in Kooperation mit den Fachhochschulen in Münster und Gelsenkirchen.

„Nach dreieinhalb Jahren haben Absolventen einen Ausbildungsabschluss, ein Diplom und ein Bachelor-Zeugnis in der Tasche“, sagte IHK-Teamleiter Stephan Hols bei der Begrüßung der 76 Betriebswirtschaft-Erstsemester.

» [www.ihk-nw.de/duales-studium](http://www.ihk-nw.de/duales-studium)



Start ins duale Studium: 76 Erstsemester im IHK-Studiengang Betriebswirtschaft haben gute Karriereaussichten.

Foto: Münster/Interview/IHK

## IHK-Navigationsprojekt Mobilitätspreis für SEVAS

Lkw, die unter Brücken festhängen, sich in engen Straßen festfahren oder durch dicht besiedelte Wohngebiete schlängeln – um das zu verhindern, haben die IHKs in NRW, der Verkehrsverbund Rhein-Sieg und Kommunen das Projekt „Effiziente und stadtverträgliche Lkw-Navigation“ gestartet. Das vom NRW-Verkehrsministerium unterstützte Projekt mit Namen „SEVAS“ wurde mit dem Deutschen Mobilitätspreis 2021 ausgezeichnet. » [sevas.nrw.de](http://sevas.nrw.de)

## NRW-Programm Sonderzuschüsse für E-Fahrzeuge

NRW legt für kleine und mittlere Unternehmen, die ein batterieelektrisches Fahrzeug oder ein Brennstoffzellenfahrzeug anschaffen möchten, eine Sonderförderung auf. Ausgenommen ist der gewerbliche Güterverkehr. Ab September können die Zuschüsse von 50 Prozent (Batterie) und 80 Prozent (Brennstoffzelle) auf den Kaufpreis beantragt werden. Die Mittel sind auf 25 Millionen Euro begrenzt.

» [www.ihk-nw.de](http://www.ihk-nw.de), Nr. 5182234

**Mit Werkzeugen sollte man  
sich als Bauarbeiter auskennen.  
Und zwar richtig.**

WIR BAUEN ZUKUNFT

**Lehde**

Industrie- und Gewerbebau · [www.lehde.de](http://www.lehde.de)

# Praktikum im Ausland

Nach über einem Jahr des pandemiebedingten Stillstands waren die ersten Auszubildenden mit Unterstützung der IHK-Mobilitätsberatung wieder zu einem Praktikum im Ausland unterwegs.



Marlene Volmer (l.) und Lara Peveling berichten online aus Riga.

Foto: privat

Marlene Volmer von der Team Meuter GmbH aus Gescher und Lara Peveling, die in der Gemeinde Wadersloh eine Ausbildung macht, sammelten in Lettland als angehende Kauffrauen für Marketingkommunikation im Juli Auslands- und Berufserfahrung.

Das Praktikum im Baltikum zu absolvieren, empfahl die IHK-Mobilitätsberaterin Nadine Rosell. Möglich machte dies seit Kurzem wieder eine Kooperation mit dem Projektpartner Education Berlin und der Außenhandelskammer Baltikum. „Der Aufenthalt ist gut organisiert, nur die Koffer müssen die Azubis selbst packen“, sagt Rosell. Der Praktikumsplatz im Ausland wird passend zum Ausbildungsberuf

vermittelt und durch das Erasmus+ Förderprogramm gefördert

## Als Unternehmen punkten

Anja Meuter, Chefin von Marlene Volmer, kennt als ehrenamtliche IHK-Vizepräsidentin das Programm und freut sich, dass sie diesen Sommer ihre eigene Nachwuchskraft nach Riga schicken konnte. Meuter ist von der Persönlichkeitsentwicklung durch den Aufenthalt überzeugt: „Nach mehreren Wochen im Ausland, bringen die Auszubildenden Impulse und Sprach- und Kulturkompetenzen ins Unternehmen ein. Sie sind selbstsicherer und trauen sich mehr zu.“ Mit Auslandspraktika hebe man sich auch als

Unternehmen im Ausbildungsmarkt ab und punkte beim Azubi-Marketing und -Recruiting. „Nicht zuletzt“, so Meuter „ist es nach all den digitalen Kontakten der letzten Monate motivierend, wieder ins echte Leben starten zu können und die Welt zu entdecken.“ Als Teil der Berufsausbildung wird dabei das Azubi-Gehalt weitergezahlt.

Marlene Volmer und Lara Peveling absolvierten ihr Praktikum in Lettland in einem Telekommunikationsunternehmen und in der Außenhandelskammer Baltikum. Sie konnten die lettischen Kollegen in den Bereichen Social Media und PR unterstützen, begleiteten Kampagnen, recherchierten, führten Interviews für ein Magazin und waren an einer Podcastentwicklung beteiligt. „Lettland hat in der Digitalisierung viel zu bieten. Ich bin begeistert von der offenen Bürokultur, der Selbstverständlichkeit von mobilem Arbeiten und dass ich eigenverantwortlich in Projekte eingebunden wurde“, sagt Marlene Volmer. „Den Arbeitsalltag, die Kultur und das Land kennenzulernen ist eine superschöne Erfahrung“, schwärmen die beiden Azubis. „Wir sind begeistert von diesem Auslandspraktikum und können es nur jedem empfehlen, diese Erfahrung zu machen.“

In Instagram-Stories der IHK Nord Westfalen zeigen die beiden Nachwuchs-Kauffrauen für Marketingkommunikation Bilder des Auslandspraktikums und was sie in der Hauptstadt Riga erlebt haben:

» [www.instagram.com/ihk\\_nord\\_westfalen](https://www.instagram.com/ihk_nord_westfalen)

Informationen zu Auslandsaufenthalten und Ausbildungsmarketing gibt:



» **Nadine Rosell**,  
Telefon 0251 707-482,  
[rosell@ihk-nw.de](mailto:rosell@ihk-nw.de)

» [www.ihk-nw.de/mobilitaetsberatung](https://www.ihk-nw.de/mobilitaetsberatung)



Die IHK-Instagram-Filme mit Azubis sind eine Möglichkeit der Unternehmensdarstellung.

## Talente entdecken

Auf den TalentTagen Ruhr können sich Betriebe präsentieren.

Auf den TalentTagen Ruhr vom 22. September bis zum 2. Oktober können junge Menschen im ganzen Ruhrgebiet in über 400 kostenfreien, Bildungsangeboten ihre Begabungen entdecken. Unternehmen können sich und ihre Ausbildungsangebote darstellen. Die IHK Nord Westfalen zeigt die Azubimojis, digitale Ausbildungsbotschafterinnen und -botschafter, die online live von ihrem Ausbildungsalltag im Betrieb berichten. Unternehmen können ihre Azubis für einen Film im IHK-Instagram-Kanal anmelden: [anna.zenker@ihk-nw.de](mailto:anna.zenker@ihk-nw.de), Tel. 0251 707 415.

Außerdem informiert die IHK über die Ausbildungshotline, wie der Traumjob passgenau getroffen werden kann und gibt Eltern Tipps und Hilfestellung zum Berufseinstieg des Nachwuchses. Dazu findet am 28. September von 17.30 bis 18.30 Uhr eine digitale Elterninfo statt. Anmeldung: [www.ihk-nw.de/elterninfos](http://www.ihk-nw.de/elterninfos) Unternehmen können sich zu allen IHK-Serviceangeboten und auch mit Ausbildungsplätzen melden.

- » [www.ihk-nw.de/bildung](http://www.ihk-nw.de/bildung)
- » [www.talenttag Ruhr.de](http://www.talenttag Ruhr.de)



Zusammen. Zukunft. Gestalten.



### IHK unterstützt

## Freie Ausbildungsplätze besetzen

Auch nach Beginn des Ausbildungsjahrs am 1. August können Unternehmen weiterhin Bewerberinnen und Bewerber suchen und einstellen. Die IHK Nord Westfalen verstärkt noch einmal ihr Beratungsangebot zur Vermittlung von Ausbildungsplätzen. Über eine Hotline berät das Team des IHK-Projektes „Passgenaue Besetzung“ Unternehmen, Lehrkräfte, Familien und ausbildungsinteressierte jun-

ge Menschen. Sie ist montags bis freitags von 9 bis 15 Uhr geschaltet. In der Emischer-Lippe-Region: 0209 388 555, im Münsterland: 0251 707 555

Außerdem können in der IHK-Lehrstellenbörse Unternehmen freie Ausbildungsstellen anbieten und junge Menschen sowie alle, die sie bei der Ausbildungssuche unterstützen, nach passenden Angeboten recherchieren.

- » [www.ihk-lehrstellenboerse.de](http://www.ihk-lehrstellenboerse.de)

### Mindeststandards für Ausbildung

## „Vier sind die Zukunft!“

Das Wissen um Digitalisierung, Nachhaltigkeit, Recht und Sicherheit ist für alle Berufe relevant. Vier qualifizierende Berufsbildpositionen gelten daher für alle anerkannten, künftigen Ausbildungsberufe. Sie qualifizieren Nachwuchskräfte für die heutige Arbeitswelt. Diese „Qualifizierenden Vier“ sollen über die betrieb-

lichen Ausbildungsrahmenpläne von allen ausbildenden Betrieben während der gesamten Ausbildungszeit vermittelt werden. Die Mindeststandards sind ein wichtiges, bildungspolitisches Signal für die Bedeutung und Zukunftsfähigkeit der Berufsbildung. Alle vier Standards sind auch Gegenstand der Prüfungen.

## Tagen in der Weissenburg



Unsere Gäste erwartet eine familiäre Atmosphäre mit professionellem Service und eine hoch gelobten Küche. Durch die Erweiterung stehen heute mehrere moderne Tagungsräume mit eigenen Foyers zur Verfügung. Das Tagungshotel liegt ruhig und ländlich, ist aber verkehrstechnisch sehr gut zu erreichen.

- 100 Zimmer mit 195 Betten
- Tagungsräume mit modernster Tagungstechnik
- großzügiger Wellness- und Spa-Bereich auf 700 m<sup>2</sup> Fläche mit Schwimmbad, Sauna, Dampfbad, Sanarium und Fitness-Bereich
- Gartenterrasse mit Blick auf Billerbeck
- idyllischer Park mit großem Wildgehege



**WEISSENBURG** HOTEL RESTAURANT

Familie Niehoff  
Gantweg 18 · 48727 Billerbeck  
Tel. (02543) 75-0 · Fax (02543) 75275  
[www.hotel-weissenburg.de](http://www.hotel-weissenburg.de)



## STAHLBAU IN SEINER GANZEN VIELFALT



- Industrie- und Produktionshallen
- Landwirtschaftliche Stall- und Gerätehallen
- Sport- und Reithallen
- Sonderanfertigungen



Stahlbau Benning GmbH  
Hofkamp 30 · 48599 Gronau  
Telefon: 025 65 - 40 44 - 0  
info@benning-stahlbau.de  
www.benning-stahlbau.de

## TEPE SYSTEMHALLEN

### Pulldachhalle Typ PD3 (Breite: 20,00m, Tiefe: 8,00m + 2,00m Überstand)

- Höhe 4,00m, Dachneigung ca. 3°
- mit Trapezblech, Farbe: AluZink
- incl. imprägnierter Holzpfetten
- feuerverzinkte Stahlkonstruktion
- incl. prüffähiger Baustatik



Mehr Infos  
**Aktueller Aktionspreis im Internet**



Schnelllastzone 2  
Windzone 2, a. auf Anfrage

www.tepe-systemhallen.de · Tel. 0 25 90 - 93 96 40





KLEINING GmbH & Co. KG  
Röntgenstraße 5  
D-48599 Gronau  
Tel.+49 (0) 2562/9354-0  
Fax +49 (0) 2562/9354-23  
metall@kleining.com  
www.kleining-metall.com



## Verabschiedet

### Gesetz für faire Verbraucherverträge

Das Gesetz sieht Änderungen im Bürgerlichen Gesetzbuch vor, um Verbraucher besser vor telefonisch aufgedrängten Verträgen, überlangen Vertragslaufzeiten und Kündigungsfristen zu schützen. Dabei geht es zum Beispiel um Verträge mit Fitnessstudios, Online-Partnerbörsen, Gas- und Stromlieferanten oder Zeitungsabos. Weitere Infos unter [www.ihk-nw.de](http://www.ihk-nw.de), Seitennummer 5228492.

## Abmahnung

### Keine Vertragsstrafe

Nach dem neuen Anti-Abmahnungsgesetz dürfen Mitbewerber nach Paragraph 13a Absatz 2 Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb (UWG) keine Vereinbarung einer Vertragsstrafe fordern, wenn erstmalig eine Unterlassungsverpflichtung gefordert wird und der Abgemahnte in der Regel weniger

als 100 Mitarbeiter beschäftigt. In diesen Fällen ist eine „einfache“ Unterlassungserklärung, die kein Vertragsstrafversprechen vorsieht, dazu geeignet, die Wiederholungsgefahr entfallen zu lassen.

Beschluss des Oberlandesgerichts Schleswig vom 3. Mai; Az.: 6 W 5/21

## Wiederernannt

### Handelsrichter

Auf Vorschlag der IHK Nord Westfalen hat der Präsident des Oberlandesgerichts in Hamm Dr. Thorsten Geuting, Geschäftsführer der HRC Akademie GmbH, Münster, zum Handelsrichter beim Landgericht Münster wiederernannt. Die Amtszeit beträgt fünf Jahre.

## Freibetrag

### Gesundheitsprävention von Arbeitgebern

Arbeitgeber können für bestimmte Gesundheitsmaßnahmen nach Paragraph 3 Nr. 34 Einkommensteuergesetz (EstG) einen Freibetrag von 600 Euro je Arbeitnehmer in Anspruch nehmen. Das können nach einem Schreiben des Bundesfinanzministeriums vom 20. April unter anderem individuelle verhaltensbezogene Prävention, Dokumentation beim Arbeitgeber, nicht zertifizierte Präventionskurse des Arbeitgebers oder Maßnahmen im Rahmen eines betrieblichen Gesundheitsförderungsprozesses sein. Krankenkassen beraten und unterstützen Betriebe in der betrieblichen Gesundheitsförderung zeitlich befristet als Hilfe zur Selbsthilfe.



Das Transparenzregister soll Geldwäsche verhindern.

Foto: Fotolia

## Neue Eintragungspflicht ins Transparenzregister

Das neue Transparenzregister- und Finanzinformationsgesetz verpflichtet seit dem 1. August alle Gesellschaften, ihre wirtschaftlich Berechtigten in das elektronisch geführte Transparenzregister einzutragen.

Zweck des neu strukturierten Transparenzregisters ist vor allem die Verhinderung von Geldwäsche, indem einheitlich, transparent und nachvollziehbar die relevanten Daten gespeichert werden. Die Eintragungspflicht besteht unabhängig davon, ob sich die wirtschaftlich Berechtigten bereits aus einem anderen öffentlichen Register ergeben, wie beispielsweise dem Handels- oder Genossenschaftsregister. Die bisherige Mitteilungsfiktion entfällt ersatzlos. Dadurch wird das Transparenzregister zu einem sogenannten Vollregister. Es wird mit etwa 2,3 Millionen eintragungspflichtigen Unternehmen gerechnet. Diese müssen sicherstellen, dass die Angaben im Transparenzregister vollständig, richtig und aktuell sind.

### Wer wird erfasst?

Es müssen die natürlichen Personen eingetragen werden, in deren Eigentum oder unter deren Kontrolle eine Rechtseinheit oder Rechtsgestaltung letztendlich steht. Voraussetzung dafür ist in der Regel eine unmittelbare oder mittelbare Beteiligung von mehr als 25 Prozent der Kapitalanteile oder der Stimmrechte. Ausreichend für die Eintragungspflicht ist auch, wenn auf vergleichbare Weise Kontrolle ausgeübt werden kann, etwa als Komplementär oder durch ein Vetorecht. Wenn es keinen tat-

sächlich wirtschaftlich Berechtigten gibt, müssen die Mitglieder des Vorstands oder der Geschäftsführung eingetragen werden.

Durch die Erfassung dieser Personen im Transparenzregister sollen die Eigentums- und Kontrollstrukturen im Unternehmen transparenter und nachvollziehbarer gemacht werden. Es soll deutlich werden, wer hinter teils verschachtelten Unternehmensstrukturen steht. Eintragungspflichtig sind der Vor- und Nachname, das Geburtsdatum, der Wohnort, die Art und der Umfang des wirtschaftlichen Interesses sowie die Staatsangehörigkeit der wirtschaftlich Berechtigten. Unternehmen müssen außerdem beachten, dass Änderungen der wirtschaftlich Berechtigten auch nicht mehr nur in dem Register vorgenommen werden, in das die Gesellschaft aufgrund ihrer Rechtsform eingetragen ist, sondern diese auch im Transparenzregister eingetragen werden müssen.

### Übergangsfristen

Es gelten für diejenigen Gesellschaften, die bislang keiner Eintragungspflicht unterlagen und die Mitteilungsfiktion nutzen konnten, verschiedene Übergangsfristen. Für Aktiengesellschaften, SE und Kommanditgesellschaften auf Aktien besteht eine Übergangsfrist bis zum 31. März 2022, für Gesellschaften mit be-

schränkter Haftung, Genossenschaften, Europäischen Genossenschaften oder Partnerschaften gilt eine Übergangsfrist bis zum 30. Juni 2022 und in allen anderen Fällen, beispielsweise bei einer eingetragenen Personengesellschaft, gilt eine Übergangsfrist bis spätestens zum 31. Dezember 2022. Wird die dann jeweils geltende Eintragungspflicht nicht oder nicht rechtzeitig erkannt, drohen Bußgelder. Bei deren Bemessung werden die Bilanzsummen zugrunde gelegt, sodass Bußgelder von bis zu 50000 Euro möglich sind.

Erleichterungen der Doppelintragungspflicht gelten lediglich für Vereine. Daten aus dem Vereinsregister werden automatisiert in das Transparenzregister übertragen, sofern der Verein lediglich „fiktive“ wirtschaftliche Berechtigte hat, was in der Regel bei Vereinen mit Mitgliedern der Fall ist. Voraussetzung ist, dass Vor- und Nachnamen, das Geburtsdatum sowie der Wohnort aller Vorstandsmitglieder aus dem aktuellen Abdruck des Vereinsregisters elektronisch abrufbar sind. Außerdem muss der Vorstand seinen Sitz in Deutschland sowie die deutsche Staatsangehörigkeit haben und alle Änderungen im Vorstand müssen unverzüglich beim Vereinsregister angemeldet werden. Anderenfalls entfällt die Fiktionswirkung für das Transparenzregister wieder.

Insgesamt entsteht durch die Änderung des Transparenzregisters für Unternehmer ein nicht unerheblicher Verwaltungsaufwand, der aufgrund der drohenden Bußgelder korrekt und rechtzeitig erfüllt werden muss. Der DIHK informiert in einer Online-Veranstaltung am 29. September von 15 bis 18 Uhr kostenlos, Anmeldelink:

» [event.dihk.de/transparenzregister20210929](https://event.dihk.de/transparenzregister20210929)

### » IHK-Kontakt:

Monika Santamaria,  
Tel. 0251 707-299,  
[santamaria@ihk-nw.de](mailto:santamaria@ihk-nw.de)





Vorzeigeprojekt: Der Klimahafen Gelsenkirchen soll zu einer Blaupause für den klimagerechten Umbau eines ganzen Gewerbegebietes werden.

Foto: Julian Schäpertöns

# Blaupause für den klimagerechten Umbau

Auf dem Weg zur Wasserstoffregion ist Emscher-Lippe in Europa vorne dabei. Der Klimahafen Gelsenkirchen soll dabei Maßstäbe setzen. » Von Dr. Jochen Grüters

**W**asserstoff spielt derzeit in vielen Regionen eine zentrale Rolle, wenn es um die Ansiedlung zukunftsreicher Unternehmen oder die Umstellung bestehender Betriebe auf neue Technologien geht. Ziel ist die Gewinnung neuer oder der Erhalt bestehender Arbeitsplätze. Dies betrifft die gesamte Wertschöpfungskette Wasserstoff, also dessen Erzeugung, die Speicherung, den Transport und die Nutzung. Bei der Nutzung richtet sich der Blick noch primär auf die stoffliche Verwendung, zum Beispiel in der chemischen Industrie. Zunehmend gewinnt auch die

energetische Verwendung an Bedeutung, insbesondere um Prozesswärme zum Beispiel für die Herstellung von Zement und Klinkern oder bei der Verzinkerei zu erzeugen.

## Als H2-Modellregion etablieren

Die Emscher-Lippe-Region hat heute bereits die größte Wasserstoffproduktion und -nutzung Europas im Bereich von Chemie und Raffinerie. Eine vorhandene Wasserstoffpipeline versorgt wichtige industrielle Abnehmer an Rhein und Ruhr. Mit einer neuen Pipeline unter dem Na-

men „Nukleus GET H2“ soll grüner Wasserstoff in die Region gebracht und später über ein Pipelinennetz weiterverteilt werden. Kompetenzen gibt es im Maschinenbau und der Energietechnik, in Herten existiert schon viele Jahre ein H2-Anwenderzentrum, dort hat auch der Verein „h2-netzwerk-ruhr“ seinen Sitz. Die Westfälische Hochschule betreibt in Gelsenkirchen das Westfälische Energieinstitut, an dem unter anderem an der Entwicklung einer Hochdruckelektrolyse gearbeitet wird. Nach einer Studie von Ernst & Young aus dem vergangenen Jahr bieten

diese Aktivitäten beste Voraussetzungen, die Emscher-Lippe-Region als H2-Modellregion zu etablieren.

### „Leuchttürme“ bauen

In Summe hat die Emscher-Lippe-Region durch das bereits vorhandene Wasserstoff-Know-how und die frühzeitige Einbindung in die europäische Wasserstoffinfrastruktur einen Vorsprung gegenüber vielen anderen Regionen. Diesen wollen die maßgeblichen Akteure in der Region gemeinsam festigen und ausbauen. Hierbei darf man aber nicht unnötig Zeit verlieren. In den kommenden Jahren werden die Weichen dafür gestellt, ob sich das nördliche Ruhrgebiet einen hohen Wertschöpfungsanteil der anstehenden Transformation sichern kann oder ob es zu einer weiteren Dezimierung des industriellen Kerns mit weiteren negativen Folgen für Arbeitsplätze und Sozialstruktur kommen wird. Um als Region erfolgreich zu sein, bedarf es eines eng abgestimmten und strategischen Vorgehens, der Offenheit für gemeinsame Aktivitäten mit den Nachbarregionen, also dem Münsterland, der Metropole Ruhr, dem Emsland und den Niederlanden. Zudem muss es Leuchtturmprojekte geben, mit denen die Aufmerksamkeit auf die vorhandenen Begabungen und Kompetenzen gerichtet wird.

### Roadmap mit über 40 Projekten

Mit der Vorstellung der „Roadmap für die Wasserstoffregion Emscher-Lippe“ und des Projekts „Klimahafen Gelsenkirchen“ sind im Sommer zwei öffentlichkeitswirksame Ausrufezeichen gesetzt worden. Die Roadmap ist ein Produkt der regionalen Wirtschaftsförderungsgesellschaft WiN Emscher-Lippe, in deren Präsidium der Landrat des Kreises Recklinghausen, die Oberbürgermeisterin der Stadt Gelsenkirchen, der Oberbürgermeister der Stadt Bottrop, die Bürgermeister der Städte Dorsten und Marl, der DGB Region Emscher-Lippe, die Handwerkskammer (HWK) Münster sowie die IHK Nord Westfalen vertreten sind. Die Regierungspräsidentin ist

beratendes Mitglied im Präsidium. Diese Institutionen haben sich auf das Ziel verständigt, mit dem Ausbau der Wasserstoffwirtschaft in der Emscher-Lippe-Region Klimaschutz, Wertschöpfung und gute Arbeit miteinander zu verbinden.

## Internettipps

### Roadmap H2 Emscher-Lippe:

» [www.emscher-lippe.de/wasserstoffkoordination](http://www.emscher-lippe.de/wasserstoffkoordination)

### Initiative Klimahafen Gelsenkirchen:

» [www.klimahafen-gelsenkirchen.de](http://www.klimahafen-gelsenkirchen.de)

Die Roadmap ist dafür gleichzeitig Bestandsaufnahme und Agenda bis in das Jahr 2030. In den Themenfeldern Industrie, Mobilität, Quartiere, Forschung und Entwicklung sowie Qualifizierung sind

über 40 Projekte aufgelistet, die bis zu Beginn des nächsten Jahrzehnts umgesetzt werden sollen.

### Klimahafen Gelsenkirchen

Eines dieser Projekte ist der „Klimahafen Gelsenkirchen“. Hierbei handelt es sich um eine Initiative von Unternehmen aus dem Stadthafen Gelsenkirchen und Umgebung, verstärkt durch weitere Institutionen aus der Stadt, zu denen auch die IHK Nord Westfalen gehört. Der Stadthafen beheimatet energieintensive Betriebe verschiedener Branchen, hat als trimodaler Umschlagort von Gütern ein großes Verkehrsaufkommen, ist mit seiner zentralen Lage in der Metropole Ruhr an zahlreiche Gaspipelines angeschlossen und wird voraussichtlich bereits 2024 mit grünem Wasserstoff aus der Geth2-Nukleus-Pipeline versorgt werden können. Die Initiative Klimaha-



Beispielfoto der Baureihe. Ausstattungsmerkmale ggf. nicht Bestandteil des Angebots.

DER CORSA

ATTRAKTIV. AUCH FÜR IHR BUSINESS.



---

UNSER LEASINGANGEBOT FÜR GEWERBETREIBENDE

für den Opel Corsa Edition, 1,2, 55 kW (75 PS), Start/Stop, Euro 6d Manuelles 5-Gang Getriebe

99,- €\*

Monatsrate netto

\*KONDITIONEN: Laufzeit: 36 Monate, Laufleistung: 10.000 km im Jahr, Sonderzahlung: € 0,-, - Leasingangebot zzgl. Überführungskosten von € 610,- netto, zzgl. Zulassungskosten. Ein gewerbliches Leasingangebot der Opel Bank S.A. Niederlassung Deutschland, Mainzer Straße 190, 65428 Rüsselsheim, für die Bleker Automobile GmbH als ungebundener Vermittler tätig ist. Alle Preise verstehen sich zzgl. MwSt. Irrtümer vorbehalten. Angebot ausschließlich für Gewerbekunden gültig bis zum 30.09.2021. Nach Vertragsende werden Schäden sowie Mehr- und Minderkilometer (Freigrenze 2.500 km) gesondert abgerechnet.

Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts: 4,9–4,8; außerorts: 3,8–3,6; kombiniert: 4,2–4,1 (5,6–5,2 (WLTP)); CO<sub>2</sub>-Emission kombiniert: 95-93 g/km (127-124 (WLTP)); (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007, VO (EU) Nr. 2017/1153 und VO (EU) Nr. 2017/1151). Effizienzklasse B–A

Die angegebenen Verbrauchs- und CO<sub>2</sub>-Emissionswerte wurden nach dem vorgeschriebenen WLTP-Messverfahren (Worldwide harmonized Light vehicles Test Procedure) ermittelt und in NEFZ-Werte umgerechnet, um die Vergleichbarkeit mit anderen Fahrzeugen zu gewährleisten. Die Motoren erfüllen die Abgasnorm EURO 6d-/6d-TEMP.

<p style="font-weight: bold; font-size: 24px; margin: 0;">a u t o m o b i l e</p> <p style="font-weight: bold; font-size: 36px; margin: 0;">BLEKER</p>	<p><b>Bleker Automobile GmbH</b></p> <p>46325 Borken Nordring 223 Tel. 0 2861 8087-20 <a href="http://www.opel-bleker-borken.de">www.opel-bleker-borken.de</a></p>
<p>46395 Bocholt Industriestraße 40 Tel. 02871 2559-10 <a href="http://www.opel-bleker-bocholt.de">www.opel-bleker-bocholt.de</a></p>	

fen Gelsenkirchen möchte diese Alleinstellung für eine beschleunigte Transformation zur Klimaneutralität nutzen – aufbauend auf den zahlreichen Maßnahmen, die in den letzten Jahren bereits umgesetzt wurden.

### Reallabor für Transformation

Pilotprojekt ist die Umstellung der Prozesswärmegewinnung in energieintensiven Betrieben auf wasserstoffreiches Energiesgas. Die Unternehmen analysieren auch die Klimarelevanz ihrer Aktivitäten – zum Beispiel durch die Erstellung einer CO<sub>2</sub>-Bilanz (Corporate Carbon Footprint) bis hin zu einer Gesamtbetrachtung der

CO<sub>2</sub>-Emissionen und -Einsparungen über den gesamten Lebenszyklus der hergestellten Produkte. Neben den Kernprozessen auf dem Betriebs-

gelände werden dabei vor- und nachgelagerte Wertschöpfungsketten und Verkehre umfassend betrachtet – vom Warenverkehr bis hin zur Mobilität der Beschäftigten. Die Unternehmen wollen betriebliche Maßnahmen zur Treibhausgasminde rung entwickeln und diese eigenverantwortlich umsetzen. Sie werden über Betriebsgrenzen hinweg gemeinsam aktiv – etwa beim Ausbau der Leitungsinfrastruktur für klimafreundliche Gase oder der Bedarfsplanung für eine trimodale Wasserstofftankstelle. Sie unterstützen sich gegenseitig durch einen regelmäßigen Erfahrungsaustausch.

Neben der Umsetzung von konkreten Projekten wollen die Partner auch aufzeigen, wo gesetzliche und regulatorische Rahmenbedingungen einem stärkeren Engagement von mittelständischer Industrie und Gewerbe entgegenstehen. Die Unterstützer der Initiative geben Hilfestellungen bei Planungsprozessen, beraten zu Fördermitteln und moderieren den Erfahrungsaustausch. Der Stadthafen Gelsenkirchen wird so zu einem Reallabor für

Der Autor: Dr. Jochen Grütters ist stellvertretender Hauptgeschäftsführer der IHK Nord Westfalen und Leiter des IHK-Standortes Emscher-Lippe

diese Transformation des Mittelstands und zu einer Blaupause für den klimagerechten Umbau eines ganzen Gewerbegebietes.

In den nächsten Jahren werden die Weichen dafür gestellt, ob Wasserstoff zu einem Markenzeichen der Region wird. Dies wird trotz guter Voraussetzungen kein Selbstläufer. Wir brauchen eine starke Allianz für Wertschöpfung, Wachstum und Beschäftigung in der Emscher-Lippe-Region. Es geht um den Erhalt von Arbeitsplätzen und die Schaffung zukunftsorientierter Arbeitsplätze. Dafür ist erforderlich, dass alle relevanten Akteure weiterhin an einem Strang ziehen und auch den Dialog mit den Nachbarn intensivieren. Die nächste Gelegenheit hierzu bietet der Wasserstoffgipfel der Bezirksregierung am 4. Oktober in Dorsten. «



Bündnis für die Wasserstoffregion Emscher-Lippe (v.l.): Regierungspräsidentin Dorothee Feller, stellvertretender IHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Jochen Grütters, Landrat Bodo Klimpel (Kreis Recklinghausen), Oberbürgermeisterin Karin Welge (Gelsenkirchen), Oberbürgermeister Bernd Tischler (Bottrop), IHK-Vizepräsident Lars Baumgürtel, HWK-Geschäftsführer Thomas Harten und Mark Rosendahl, Geschäftsführer DGB Region Emscher-Lippe.

Foto: RDN/Beushausen

## Fahrplan für die Wasserstoffregion

Ein Bündnis aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft stellte im Juli mit der Roadmap H2 Emscher-Lippe einen Fahrplan für die Wasserstoffregion vor. Die Ziele bis 2030 (Auswahl):

- » Reduzierung der Treibhausgase um 70 Prozent gemessen an 1990
- » erneuerbarer Anteil von 30 Prozent im Verkehrssektor
- » ein Wasserstoffanteil von 20 Prozent am Energiemix
- » 1000 Brennstoffzellen-Lkw
- » 100 Brennstoffzellen-Abfallsammler
- » 120 Brennstoffzellenbusse
- » 100 Kilometer neue Wasserstoffleitungen
- » Mindestens eine Wasserstofftankstelle in jeder Kommune



Die Feuerwehr als Zielgruppe für Tatra-Fahrzeuge: Maik, Gerd und Lars Friedrich (v.l.) haben einen neuen Markt für die robusten Lkw gefunden. Foto: Hertel

# In die Spur gebracht

Sie sind geländegängig, unverwüstlich – und leiden unter ihrem eher spröden „Ostblock-Charme“. Wer Lkw der Marke Tatra verkauft, braucht eine zündende Idee und einen langen Atem. So wie der Fahrzeughandel Friedrich in Raesfeld. » Von Tobias Hertel

Eingesetzt werden die Tatra-Sonderfahrzeuge des münsterländischen Unternehmens bei der Bekämpfung von Waldbränden. 41 Tatra-Lkw liefert Fahrzeughandel Friedrich ab Oktober ans Land Brandenburg aus, eine Option für sechs weitere Zweiachser besteht. „Sie können mit mehr Gewicht beladen werden und sind geländegängiger als andere Fahrzeuge“, berichtet Maik Friedrich von den Vorzügen. Und auch der Preis gab den Ausschlag, erklärt der Metallbaumeister, der für die Umbauten der Fahrzeuge zuständig ist. Eine Ausschreibung für neun Vierachser, mit denen kilometerlange Schläuche transportiert werden, gewann der heimische Fahrzeughändler ebenfalls.

## Umdenken erforderlich

Der Weg zu solchen Großaufträgen war lang. „Und er erforderte ein Umdenken“, wie Seniorchef Gerd Friedrich berichtet. Ursprünglich verkaufte das Unternehmen Baufahrzeuge der Marke Tatra und war damit auf einem äußerst umkämpften Markt unterwegs. Und musste sich mit

vielen Vorurteilen auseinandersetzen: „Da kommt das Russen-Fahrzeug“, hörten die Friedrichs immer wieder, wenn sie einen Lkw vorführten. Ein verbreiteter Irrtum: Tatra ist eine Traditionsmarke aus der ehemaligen Tschechoslowakei.

*„Wer als Händler einmal eine Marke vertritt, muss dabei bleiben.“*

Gerd Friedrich

Doch wie findet diese eher exotische Marke ihren Weg ins Westmünsterland? Gerd Friedrich blickt 50 Jahre zurück. Als Monteur begann er in Dorsten bei einem Anbieter von Sonderfahrzeugen auf Grundlage von Tatra-Lkw. Nach der Wiedervereinigung zog das Unternehmen zunächst nach Leipzig und schloss schließlich ganz. Friedrich, längst infiziert von den markanten Lkw, wollte weiterhin Ta-

tra verkaufen und bot zunächst Ersatzteile an. Im Dezember 2000 war es geschafft, das Raesfelder Unternehmen für Metallbau und Fahrzeughandel wurde offizieller Importeur. „Weil wir als einzige durchgehalten haben“, unterstreicht Gerd Friedrich.

## Neue Zielgruppe: Feuerwehren

Doch durch den damaligen Wegzug aus Dorsten war Tatra komplett vom Markt verschwunden. Kunden bekamen kaum noch technische Auskünfte, der Ruf war schlecht. Gerd Friedrich blieb hartnäckig. „Wer als Händler einmal eine Marke vertritt, muss dabei bleiben. Sonst wird er unglaublich.“ Diese Haltung zahlte sich aus. Vor bald 20 Jahren kam Friedrich auf Messen mit THT ins Gespräch, einem tschechischen Hersteller von Aufbauten. Und setzte auf eine neue Zielgruppe, die Feuerwehren.

Tatra hat aus Sicht von Verkaufsleiter Lars Friedrich viele Stärken, die Brandschützer schätzen. „Die Fahrzeuge sind robust und einfach.“ Touchscreens und Bordcomputer, die ausfallen könnten? Gibt es gar nicht erst. Wer sich hinter das Steuer setzt, blickt zwar auf eine Fülle von Schaltern. Doch die sind übersichtlich angeordnet, mit klaren Symbolen versehen. 2012 wurden die ersten Fahrzeuge für den Küstenschutz ausgeliefert, danach nahm das Geschäft richtig an Fahrt auf.

## Nachfrage auch im Westen

Während zunächst ostdeutsche Kommunen die dort vertrauten Tatra-Laster orderten, führen die Friedrichs die Lkw mittlerweile immer häufiger in Westdeutschland vor. Die Ausstattung bauen die Metallbauer aus Raesfeld selbst ein, Elektronik kommt aus Bocholt, Aufbaugeräte aus Dorsten – fast steckt schon so viel Nord-Westfalen wie Tschechien in den Autos. Eine Folge der anziehenden Nachfrage: Die bisher sechsköpfige Truppe muss verstärkt werden. „Wir brauchen Monteure, aber auch mehr Platz“, berichtet Lars Friedrich. Und dann fehlt nur noch ein größeres Grundstück, damit der Betrieb weiter expandieren kann. ◀



Bernd Homann ruderte sich aus dem Lockdown. Der findige Einzelhändler erweiterte sein Sortiment um Fitnessgeräte.

Foto: Möller/IHK

## Leidenschaft erhalten

Lockdown, Umsatzeinbruch, stark wachsender Onlinehandel und vor allem die mentale Unsicherheit – wie lässt sich da bei den Händlern, der Kundschaft, aber auch bei den Mitarbeitenden im eigenen Betrieb die Leidenschaft erhalten? Darüber diskutieren bei einer IHK-Veranstaltung am 14. September Bernd Homann, Weinhändlerin Trixi Bannert, Drogist Robert Jentschura, Dr. Christina Willerding von der Wirtschaftsförderung Münster GmbH, Karin Eksen vom Handelsverband NRW Westfalen-Münsterland e.V. sowie IHK-Handelsexperte Jens von Lengerke.

» 14. September, 18.00 Uhr  
Anmeldung:  
[www.ihk-nw.de/veranstaltungen](http://www.ihk-nw.de/veranstaltungen)

# „Held des Handels“

Bernd Homann ist ausgezeichnete Einzelhändler aus Leidenschaft - offline wie online. Sein Dülmener Haushaltswarengeschäft hat er um Fitnessgeräte und Produkte für Senioren erweitert – und damit im Lockdown-Jahr Rekordumsätze erwirtschaftet. » Von Daniel Boss

**B**ernd Homann fällt immer etwas Neues ein. Das von seinen Eltern übernommene Haushaltswarengeschäft in der Dülmener Innenstadt („schenken-kochen-wohnen“) bietet bereits seit 1997 Kundenkarten an – eine Idee Bernd Homanns. Rund 15 000 Menschen nutzen aktiv diese Möglichkeit. Im Jahr 2000 gründet der leidenschaftliche Einzelhändler den Homann Koch- und Backclub. Bis zu 40 kulinarische Veranstaltungen finden pro Jahr statt. Seit zehn Jahren ist der Webshop online, der kontinuierlich für ein Drittel des Gesamtumsatzes sorgt. Um den Versand kümmern sich

die Werkstätten Karthaus für Menschen mit Behinderung. Seit 2014 ist Homann in den Sozialen Medien präsent. Ein weiterer Meilenstein fällt ins Jahr 2019 – die vielleicht größte Zäsur der letzten Jahrzehnte. Es ist der Beginn der „Lebensfreude by Homann“-Ära. Das Sortiment richtet sich an designbewusste Menschen mit Handicap oder Fitnessfaible. Homann setzt auf Rollatoren und E-Scooter für Menschen, die aufgrund von Alter oder Krankheit in ihrer Mobilität eingeschränkt sind. Spezielles Besteck und Geschirr für Demenz- und Parkinson-Patienten runden das Portfolio ab.

Doch aus Homann ist nicht plötzlich ein Sanitätshaus geworden. „Wir bleiben der traditionsreiche Haushaltswarenhändler, den die Dülmener seit Jahrzehnten kennen und schätzen“, betont Bernd Homann.

Das entsprechende Sortiment reicht nach wie vor vom Gummiring fürs Einmachglas bis zur elektrischen Rühr-, Knet- und Quirlhilfe. Doch warum soll man nicht neue Produktbereiche ausprobieren, von deren Potenzial man

überzeugt ist? Das ist die Philosophie des Unternehmens und des Unternehmers Homann - sich immer wieder ein Stück weit neu zu erfinden.

Rudermaschinen und Heimtrainer sowie Produkte aus dem Bereich Senioren-Mobilität gehören zu den Bestsellern im Laden und im Webshop - zusammen mit Pfannen und Brättern. „Diese ungewöhnliche Kombination hat uns durch die Lockdowns gerettet“, sagt Bernd Ho-

mann. Mehr als das: 2020 wird zum Rekord-Umsatzjahr für die Dülmener. Dafür geht der Einzelhändler allerdings auch einige Male ins Risiko, bestellt viele Artikel trotz Lockdown. Der Erfolg gibt ihm

Recht. Für die begehrten - und vorrätigen - Fitnessgeräte kommen Kunden teilweise aus Potsdam oder München ange-reist.

Mit Tiefpreisen punktet Homann ganz bewusst nicht. Keine Pfanne kostet unter 60 Euro. Die Küchen-

maschinen sind von Kitchen Aid, die Espressomaschinen von Jura. Bernd Homann ist bekannt in der Branche. Auch die Rollatoren seien „keine Kassengestelle“, wie der Einzelhändler betont. Die Senioren-Mobile liegen zwischen 2000 und 12000 Euro.

Bernd Homann ist bekannt in der Branche. Der 50-Jährige fungiert nebenbei als Berater für den Einzelhandel. Dabei „verrät“ er seine eigenen Online-Offline-

## Studie: Besser Fehler machen als nichts tun

„Es ist empfehlenswert, überhaupt Maßnahmen zu ergreifen – auch auf die Gefahr hin, Fehler zu machen“, war das Fazit von Karlotta Wigger, die sich in ihrer Bachelorarbeit an der Fachhochschule (FH) Münster mit den Auswirkungen der Coronapandemie befasst und dafür Interviews mit Einzelhändlern in Ahaus geführt hat. Ihr Kernergebnis: Die Händlerinnen und Händler, die aktiv und flexibel auf die Schließungen reagiert haben, waren erfolgreicher als diejenigen, die sich eher passiv verhalten haben. Für ihre Arbeit wurde Wigger mit dem Hochschulpreis der FH Münster ausgezeichnet.

» [www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/news](http://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/news)

Strategien und zeigt neue Vertriebsmöglichkeiten auf. Kürzlich kürten ihn das NRW-Wirtschaftsministerium und der Handelsverband zum „Helden des Handels“. Es sind Lorbeeren, auf denen sich Bernd Homann offensichtlich nicht ausruhen will. - Wer nicht rudert, treibt stromabwärts. «

„Die Kombination aus Rudermaschinen, Seniorenmobilen und Pfannen hat uns durch die Lockdowns gerettet.“

Bernd Homann

## MünsterlandManager.de

Top-Führungskräfte für das Münsterland

Zentralruf:  
Telefon 025 61/8962 245  
Telefax 025 61/8962 247

- Professionelle Führungskräftevermittlung.
- Top-Kandidaten aus dem Münsterland.
- Passgenaue Vermittlung.
- Nachhaltige Stellenbesetzung.
- Schnell. Zuverlässig. Seriös.

### MünsterlandManager.de GmbH & Co. KG

**Büro Münster**  
Am Mittelhafen 20 · 48155 Münster  
Tel. 0251/38 47 16 33

**Büro Ahaus**  
Frauenstraße 13 · 48683 Ahaus  
Tel. 025 61 / 89 62 245



**Paul-Peter Groten**  
Dipl.-Kfm.  
Geschäftsführer

**Heiko Wehner**  
Dipl.-Ing.  
Geschäftsführer

weitere Infos unter: [www.muensterlandmanager.de](http://www.muensterlandmanager.de) | [info@muensterlandmanager.de](mailto:info@muensterlandmanager.de)

# Parforce-Ritt durch britische Einfuhr-Regeln



Wer Produkte nach Großbritannien exportiert, benötigt künftig in der Regel eine UKCA-Kennzeichnung. Die Anforderungen an dieses Label erklärten die IHK Nord Westfalen und die IHK Ostwestfalen in einem gemeinsamen Webinar.

» Von Tobias Hertel

**D**as Thema brennt der Industrie und dem Außenhandel unter den Nägeln: 250 Anmeldungen gingen für die Veranstaltung „Großbritannien after Brexit“ ein. Der zweistündige Online-Parforce-Ritt durch die Einfuhr-Regeln, die das Ausscheiden der Briten aus der EU mit sich bringt, war ausgebucht. Wegen des großen Interesses gab es im August eine zweite Auflage.

## Viel Recherche, einiger Aufwand

Die IHK Nord Westfalen ist gemeinsam mit der IHK Ostwestfalen zu Bielefeld als Schwerpunktammer für das Vereinigte Königreich zuständig. Mit ein Grund dafür sind die starken Verflechtungen. Für NRW sei UK der „viertgrößte Handelspartner“, stellte Ludger Bruns fest. Der Leiter Service Consulting von der gds in Sassenberg bereitete seine Zuhörerinnen und Zuhörer auf einige bürokratische Arbeit vor. Welche EU-Regelung welches Pendant auf britischer Seite habe, fordere einige Internetrecherche. „Immer wieder in britische Regularien zu schauen, wird der größte Aufwand sein“, gab er seine Erwartung wieder.

Warum das so ist, erklärte Rechtsanwalt Philipp Reusch,

Experte unter anderem für Produktsicherheit und internationales Produkthaftungsrecht. Bis zum Brexit galten EU-Regeln in Großbritannien – und sie gelten zumindest so lange, bis die Briten das in nationales Recht übernommene EU-Regelwerk nach ihren Vorstellungen anpassen. Wobei Reusch eher seinen Blick auf die „unglaublich fleißigen europäischen Gesetzgeber“ richtete. Sie würden dafür sorgen, dass die Rechtslagen in beiden Wirtschaftsräumen allmählich auseinanderdriften.

## Ab 1. Januar nur UKCA

Was dies konkret für die Unternehmen bedeutet? Bis Ende diesen Jahres können

Produkte mit der CE-Kennzeichnung, dem britischen UKCA-Label oder beidem in Großbritannien in Verkehr gebracht werden. Ab 1. Januar 2022 gilt dann grundsätzlich: Die Briten akzeptieren nur noch die UKCA-Kennzeichnung. Um es zu verkomplizieren: Nordirland hat als Teil des EU-Binnenmarktes mit UKNI ein eigenes Label. Zusätzlich wird dort auch das CE-Siegel akzeptiert.

Wer das notwendige Label erhalten möchte, sollte die Akteure auf der anderen Seite des Kanals kennen. Bestimmte Produkte müssen von in Großbritannien ansässigen zugelassenen Stellen, den Approved Bodies, nach ihrer Konformität zu den britischen Regeln bewertet werden. Für andere Waren reicht es, wenn der Hersteller selbst die Konformität bestätigt.

## Repräsentant vor Ort

Ansprechpartner für die Behörden ist aufseiten der Unternehmen deren „Authorized Representative“. „Es gibt keine gesetzliche Pflicht, einen solchen Repräsentanten vor Ort zu haben“, unterstrich Reusch. „Es ist aber sinnvoll, darüber nachzudenken.“ Denn alternativ könnte der Importeur herangezogen werden. Gerade wer mit mehreren Importeuren arbeite, dürfe sich aber nicht allzu sicher sein, dass diese einheitlich und korrekt mit Anfragen der Behörden zum Beispiel zu technischen Fragen umgingen.



Madleen Frauendorf (l.) und Kilian Leufker (Bildschirm l.) von der IHK organisierten das Brexit-Webinar mit den Referenten Philipp Reusch (r. u.) und Ludger Bruns (r. o.).

Foto: Stein/IHK



Die Wareneinfuhr nach Großbritannien unterliegt bald speziellen Regeln. Faust Imaging/Adobe

Eine Fülle der folgenden Fragen aus den Reihen der Teilnehmer drehen sich um den Authorized Representative, den

Importeur und die für

medizinische Produkte zuständige „UK Responsible Person“. Die Maschinenrichtlinie sieht zudem einen Dokumentationsbevollmächtigten vor. Bei einem so komplexen Regelwerk unterlaufen offenbar auch denjenigen Fehler, die es aufstellen. Als einen solchen Fehler bewertete es Reusch, dass dieser Bevollmächtigte seinen Sitz nicht im Vereinigten Königreich haben muss. Da sei den Briten in der Verordnung „ein Halbsatz verloren gegangen“, vermutete er.

Auch um die technischen Anforderungen an ein Produkt ging es. Die Vorgaben für eine UKCA-Kennzeichnung entsprächen im Wesentlichen denen der CE-Kennzeichnung, führte Ludger

Bruns aus. In der Konformitätserklärung übernimmt der Hersteller unter anderem die volle Verantwortung dafür, dass sein Produkt den britischen Regeln entspricht. Und er gibt an, welche „benannte Stelle“ oder „Notified Body“ die Konformität bestätigt haben – falls eine solche Bewertung für das Produkt notwendig ist.

### Technische Anforderungen

Sind die Formalitäten erledigt, bekommt die Ware ihr Label. Sichtbar, lesbar und mindestens fünf Millimeter hoch muss die Kennzeichnung sein. Was einige Hersteller vor Schwierigkeiten stellt. So auch einen Produzenten, der im Chat von seinem Dilemma berichtete: Seine Geräte aus dem Bereich für Sensorik haben schlicht keinen Platz für das Label. „Die Kennzeichnung gehört in der Regel zwar direkt aufs Produkt“, stellte Bruns klar. Falls nicht anders möglich, könne das UKCA-Label aber auch auf der Verpackung prangen. Und was mit Anlagen sei, die aus mehreren zugekauften Teilen bestünden? Da reiche eine Kennzeichnung für die ge-

samte Maschine, zeigten sich die Experten überzeugt.

Zum Abschluss ging der Blick in die andere Richtung: Waren, die aus UK in die EU eingeführt werden, kommen nun aus einem Drittstaat. Der Hersteller, Importeur oder Händler ist dafür zuständig, dass die einschlägigen Vorschriften eingehalten werden – und braucht dafür die CE-Kennzeichnung. «



» **IHK-Kontakt:**  
Kilian Leufker,  
Tel. 0251 707-230,  
leufker@ihk-nw.de



Britta Schneider,  
Tel. 0209 388-553,  
bschneider@ihk-nw.de



WIR BAUEN AUF VIELFALT.  
ALS MENSCHEN FÜR MENSCHEN.

**Seit 100 Jahren entwickeln  
wir uns stetig weiter.**

**Das bleibt auch so.**

Industrie- und Gewerbe-  
bau für alle Branchen.    Römerstraße 113 | 59075 Hamm  
www.heckmann-bau.de




## Amevida

## Touristik-Tochter mit Reisebüro

Amevida Touristik, eine Tochter des Callcenter-Betreibers Amevida, hat ein erstes Reisebüro in Gelsenkirchen eröffnet. Amevida verstärkt damit sein Engagement im Touristikmarkt. Dort ist das Unternehmen seit der Übernahme von Beschäftigten der insolventen GFR Customer Care aktiv. Auch im Callcenter-Geschäft bildet sich der Trend zu steigenden Neubuchungsumsätzen ab. „Das Kontaktaufkommen mit Touristik-Kunden ist allein in den vergangenen sechs Wochen um das Doppelte gewachsen“, unterstreicht Vorstand und Eigentümer Dr. Matthias Eickhoff. Vor diesem Hintergrund hat sich das Unternehmen entschlossen, neben klassischen Contact-Center-Services für Touristikunternehmen und internationale Online-Reiseanbieter weitere Reiseservices über ein eigenes Touristikbüro anzubieten.

## m+f KEG-Technik

## Neue Anlage aus altem Material

Die Brauerei Pinkus Müller aus Münster investiert in moderne Reinigungs- und Abfülltechnik – und nutzt dafür das 34 Jahre alte Vorgängermodell: Gemeinsam mit m+f KEG-Technik aus Bottrop startete die Brauerei ein Nachhaltigkeitsprojekt. Dazu wurde die alte Anlage nach Bottrop gebracht und das Edelstahlmaterial in einem aufwendigen Prozess zurückgewonnen. Ergebnis ist eine hochwertige, ressourcenschonende Neuanlage, welche nicht nur die üblichen 15-, 30- und 50-Liter-Fässer, sondern auch neuartige Export-KEGs für die USA abfüllen kann.



In Wirklichkeit ist der Screen nicht in Dubai. Dank Augmented Reality steht er trotzdem an seinem künftigen möglichen Platz.

Foto: Augmentify

## Augmentify / Kultour

## Virtuelle Präsentation

Eine mobile Leinwand vor Ort präsentieren, ohne dass sie wirklich dort ist? Dank Augmented Reality (AR) ist das möglich. Kultour aus Münster verkauft mit dieser Technik auch international mobile LED-Wände. Anfragen kommen unter anderem aus Dubai.

„Normalerweise hätten wir das Produkt vor Ort nur mit Bildern und Videos zeigen können. Bei dem Gewicht und der Größe

kann der Vertriebsmitarbeiter den Bildschirm nicht kurzfristig mit nach Dubai nehmen“, erklärt Fritz von Burkersroda von Kultour. Eine einfachere Lösung bietet Augmentify aus Münster. Per Smartphone wird der mobile Screen virtuell an Ort und Stelle aufgestellt. Auch für Hengst ist Augmentify tätig: Kunden können mobile Luftfilter ebenfalls virtuell in ihrem Großraumbüro oder Veranstaltungsraum platzieren.

## Stadtwerke Gelsenkirchen

## Pandemie verursacht hohe Einbußen

Die Stadtwerke Gelsenkirchen GmbH (SG) und ihre Tochtergesellschaften haben das Geschäftsjahr 2020 mit einem Konzernverlust in Höhe von rund 7,3 Millionen Euro abgeschlossen. Der Vorjahresverlust betrug noch 4,4 Millionen Euro. Das Ergebnis bestätigt die Wirtschaftsplanung. Insgesamt erzielte die SG-Gruppe 2020 Umsatzerlöse in Höhe von 61,6 Millionen Euro, ein Rückgang von über 6,6 Prozent. Die Bilanzsumme im Konzern steigerte sich vor allem aufgrund der Investitionen in die Energie- und Telekommunikationsnetze um rund zehn Prozent auf 301,1 Millionen Euro.

Corona belastete vor allem die Betriebe ZOOM Erlebniswelt sowie Sportparadies und Bäder, aber auch die Unternehmen emschertainment und GELSEN-LOG mit dem Geschäftsbereich Best Western Han-

se Hotel. Insgesamt belaufen sich die Einbußen durch die Pandemie auf rund 2,7 Millionen Euro. Dabei beförderte Corona auch das Geschäft, zumindest bei Revierdialog. Der aus dem Communication Center hervorgegangene Unternehmensbereich unterstützte die Stadt Gelsenkirchen bei der Corona-Hotline und bediente rund 900 000 Kundenkontakte.

Im Hafen entwickelten sich die Umsätze besser als geplant. GELSEN-LOG meldet einen leicht auf 1,95 Millionen Tonnen gestiegenen Umschlag. GELSEN-NET erwirtschaftete ein Jahresdefizit von 922 000 Euro, das damit nur halb so hoch ausfiel wie erwartet. Bis zum Jahresende waren mehr als 15 000 Wohneinheiten und über 1000 Geschäftskunden ans Glasfasernetz angeschlossen, Ende 2021 sollen es bereits über 21 000 Wohneinheiten sein.

# Flut weckt große Hilfsbereitschaft

Die Flutkatastrophe im Westen Deutschlands hat eine ungeheure Hilfsbereitschaft hervorgerufen. Auch bei Unternehmen in Nord-Westfalen.

100 000 Euro spendete Winkhaus aus Telgte der „Aktion Deutschland hilft“. Das Unternehmen möchte Menschen helfen, die unverschuldet in Not geraten sind. „Wir sind beeindruckt vom Mut und Zusammenhalt der Betroffenen“, betont der geschäftsführende Gesellschafter Tilmann Winkhaus. Er zeigte sich bestürzt angesichts der vielen Opfer. Auch solche Regionen, in denen Winkhaus seine historischen Wurzeln hat, sind von der Flut betroffen.

Das Unternehmen wurde 1854 in Halver im Märkischen Kreis gegründet.

Mit einer Spende über 50 000 Euro beteiligte sich die Windhoff Group ebenfalls an der „Aktion Deutschland hilft“. Darüber hinaus wurde eine eigene „Hochwasser-Charity-Aktion“ ins Leben gerufen, die großen Zuspruch bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gefunden hat. „Wir wollen ein Zeichen der Solidarität setzen“, erklärte Markus Brünen, Sprecher der Geschäftsführung.

## Hübers

### Neue Mehrheit

Hübers Verfahrenstechnik Maschinenbau hat einen neuen Mehrheitsgesellschafter: Die Hannover Finanz Gruppe ist bei dem Bocholter Unternehmen eingestiegen. Die Geschäftsführer Dominik und Markus Terhardt bleiben Gesellschafter. Ergänzend haben sie Markus Kamp als neuen CEO mit Mittelstands-Erfahrung in die Geschäftsführung geholt. Er tritt über einen Management-Buy-out dem Kreis der Gesellschafter bei. Hübers baut Maschinen und Anlagen für die Beschichtung, Isolierung oder Herstellung unter anderem von elektrischen Bauteilen. Für 2021 erwartet das Unternehmen mit 125 Beschäftigten einen Umsatz von rund 30 Millionen Euro.

**HERAUSFORDERUNG ANGENOMMEN.**



**FORD RANGER WILDTRAK**  
Elektr. Laderaumrollo, Anhängervorrichtung für 3,5 t Anhängelast, Leichtmetallräder, Teilleder-Ausstattung, Metallic-Lackierung

Monatliche Ford Lease Full-Service-Rate  
**€ 379,92 netto<sup>1</sup>**  
**(€452,10 brutto)**



**AUTOZENTRUM EBBER** // **AUTOHAUS FISCHER** // **AUTOHAUS RÖRENTROP**

Raesfelder Str. 22 46325 Borken Tel.: 02861/980 68-0 Friedrich-Ebert-Str. 71-91 48183 Münster Tel.: 0251/700 19-0 Kupferstr. 4 44532 Lünen Tel.: 02306/20 204-0 Im Königesch 11 46395 Bocholt Tel.: 02871/24 64-0 Kalkarer Str. 41 47533 Kleve Tel.: 02821/72 62-0 Zur Jasba 4 46459 Rees Tel.: 02851/966 21-0

**Kurzfristig verfügbar!**

Beispielfoto eines Fahrzeuges der Baureihe. Die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeuges sind nicht Bestandteil des Angebotes. Ford Lease ist ein Angebot der ALD AutoLeasing D GmbH, Niederfeld 95, 22529 Hamburg, für Gewerbetreibende (ausgeschlossen sind Großkunden mit Ford Rahmenabkommen sowie gewerbliche Sonderabnehmer wie z. B. Taxi, Fahrschulen, Behörden). Eingeschlossen im Ford Lease Full-Service-Paket sind Wartungs- und Inspektionsarbeiten sowie anfallende Verschleißreparaturen im vereinbarten Umfang. Für weitere Fragen zu Details und Ausschlüssen zu allen Services können Sie sich gerne an uns wenden. Nur erhältlich im Rahmen eines Ford Lease Vertrages, ist der Leasingnehmer Verbraucher, besteht nach Vertragsschluss ein Widerrufsrecht. \*Gilt für einen Ford Ranger Wildtrak 2.0 i-EcoBlue-Dieselmotor 156 kW (213PS), 10-Gang-Automatik, Vierradantrieb, 363,97 netto (€ 433,12 brutto) monatliche Leasingrate, € 0,- netto (€ 0,- brutto) Leasing-Sonderzahlung, bei 48 Monaten Laufzeit und 40.000 km Gesamtleistung. Leasingrate auf Basis eines Fahrzeugpreises von € 48.045,- netto (€ 57.173,55 brutto), zzgl. € 1.084,03 netto (€ 1.290,00 brutto) Überführungskosten. Das Ford Lease Full-Service-Paket ist optional für € 15,95 netto (€ 18,98 brutto) monatlich erhältlich und in der Ford Lease Full-Service-Rate berücksichtigt.

## Wir bringen Blech in Form!

- Lasern (bis 3m)
- Sägen
- Kanten (bis 4m und 320t)
- Strahlen
- Brennen (bis 7,5m)
- Liefern



**LKM**  
Laser- und Kanttechnik Münsterland

Laser- und Kanttechnik Münsterland GmbH & Co. KG  
Gutenbergstraße 34, 48268 Greven  
Tel.: 0 25 71 - 57 88 212  
[www.laserkanttechnik.de](http://www.laserkanttechnik.de)



Dorothe Hünting-Boll überreicht Andre Soßna die IHK-Urkunde. Foto: pd

## Privatschule Krüger Schüler aus aller Welt

Jubiläum feiern die Privatschule Krüger und ihr Internat in Lotte: Friedrich Krüger gründete die Einrichtung vor 75 Jahren, um Kriegsheimkehrern einen beruflichen Neustart zu ermöglichen. Seinen Namen trägt die Stiftung, die die Schule heute betreibt. Junge Leute aus der ganzen Welt werden in Intensivsprachkursen unterrichtet und wohnen im Internat. Dazu werden weitere Abschlüsse, vom Hauptschulabschluss bis zum Abitur, angeboten. Dorothe Hünting-Boll von der IHK gratulierte Schulleiter Andre Soßna.

## Provinzial Spende an Kita

Der Verein „Provinzialer in Westfalen-Lippe helfen“ hat 8000 Euro an das Heinrich-Piepmeyer-Haus in Münster gespendet. Damit plant der Trägerverein unter anderem, die Außenanlage der inklusiven Kindertagesstätte neu zu gestalten.

## Stadtwerke Münster

### Überschuss trotz Corona

Die Stadtwerke Münster haben das Geschäftsjahr 2020 dank ÖPNV-Rettungsschirm und Sondereffekten mit einem Überschuss von 11,3 Millionen Euro abgeschlossen, 6,5 Millionen Euro davon flossen in den Haushalt der Stadt Münster. Wegen der warmen Witterung sank die Stromabgabe insgesamt um 4,2 Prozent, der Ökostromabsatz kletterte aber um fast 62 Prozent. Die erneuerbare Stromerzeugung aus Sonne stieg um fast zehn Prozent und aus Wind um drei Pro-

zent. Mit der Deutschen Telekom gewannen die Stadtwerke einen Partner für den Glasfaserausbau in Münster. Bis 2030 sollen 160 000 Haushalte schnelles Internet bekommen. Wegen Corona nutzten nur 31 Millionen Fahrgäste die Busse, ein Rückgang um 37 Prozent. Dennoch wandeln sich die Stadtwerke weiter in Richtung Nachhaltigkeit: Zwei Buslinien fahren vollständig mit Ökostrom. Bis 2029 wird die gesamte Busflotte mit Strom oder Wasserstoff angetrieben.

## Enapter/Goldbeck

### Wasserstoff-Campus

Enapter realisiert in Saerbeck eine Elektrolyseur-Produktion mit bis zu 300 Arbeitsplätzen. Das Bau- und Immobilienunternehmen Goldbeck hatte den Generalplanungsauftrag dafür erhalten, die münstersche Niederlassung wurde mit der Umsetzung des ersten und zweiten Bauabschnitts beauftragt. Der neue Enapter Wasserstoff Campus besteht unter anderem aus Logistik- und Produktions-

hallen, Büro- sowie Forschungs- und Entwicklungsgebäude. Der Spatenstich erfolgt Mitte September. Bereits ab Ende 2022 will Enapter am neuen Standort die ersten modularen Systeme zur Herstellung von grünem Wasserstoff produzieren. Dafür sucht das Unternehmen noch zahlreiche Fachkräfte, unter anderem Entwicklungsingenieure, Produktionsmanager und Chemiker. » [www.enapter.com/de/careers](http://www.enapter.com/de/careers)



## Fixer Transporter von Bussmann

Nicht nur Güter, sondern jetzt auch Kinder und Jugendliche bringt das Speditionsunternehmen Bussmann in Bewegung. Denise Hilbring und Geschäftsführer Jens Bussmann haben einen neuen Bulli an Markus Funke (v.l.) vom Jugendwerk Vreden übergeben. Die Schenkung ist ein erster großer Schritt in der Kooperation der beiden Vredener Akteure. Foto: Bussmann

## HGH Card &amp; Care Service

## Pflaster für Impfkampagnen

Zwei aktuell häufig benötigte Produkte hat HGH Card & Care Service, Greveener Spezialist für Herstellung und Vertrieb von Werbekarten und -produkten, in sein Portfolio aufgenommen: Inhaber Hans-Georg Hüttenmüller stellte PflasterCards mit Heftpflastern im Design der EU-Flagge vor. Sie wurden über die Europäische Kommission an alle 27 EU-Länder zur europäischen Impfkampagne geliefert. Außerdem erhielten 15 000 Mitarbeiter eines großen deutschen Stahlproduzenten bei der Corona-Schutzimpfung individuell bedruckte PflasterCards. Darüber hinaus entwickelte HGH MaskCards mit FFP2-Masken aus deutscher Produktion



HGH-Inhaber Hans-Georg Hüttenmüller mit zwei neuen Produkten. Foto: Morsey/IHK

für Kinder und Erwachsene, die Unternehmen speziell bedruckt an Kunden weitergeben können.

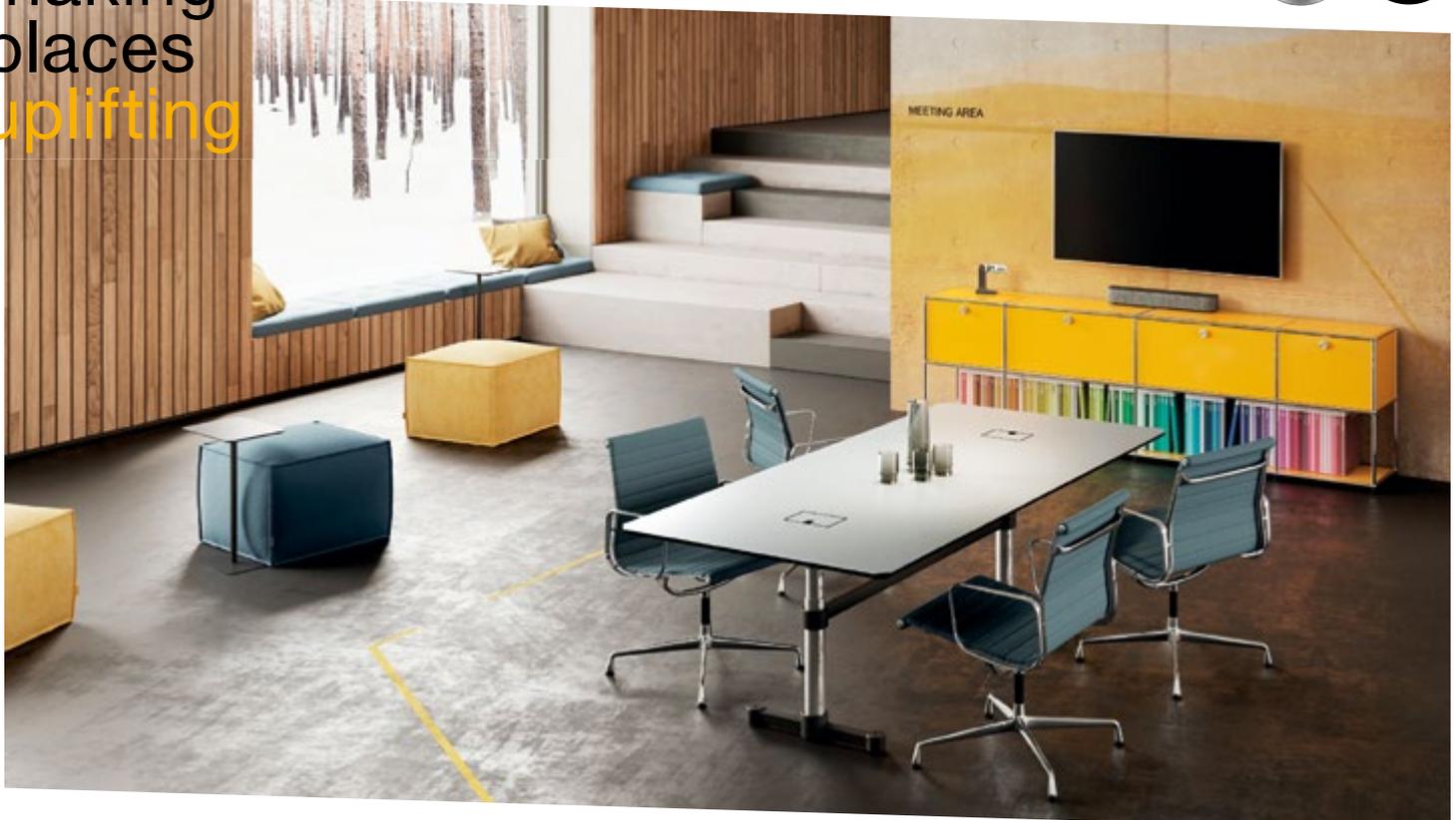
## MBH

## Benefizläufe

141 000 Euro hat MBH aus Ibbenbüren mit seinen bisher 13 Benefizläufen zugunsten der Deutschen Kinderkrebshilfe gesammelt. Vom 12. bis 19. September wird die Summe weiterwachsen. Dann findet die 14. Auflage für private Freizeitläufer, Walker, ambitionierte Sportler, Mountainbiker und Firmenmannschaften statt, wenn auch wegen Corona „in virtueller Form“, so MBH. Die Sportlerinnen und Sportler sind dazu in Eigenregie oder einer kleinen Gruppe auf unterschiedlichen Lauf- und Mountainbike-Strecken unterwegs. Das hat bereits im vergangenen Jahr gut funktioniert, als 12 650 Euro zusammenkamen. Weitere Infos gibt es online.

» [www.benefizlauf.mbh-hassink.de](http://www.benefizlauf.mbh-hassink.de)

making  
places  
uplifting



## technotrans

## Gesellschaften fusionieren

Der Transformationsprozess bei technotrans geht weiter: Die gwK Gesellschaft Wärme Kältetechnik und Reiner Cooling Solutions fusionieren zur technotrans solutions. Die KLH Kältetechnik wird mit der technotrans SE zusammengelegt – die Firmierung lautet weiterhin technotrans SE. Das Tochterunternehmen termotek GmbH firmiert zukünftig unter dem neuen Namen technotrans systems. Ziel ist ein gruppenweites einheitliches Auftreten. Dazu wird die Dachmarke technotrans geschaffen. Der Konzern plant den Abschluss der Fusionen bis Anfang 2022.

## Laudert

## Übernahme

Der Medien- und IT-Dienstleister Laudert aus Vreden hat die Geschäftsanteile der IRS Integrated Realization Services aus Münster übernommen. Laudert ist nach eigenen Angaben „marktführendes Unternehmen für die gesamte Wertschöpfungskette entlang der Produkt- und Markenkommunikation“. IRS gilt als Spezialist im Programmatic Printing und Web2Print.

## Westfalen Gruppe

## Umsatz sinkt, Ergebnis steigt

In der Westfalen Gruppe sank im Geschäftsjahr 2020 zwar der Umsatz um rund 14 Prozent auf 1,59 Milliarden Euro. Dafür stieg das Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT) um über elf Prozent auf 68,8 Millionen Euro. Das Investitionsvolumen lag im Konzern mit 87,3 Millionen Euro um fast ein Viertel höher als im Vorjahr.

Besonders erfreulich aus Sicht der Grup-



Die IHK-Regionalbeauftragte Dorothe Hünting-Boll gratuliert Werner und Stephan Evers (v.l.) zum Jubiläum. Foto: Evers

## Garagen-Start-up filtert weltweit Wasser

Evers Wassertechnik und Anthrazitveredelung in Hopsten feiert 50-jähriges Jubiläum.

Hervorgegangen ist das Unternehmen aus Hopsten aus einem „klassischen Garagen-Start-up“, berichtet Geschäftsführer Stephan Evers. Dessen Vater Werner Evers begann damit, auf einer Kartoffelsiebmaschine hochwertiges Anthrazit-Granulat herzustellen. Aus dem Ein-Mann-Ingenieurbüro entwickelte sich ein weltweit tätiger Komplettanbieter für Filtermaterialien zur Wasseraufbereitung mit heute 15 Beschäftigten.

Zu den Highlights zählt ein Großprojekt in Israel. An ein dortiges Wasserwerk wurde die bislang größte Menge an Anthrazit-Filtermaterial von 8250 Kubikmetern geliefert. „Außerdem haben wir dort als verfahrenstechnische Neuheit eine Einschichtfiltration großtechnisch um-

gesetzt“, berichtet der Diplom-Chemiker Stephan Evers. Neben Produkten bietet Evers auch Projektberatung an und arbeitet regelmäßig bei Forschungs- und Entwicklungsprojekten mit dem Fraunhofer-Institut, der Fachhochschule Münster und der Universität Potsdam zusammen. Im vergangenen Jahr investierte das Unternehmen in einen neuen Bandtrockner und erhöhte seine Verarbeitungskapazitäten auf bis zu 15000 Tonnen pro Jahr. In diesem Jahr wird die Lagerfläche auf 10000 Quadratmeter erweitert.

Steigende Nachfragen erwartet Evers durch die immer größeren Meerwasserentsalzungsanlagen, die arabische Länder bauen, und die Erweiterung deutscher Kläranlagen um eine vierte Reinigungsstufe.

gieversorgung profitierte das Flaschengeschäft von der steigenden Nachfrage im Handel sowie im Freizeitbereich.

Kraftstoffe bilden unverändert den größten Umsatzanteil im Bereich Tankstellen. Ende 2020 ging die erste LNG-Tankstelle in Betrieb. Mit der App fillibri brachte Westfalen eine Lösung fürs kontaktlose Bezahlen auf den Markt.

**Hellmich****Mit Wasserstoff, aber ohne Chemie**

Mit Wasserstoff und ohne Chemie: So backt das Unternehmen Hellmich seine Brote. Geschäftsführer Falko Hellmich hat seinen Betrieb innerhalb von Rheine ins Güterverkehrszentrum an der Dunlopstraße verlagert. Unterstützt wurde das Unternehmen dabei von der Wirtschaftsförderung EWG Rheine. „Hellmich ist ein gutes Beispiel dafür, wie sich eine Nachhaltigkeits-Philosophie im Gebäudekonzept und in der Produktion wiederfindet“, erklärte EWG-Geschäftsführer Ingo Niehaus bei einem Besuch vor Ort. So setzt der Betrieb auf eine regenerative Energie-

gewinnung und den Einsatz von Brennstoffzellen zur Erzeugung von Wärme und Energie.

Das in der Konfektionierung tätige Unternehmen mit rund 35 Mitarbeitern verzichtet aufgrund vieler Nahrungsmittel-Unverträglichkeiten auf chemische Zusätze. Die Brote entstehen ohne Hefe, jedoch mit viel Zeiteinsatz. Jährlich werden in der Backstube über 100 neue Rezepturen entwickelt und im eigenen Showroom präsentiert. Die „Hellmich Brotakademie“ widmet sich Themen rund um die Backwelt.

**apetito****Klimaneutral kochen**

Die Küche von apetito in Rheine wird weiter klimaneutral aufgestellt. Dazu fördert das Unternehmen Klimaschutzprojekte in Malawi und Sambia im Umfang von mehr als 55 000 Euro. Für 2020 kompensiert apetito rund 8850 Tonnen unvermeidlicher CO<sub>2</sub>-Emissionen in der Fertigung.

Seit vielen Jahren reduziert apetito die Emissionen von Treibhausgasen. Durch ein steigendes Produktionsaufkommen ist eine Optimierung CO<sub>2</sub>-einsparender Prozesse

nur bis zu einem gewissen Punkt möglich. Aus diesem Grund hat das Team um Nachhaltigkeitsmanager Thomas Reich seit dem Frühjahr zwei Klimaschutzprojekte in Afrika ausgesucht. Ziel des Projekts „Efficient Cookstoves“ ist, rund 500 000 effiziente und erschwingliche Kochherde als Alternative zur offenen Befeuerung bereitzustellen. Das spart CO<sub>2</sub>-Emissionen ein und leistet gleichzeitig einen Beitrag zum Gesundheitsschutz der Bevölkerung.

**Wolters****Auf Baustellen zu Hause**

Stolz auf ihre Geschichte betreibt die Familie Wolters seit 50 Jahren ein Baustoffunternehmen in Saerbeck. Aus einer kleinen Kohlehandlung, gegründet vom Schwiegervater von Josef Wolter, ist ein Spezialist für Abbruch- und Erdarbeiten sowie die Belieferung mit Schüttgütern geworden. Im eigenen Recyclinghof werden Baustoffe wiederaufbereitet. Das Unternehmen zählt 55 Beschäftigte.



Dorothe Hünting-Boll von der IHK mit der Urkunde für Stefan und Josef Wolters (v.l.). Foto: Wolters

**[pma:]****Neuer Partner für Immobilien**

Der Maklerpool [pma:] aus Münster ergänzt sein Portfolio im Immobilienbereich und kooperiert mit PlanetHome aus München. Dadurch stehen den Partnern des Finanz- und Versicherungsmaklers [pma:] nun Experten für die Abwicklung von Immobiliengeschäften zur Seite.

**Schäfer Regensburger****Fünf Sterne für Vermögensaufbau**

Schäfer Regensburger Vermögensmanagement aus Münster ist vom Magazin Capital mit fünf Sternen ausgezeichnet worden. Nur sechs Anbieter haben die Top-Bewertung in allen drei Depotkategorien erreicht.

**wirtschafts spiegel**  
Informationen der IHK Nord Westfalen

Sie lesen den **wirtschaftsspiegel?**  
Warum nicht auch **darin werben?**

Wir informieren Sie gerne über Ihre Werbemöglichkeiten!  
**Kontaktieren Sie uns!**

**Aschendorff Medien**

Anzeigenberatung „IHK-Wirtschaftsspiegel“  
Telefon 0251/690-908421  
E-Mail: zeitschriften@aschendorff.de

**Wir fertigen für Sie:**

- Blechzuschnitte
  - Abkantprofile
  - Laser- und Stanzteile
- in vielen Formen und Variationen

Rufen Sie uns an!  
Tel 0 25 91 / 940 580

**CNC - KANTTECHNIK**

Christoph Lenfers KG | Alte Valve 4  
info@cnc-kanttechnik.de  
www.cnc-kanttechnik.de

 59348 Lüdinghausen  
Tel 0 25 91 / 940 580  
Fax 0 25 91 / 940 581

## Rose Bikes

### Kooperation mit sieben Shops

Rose Bikes hat sein stationäres Flächennetz weiter ausgebaut. Kunden können die Fahrräder des Herstellers und Händlers aus Bocholt nun auch in Sporthäusern in Osnabrück, Stuttgart, Köln, Frankfurt, Wiesbaden, Dresden und Kempten testen und erwerben. Die Flächen betragen zwischen 40 und 140 Quadratmetern. Neben der Beratung wird bei dem Großteil der Flächen zusätzlich ein Werkstatt-Service angeboten. Rose stellt bei den Shop-in-Shop-Kooperationen die digitale Infrastruktur, schult die Mitarbeiter auf der Verkaufsfläche und managt die direkte Auslieferung der Fahrräder an den Käufer. Der Kooperationspartner stellt Fläche, Frequenz und Personal.

## GWS

### Im inneren Zirkel

Die GWS Gesellschaft für Warenwirtschafts-Systeme aus Münster ist in den „Inner Circle für Microsoft Business Applications 2021/2022“ berufen worden. Die Mitgliedschaft in dieser Gruppe basiert auf der strategischen Ausrichtung und Vertriebsereignissen. Zum Inner Circle gehören nur ein Prozent der weltweiten Microsoft Dynamics Partner.



Der Bau der „Movie Park Studio Tour“ war aufgrund der engen Platzverhältnisse und der Zeit eine Herausforderung.

Foto: Movie Park Germany

## Keine Standardlösung für rasante Fahrten

Einen „Mix aus Themenfahrt und Achterbahn“ hat Brüninghoff aus Heiden im Movie Park in Bottrop gebaut.

Seit mehr als 25 Jahren fertigt Brüninghoff immer wieder Bauteile für Fahrgeschäfte, Shows oder Gastronomie in Freizeitparks. Die Studio-Tour wurde anlässlich des 25-jährigen Jubiläums des Film- und Freizeitparks in Betrieb genommen. Vom Auftraggeber gab es dafür einen „Oscar für Best of Design“.

Eine Herausforderung ist der Bau von Anlagen in Freizeitparks, weil es selten standardisierte Lösungen gibt. Der Movie Park Germany wünschte sich unter anderem zwei Beschleunigungsstrecken vorwärts und rückwärts. Neben Media-Content und Geräuschen kommen auch Wind- und Geruchseffekte zum Einsatz. Gemäß dem

Namen „Movie Park Studio Tour“ tauchen die Besucher während der Fahrt und der zwölf Szenen in verschiedene Filmsequenzen und Sets sowie in die Produktionsabläufe eines Hollywood-Films ein.

Brüninghoff übernahm bei dem Bau die Gründungsarbeiten sowie die Fertigung und die Montage von Stahl- und Holzbauanteilen für die Einbauten und Kulissen. Außerdem zog der Projektbauspezialist Wände für die einzelnen Szenenabschnitte. Dabei mussten auf der geringen Hallen-Fläche in verschiedenen Ebenen besonders die Abstände zur Achterbahn berücksichtigt werden. Dabei halfen 3D-Modelle.

## Kleffmann Digital

### Digitale Werkzeuge in der Landwirtschaft nutzen

Kleffmann Digital RS hat eine Forschungs- und Entwicklungskooperation mit iXMAP aus Regenstauf und exatrek aus Hamm vereinbart. Alle drei Partner verfügen über langjährige Verbindung zur landwirtschaftlichen Praxis.

Kleffmann Digital aus Lüdinghausen liefert Applikationskarten für die Landwirtschaft, die aus hochauflösenden Satellitenbildern gewonnen werden, während exatrek Maschinendaten erfasst und sich auf die betriebswirtschaftliche Nutzung dieser Daten

spezialisiert hat. Die Firma iXMAP gilt zudem als Pionier im Bereich Smart Farming. Die drei Partner möchten die Verbindung zwischen einzelnen digitalen Werkzeugen vereinfachen, um so noch mehr Landwirte von digitalen Lösungen zu überzeugen.

# > ZUKUNFTS VISION

Vim Solution GmbH – der europäische Spezialist für elektronische Werbe- sowie Trendartikel aus dem Schwarzwald.

## Der Kalender, der mehr kann.

Der Wireless Charging Kalender VYNN® begeistert als Werbeneuheit der digitalen Generation.

RÜCKWAND IN 4  
FARBEN ERHÄLTlich



BEREITS AB  
25 STÜCK  
ERHÄLTlich

### Parador

## Zwei Standorte werden klimaneutral bis 2025

Parador will an den Standorten Coesfeld und Güssing in Österreich bis 2025 klimaneutral produzieren. Dazu wechselt das Unternehmen unter anderem künftig zu 100 Prozent Ökostrom, vermeidet Heizöl und setzt auf eine ressourceneffiziente Produktion. Erstmals hat Parador den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck für die beiden Standorte sowie für die einzelnen Produktkategorien erhoben. Langfristig ist geplant, die Emissionen entlang der Wertschöpfungskette

zu verringern. Seit 2016 veröffentlicht das Unternehmen jährlich eine durch einen externen Umweltgutachter validierte Umwelterklärung. Ein weiterer Schritt ist die Anwendung des Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK). Für das Geschäftsjahr 2022 wird das Unternehmen erstmals einen Nachhaltigkeitsbericht erstellen, der sowohl das Umweltmanagementsystem EMAS als auch DNK-Standards berücksichtigt.



## Für jede Lebenssituation

25-jähriges Firmenjubiläum feiert Mechthild Konerding mit ihrem Unternehmen „Zauberfrau“. Mit über 70 Mitarbeiterinnen bietet sie vom Standort Münster aus hauswirtschaftliche Dienstleistungen wie Kochen, Putzen, Bügeln, Kinder- und Seniorenbetreuung an. Zentraler Bestandteil der Unternehmensphilosophie ist es, eine auf die jeweilige persönliche Lebenssituation angepasste Lösung anzubieten. Zum Einzugsgebiet zählen neben der Stadt Münster auch die Kreise Coesfeld, Warendorf und Steinfurt. Joachim Brendel von der IHK gratulierte.

Foto: Judith Schmitz



Wireless  
Charger

WECHSELBARES  
KALENDARIUM  
FÜR 2 JAHRE

Vim Solution GmbH / Im Eck 5 / 79199  
Kirchzarten / Germany  
phone: +49 (0) 7661 90 949 - 0  
mail: vertrieb@vim-solution.com  
shop: www.vim-solution.com

**2G Energy****Land prämiert  
Expansionen**

Den sprichwörtlichen roten Teppich für die NRW-Außenwirtschaft rollte die Landesregierung aus. Darüber schreiten durfte auch 2G Energy aus Heek. Mit dem NRW.Global Business Award würdigt das Land üblicherweise bedeutende Investitionen internationaler Firmen am Standort Nordrhein-Westfalen. Neu in diesem Jahr: Prämiert wurde eine besonders erfolgreiche internationale Expansionsstrategie eines NRW-Unternehmens. Premierenpreisträger ist 2G.

Gegründet 2005, verfolgt 2G Energy seit vielen Jahren ein nachhaltiges Wachstum über die Grenzen hinweg – über die Gründung von Tochtergesellschaften in besonders vielversprechenden Märkten sowie über externe Lizenzpartner. Heute tragen mehr als 6500 Blockheizkraftanlagen in über 50 Ländern die nordrhein-westfälische Marke 2G in die Welt. In den vergangenen fünf Jahren konnte das Unternehmen mit neun Tochtergesellschaften den Umsatz im Auslandsgeschäft fast verdoppeln und beschäftigt heute mehr als 650 Mitarbeiter rund um den Globus.



Die Gesellschafter Ludwig Upgang, Hermann Möllers und Heinrich Dünne (v.l.) blicken auf 25 erfolgreiche Jahre zurück. Foto: Ferro

**Laserschnitt-Weltpremiere**

Ferro Umformtechnik zählt seit 25 Jahren zu den Innovatoren in der Bearbeitung von Stahl.

Als damals 27-Jähriger hatte der Metallbaumeister Heinrich Dünne die Idee, Bleche auch im 45 Grad-Winkel laserzuschneiden. Dies war eine echte Premiere am Weltmarkt. Zusammen mit einem Maschinenhersteller entwickelte Ferro die erste Laseranlage mit Schwenkkopf, um Kunden das aufwendige manuelle Flexen und das mechanische Bearbeiten vor dem Schweißen zu ersparen.

Das Unternehmen aus Stadtlohn hat sich als Technologieführer in der Bearbeitung von Blechen, Komponenten und Baugruppen am Markt etabliert. Etwa

220 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sorgen unter anderem dafür, dass etwa der größte Autokran der Welt seine Teleskopausleger sicher ausfahren kann. Insgesamt sind etwa 40 Prozent aller Autokrane, die derzeit in Europa hergestellt werden, mit Ferro-Komponenten ausgestattet.

Die drei Gesellschafter – neben Heinrich Dünne sind dies Ludwig Upgang und Hermann Möllers – setzen bereits seit Jahren auf Industrie 4.0 als zukünftigen Standard, viele Bereiche sind inzwischen intelligent verknüpft.

**DR. VON DER HARDT & PARTNER mbB**

Wirtschaftsprüfer · Steuerberater · Rechtsanwälte

Ihr Ansprechpartner für die:

- Begleitung bei aufsichtsrechtlichen Themen
- Prüfung von Leasinggesellschaften
- Prüfung von Factoringgesellschaften

Nevinghoff 30 · D-48147 Münster · [www.vonderhardt.com](http://www.vonderhardt.com)

## Schumacher Packaging

## Grevener Werk weiter ausgebaut

Die Schumacher Packaging Gruppe baut ihr Wellpappe-Werk am FMO in Greven nach eigenen Angaben zu einem „Multi-Mega-Werk“ aus. Der Verpackungsspezialist reagiert damit auf die aktuell enorm steigende Nachfrage nach Wellpappe-Verpackungen, die nicht zuletzt durch den boomenden E-Commerce-Sektor getrieben ist. Neben einer Erweiterung der Produktionsfläche um über 20 000 Quadratmeter werden ab 2022 zwei Wellpappe-Anlagen mit einer Gesamtproduktionskapazität von 600 Millionen Quadratmetern Wellpappe pro Jahr den Ausbau komplettieren. Damit wird Gre-

ven zu einem der weltweit größten Werke und löst den Stammsitz Ebersdorf mit 350 Millionen Quadratmetern pro Jahr als das bisher größte Wellpappe-Werk ab.

Allein in Greven investiert die Gruppe in den Jahren 2021 und 2022 insgesamt rund 70 Millionen Euro und schafft 200 neue Arbeitsplätze. Ende Juni ging bereits eine Erweiterung der Produktionsfläche um 7000 Quadratmeter in Betrieb. Unmittelbar daran anknüpfend errichtet Schumacher Packaging auf seinem Werksgelände weitere 14000 Quadratmeter Produktionsfläche. Deren Fertigstellung ist für Februar 2022 geplant.

## STARTEN IN NORD-WESTFALEN

## Freigeschwommen

Ausgebildet an Bord eines Event-Schiffes, bringt Leonard Sträter jetzt mit den „Einmachmomenten“ besondere Events nach Hause.



Leonard Sträter

Foto: Einmachmomente

Der Gründer der „Einmachmomente“ wurde während seiner Ausbildung auf der „MS Günther“ in Münster häufiger mal „ins kalte Wasser geworfen“, wie er berichtet. Natürlich nicht wörtlich in das Wasser des Dortmund-Ems-Kanals, aber doch im übertragenen Sinne. „Da stand ich mit meinen 18 Jahren mit dem Geschäftsführer mehrerer Clubs und organisierte mit ihm ein Rave-Event“, erinnert sich der heute 21-Jährige. Gemeinsam mit seinem Ausbildungsbetrieb startete er Anfang des Jahres die „Einmachmomente“. Seine Idee: Die Kunden buchen zum Beispiel ein Weinseminar, bekommen ein Wein-Paket nach Hause und können ihr Event per Video in den eigenen vier Wänden erleben. Dadurch können die Kunden in ihrem gewünschten Gästekreis bleiben und sind flexibel, was Beginn, Länge und Ort des

Events betrifft. Seit Mai 2021 ist die Website online. Wein- und Gin-Seminare sind im Angebot, ein Bierseminar ist in der Produktion. Weitere Angebote, speziell für Unternehmen, werden folgen.

» [www.einmachmomente.de](http://www.einmachmomente.de)



## Gieseke

## Zwei Übernahmen in diesem Jahr

Das Industrie-, Straßen- und Tiefbauunternehmen Gieseke hat Haas Straßen- und Tiefbau aus Gevelsberg übernommen. Haas setzt mit rund 30 Mitarbeitern vier Millionen Euro um. Das Unternehmen wird unverändert fortgeführt, heißt es in einer Mitteilung von Gieseke. Bereits zum Jahresbeginn hatte Gieseke, das über eine Zentrale in Rheine und eine Niederlassung Münster verfügt, Blankenhagen Straßen- und Tiefbau aus Hamm übernommen, um von dort im Ruhrgebiet zu agieren. Gieseke erwirtschaftete im vergangenen Jahr mit 170 Beschäftigten einen Umsatz von 62 Millionen Euro.



INDUSTRIEBAU

KREATIVITÄT  
GEPLANT

Bührer+Wehling entwickelt planerische Ideen, mit denen Sie sich als Bauherr persönlich identifizieren können. Wir finden heraus, was Sie antreibt und finden Lösungen, die in Sachen Individualität, Funktionalität und Design einzigartig sind.

[www.buehrer-wehling.de](http://www.buehrer-wehling.de)



## Azubi-Trend zeigt leicht nach oben

6750 neue Ausbildungsverträge lagen der IHK Nord Westfalen kurz vor dem Start des Ausbildungsjahres am 1. August vor – fast fünf Prozent mehr als zur selben Zeit im Vorjahr. Unternehmen können auch noch im September und Oktober Nachwuchskräfte einstellen.

**Z**um zweiten Mal mussten die Neuzugänge unter Pandemie-Bedingungen ins Berufsleben starten. Die Unternehmen gingen damit schon fast routiniert um. Die LVM Versicherung in Münster begrüßte ihre 46 Neuzugänge unter strengen Corona-Auflagen. Kennenlernen und Teambuilding stand hier zuerst an. Mit etwa 150 weiteren Auszubildenden im Außendienst rechnet das Unternehmen bis September.

Zum Auftakt der Ausbildung bei der Provinzial gab es eine Einführungswoche. Hier lernten sich 123 Berufsstarter kennen – 17 Kaufleute für Versicherungen und Finanzen werden im Innendienst ausgebildet, 97 im Außendienst, hinzu kommen sieben dual Studierende und zwei Köche.

Bei einem corona-konformen Speed Dating lernten sich die 14 neuen Auszubildenden und dualen Studierenden der Westfalen Gruppe in Münster besser kennen. Sie absolvieren ihre Lehrzeit in sieben verschiedenen gewerblich-techni-

schen und kaufmännischen Berufen. Bei der GEA engineering Group in Oelde haben 39 Azubis und Dual-Studierende ihre Ausbildung begonnen, darunter Industriemechaniker, Elektroniker und Maschinenbauer.

Sehr unterschiedlich sind die Berufe der Brauerei Rolinck: Der Krombacher-Standort in Steinfurt bildet insgesamt fünf Brauer und Mälzer, Elektroniker für Betriebstechnik, Industriemechaniker, Fachkräfte für Lebensmitteltechnik und für Lagerlogistik aus. Bei einer Übernahmekquote nahe 100 Prozent sind die Berufsaussichten gut.

Beste Übernahmekancen haben auch die 24 jungen Frauen und Männer, die beim Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) ihre Ausbildung in acht verschiedenen Berufen begonnen haben. Darunter sind Fachkräfte für Veranstaltungstechnik, Bauzeichnerinnen, Verwaltungsangestellte oder angehende Bachelor of Science in Informatik.



Der Lengericher Verpackungs- und Folienhersteller Bischof + Klein begrüßte 26 neue Azubis, Studierende sowie einen Jahrespraktikanten. Eine Besonderheit diesmal: Ein frisch gebackener Industriemechaniker strebt mit dem Mechatroniker seinen zweiten Berufsabschluss bei B+K an. Ein bisheriger Helfer nutzt die Chance zu einer Ausbildung zum Maschinen- und Anlagenführer.

Direkt ins Tagesgeschäft eingebunden werden die 16 Neuzugänge der MC-Bauchemie in Bottrop. Bei den 14 neuen jungen Kolleginnen und Kollegen der VR-Bank Westmünsterland lag der Fokus zur Einführung auf Fähigkeiten wie Kommunikation und Zusammenarbeit, aber auch auf dem Leitbild der Bank und der besonderen Rechtsform der Genossenschaft.

Sehr vielfältig sind die Berufsbilder bei der Stadtwerke-Gelsenkirchen-Gruppe. Die 14 Berufsstarter verteilen sich auf drei Fachangestellte für Bäderbetriebe, zwei



Trotz Corona ist MC-Bauchemie weitergewachsen. Die Aussichten für die 16 Berufsstarter sind deshalb gut.

Foto: MC-Bauchemie



Nicht nur Brauer: Rolinck bietet vielfältige Ausbildungsmöglichkeiten.

Foto: Rolinck



Logistik ist auch in Pandemie-Zeiten attraktiv: 18 neue Auszubildende und duale Studierende begrüßte Dachser in Rheine.  
Foto: Dachser

Industriekaufleute, drei Tierpflegerinnen und -pfleger sowie einen Kaufmann für IT-System-Management. Dazu beginnen zwei Kaufleute für Dialogmarketing, zwei Fachinformatiker für Systemintegration und ein IT-System-Elektroniker ihre Ausbildung. Zwölf neue Auszubildende in fünf Berufen sind bei den Stadtwerken und Städtischen Netzen Münster beschäftigt.

Von den 18 Neuzugängen beim Super-BioMarkt haben sich 16 für eine Ausbildung zu Kaufleuten im Einzelhandel entschieden, mit der IHK-Zusatzqualifikation Naturkosthandel. Zudem sind in der Zentrale in Münster eine Fachinformatikerin und ein Fachinformatiker gestartet.

Auf eigenen Nachwuchs setzen die vielen Logistik-Unternehmen der Region. Wie vielfältig die Aufgaben in dieser Branche sind, erfahren die 14 neuen Azubis bei LOXX in Gelsenkirchen durch regelmäßige Wechsel der Abteilung. Im Dachser Logistikzentrum Rheine erlebten

18 Fachkräfte von morgen, darunter eine duale Studierende, ihren ersten Tag im Berufsleben. Fünf neue, junge IT-Talente heuerten bei LIS Logistische Informationssysteme an, dem Greverer Experten für Logistiksoftware. In der Herbrand-Gruppe, Spezialist für Mercedes-Benz-Fahrzeuge und weitere Hersteller, haben 48 Berufseinsteiger auch in den Filialen im Westmünsterland begonnen.

14-fache Verstärkung hieß technotrans SE in Sassenberg willkommen. Der Thermomanagement-Spezialist hat zwei neue Berufe im Angebot: Erstmals erlernen Industrieelektrikerinnen und -elektriker sowie Fachkräfte für Metalltechnik ihre Berufe. Fachkräfte fehlen auch in der Immobilienbranche. Homann Immobilien in Münster hat deshalb drei Azubis eingestellt. Als „wichtige Investition in die Zukunft des Unternehmens“ sehen apetito und apetito catering die Ausbildung. 24 Auszubildende starteten in Rheine. «



16 Nachwuchs-Banker begrüßte die VR-Bank Westmünsterland. Damit wurden erneut alle Ausbildungsplätze besetzt.  
Foto: VR-Bank



Pianohaus Micke verleiht

# FLÜGEL & KLAVIERE ...

... und auch Pianisten ...

z. B. für Ihre **FEIERLICHKEITEN**

... auch zum **TESTEN**  
mit voller **ANRECHNUNG**  
der gezahlten Miete\*



**SEIT ÜBER 80 JAHREN**  
Erfahrung mit 88 Tasten

STEINWAY GALERIE  
MÜNSTER & OSTWESTFALEN

**PIANOHAUS MICKE**

Ihr Fachgeschäft seit 1935

Klaviere · Flügel · Digitalpianos

\* weitere Infos siehe [WWW.PIANOMICKE.DE](http://WWW.PIANOMICKE.DE)

Wolbecker Str. 62 · 48155 Münster · Tel. 0251 6743743  
Wiesenstr. 12 · 59269 Beckum · Tel. 02525 2493



Der BEUMER Customer Support sieht das Gleiche wie hier die Trägerin der AR-Brille vor Ort und kann die richtigen Handgriffe vorgeben.  
Fotos: BEUMER Group

# Smarte Brille

Mit Augmented Reality (AR) können Informationen visualisiert oder Kompetenzen digital vermittelt werden. Ein Beispiel sind die BEUMER Smart Glasses der Beckumer Maschinenfabrik. Christopher Kirsch von der BEUMER-Ausgründung BG.evolution in Dortmund erläutert die Potenziale dieser AR-Brille. » Interview: Kerstin Weidner

## Wie können Sie mit Augmented Reality Ihre Kunden bei Problemen im Betriebsablauf effizienter unterstützen?

Wenn eine Maschine plötzlich ausfällt, wird es für den Betreiber immer teurer, je länger die Stillstandzeiten sind. Kann der Fehler nicht selbst behoben werden, schicken wir einen Techniker aus unserem weltweit aufgestellten Team zu ihm. Neben der Hotline des Customer Support können unsere Kunden jedoch auch die BEUMER Smart Glasses als Erweiterung monatlich oder jährlich buchen. Darüber kann unser Techniker zu jedem Zeitpunkt schnell und einfach einen Blick auf die Maschine werfen – sowohl bei der Ferninbetriebnahme als auch bei der Fernwartung. Über die Datenbrille bekommen wir einen Überblick über den Status der kompletten Anlage. Damit führt unser Customer-Support-Mitarbeiter den Smart Glasses Träger vor Ort Schritt für Schritt durch die notwendigen Aktivitäten. Gerade bei den Einschränkungen in der Coronazeit ist das eine gute Lösung.

## Bitte beschreiben Sie uns das Vorgehen.

Der Kunde an der Maschine setzt sich die Daten-Brille auf und startet via Sprachbefehl die BEUMER Support-App. Er übermittelt eine Servicenummer und eine PIN an unsere Hotline, um eine sichere Verbindung mit Bild und Ton aufzubauen. Unser Techniker erhält dasselbe Bild, das auch der Kunde sieht. So kann er ihm direkt Instruktionen geben und alle relevanten Informationen ins Sichtfeld einblenden. Der Mitarbeiter des Kunden hat beide Hände frei, um den Anweisungen zu folgen. Auch sprachliche Barrieren oder fehlendes Fachwissen stehen einer effizienten Lösungsfindung hierbei nicht im Weg. Und wir können durch die Live-Video-Übertragung besser validieren, wie es zu der Störung kam.

## Muss der Kunde dafür besondere Voraussetzungen erfüllen?

Bei der Ferninbetriebnahme zum Beispiel realisieren wir im ersten Schritt eine erweiterte Hausinbetriebnahme. Dadurch überprüfen wir relevante Funktionen und

versetzen die Anlage bereits in einen Zustand, der es erlaubt, die Anlage vor Ort zielführend aufzubauen und in Betrieb zu nehmen. Zudem muss der Kunde auf qualifiziertes Wartungs- und Betriebspersonal zurückgreifen können, das im besten Fall bereits mit unseren Systemen vertraut ist. Vor Ort liefern mehrere IP-Kameras den notwendigen Überblick über die komplette Anlage, während wir über Smart Glasses audio-visuell direkt mit dem Anwender verbunden sind. Hierfür sollte eine Breitband-Internetanbindung vorhanden sein.

## Können Sie einen konkreten Einsatzfall nennen?

Wir hatten beim Zementhersteller Norm LLC in Aserbaidschan bereits eine Verpackungslinie vor Ort nahezu fertig montiert. Lediglich einige Elektroinstallationen und die Inbetriebnahme mussten noch umgesetzt werden, als unsere Fachleute im Frühjahr 2020 das Land wegen der weltweiten Reisewarnung verlassen mussten. Wäre die Anlage nicht angelaufen, hätten dem Kunden Lieferengpässe und die damit verbundenen Verluste gedroht. Aus mehr als 4000 Kilometern Entfernung haben wir

dann eine komplette Verpackungsanlage samt Palettierer in Betrieb genommen. «



Christopher Kirsch, Teamleiter der BG.evolution.

## Virtual Reality-Festival

Die BEUMER Smart Glasses sind eines von zahlreichen Anwendungsbeispielen von AR, die auf dem Places \_ Virtual Reality Festival, Deutschlands größtem Festival in diesem Bereich, vom 16. bis 18. September in Gelsenkirchen vorgestellt werden. Neben Vorträgen von Anbietern und Anwendern gibt es Virtual-Reality-Mitmachstationen, einen Start-up-Wettbewerb und einen Hackathon. Die IHK Nord Westfalen unterstützt die Veranstaltung.

## UMFASSENDE MOBILE SECURITY BEI EINFACHER ADMINISTRATION? WIR MACHEN'S MÖGLICH.

Mit O<sub>2</sub> Business Managed MDM kümmern sich unsere Experten um die komplette Konfiguration aller Ihrer Firmengeräte.



[o2business.de](https://www.o2business.de)

**Handelsblatt**

**Konditionen  
Geschäftskunden  
EXZELLENT**

2020

O<sub>2</sub> Business

Im Test: 11 Anbieter  
Partner: S.W.I. Finance  
Handelsblatt - 01.10.2020

# Miteinander zur CO<sub>2</sub>-Neutralität

Mobilität klimaschonend entwickeln, ohne die Wirtschaft auszubremsen: Unternehmenschaft und Politik teilen auf dem IHK-Verkehrsforum Ruhr 2021 die Zielvorgabe. Um die Lösungswege wird gerungen.

» Von Dominik Dopheide

**O**hne Stau zum Verkehrsforum der sechs Ruhr-IHKs: Das ist den Teilnehmern wohl nur gelungen, weil in diesem Jahr die Datenautobahn zur Onlinekonferenz führte. In der Stadthalle Waltrop diskutierten Unternehmer mit NRW-Verkehrsminister Hendrik Wüst über die Zukunft der Mobilität im Revier.

## Investitionsstau auflösen

Zuvor hatte Gastgeber Dr. Benedikt Hüffer, Präsident der IHK Nord Westfalen, die Gegenwart in den Blick genommen – genau genommen den Investitionsstau, der schnell aufgelöst werden müsse, um an einer der wichtigsten Mobilitäts- und Logistikkreisläufen Europas den Personen- und Güterverkehr mit Klimaschutz in Einklang zu bringen, so Hüffer. Ob Straße,

Schiene oder Wasserweg: Vielerorts sieht Hüffer die Verkehrsinfrastruktur nicht in zukunftsfähiger Verfassung: „Wir sind dankbar, dass mit Hochdruck an diversen Stellen gearbeitet wird, wünschen uns aber manchmal noch mehr Tempo.“

„Es wird kräftig in alle Infrastrukturen investiert“, versicherte NRW-Verkehrsminister Hendrik Wüst. Doch auf dem Weg in die neue Mobilität hänge nicht alles vom Geld ab. Die Umsetzung der Bauvorhaben ist das größere Thema. „Es ist mehr eine Managementaufgabe als eine politische“, erklärte Wüst und fügte an: „Wir haben Personal eingestellt und arbeiten mit Ingenieurbüros aus ganz Europa zusammen, um einen Kapazitätshochlauf hinzubekommen.“ Allein 80 Planstellen habe der Bund beispielsweise zum Ausbau der Wasserstraßen eingerichtet. „Wir sind, unterstützt von den IHKs, in Berlin Klinken putzen gegangen“, berichtete Wüst.

## Planungssicherheit gefordert

Wie für die Zukunft planen? Diese Frage stellt sich Anja Fischer. Sie ist Geschäftsführerin der in Dortmund ansässigen TRD Reisen Fischer GmbH und muss das Busunternehmen unter erschwerten Bedingungen steuern. Die EU schreibt zum Beispiel vor, zu welchem Anteil eine Flotte welche Antriebsart anbieten muss. „Soll ich jetzt in einen Elektrobuss und in die notwendige Infrastruktur investieren für einen Auftrag, der für drei Jahre ausgeschrieben ist?“, fragte Fischer den Minister. „Wir müs-

sen die Verordnung umsetzen, haben aber Spielräume und werden die wirtschaftliche Vernunft in die Waagschale werfen“, entgegnete Wüst. Er sieht den Staat gefordert, den Unternehmen zu helfen. Schon jetzt gebe es Förderprogramme. „Und ich habe im Gefühl, dass beim Thema Klimaschutz noch mehr möglich gemacht wird“, so Wüst.

Dr. Andreas Lützerath, Mitglied des Vorstandes der TRIMET Aluminium SE in Essen, sorgt sich um den Hafen: Könnten keine Rohstoffe mehr per Schiff angeliefert werden, schränke das die Wettbewerbsfähigkeit von TRIMET spürbar ein. „Wir haben ein überragendes Interesse, dass die Hafenstandorte erhalten bleiben und haben dazu im Landesentwicklungsplan die schärfstmögliche Formulierung gefunden“, signalisierte Wüst. Roberto Spranzi, Vorstand der DTG Deutsche Transport-Genossenschaft Binnenschifffahrt eG in Duisburg, begrüßte, dass sich das Land beim Bund angesichts maroder Straßen und Brücken für den Ausbau der Wasserstraßen einsetzt.

Zur nächsten maroden Brücke hat es Norbert Redemann nicht weit. Sie macht die A 43 zwischen dem Kreuz Recklinghausen und dem Kreuz Herne für Lkw ab 3,5 Tonnen über Jahre hinweg nicht befahrbar. „Die Verkehrsbelastung insgesamt und die Anliefersituation in den Citys haben dazu geführt, dass wir Produktivitätsrückgänge um die 15 Prozent haben“, berichtete der Geschäftsführer der Norbert



Verbindliche Richtungsentscheidungen von der Politik gefordert: Speditionsunternehmer Norbert Redemann (l.) im Gespräch mit NRW-Verkehrsminister Hendrik Wüst.

Foto: Pöhnert/IHK Nord Westfalen



Investitionen erforderlich: Straßen, Wasserwege und Schienen müssen in guter Verfassung sein, um den Personen- und Güterverkehr mit Klimaschutz in Einklang zu bringen. Foto: IHK

Redemann KG Spedition (Recklinghausen). Er sucht deswegen nach einem Standort für ein Micro-Depot. Auf der letzten Meile könnten die Güter dann klimaneutral verteilt werden. Der Bund werde sich schwer tun, so der Verkehrsminister, Produktivitätsverluste zu kompensieren. „Dafür gibt es deutschlandweit zu viele Baustellen“, begründete Wüst.

#### Umleiten auf Wasserwege

Welche Impulse aber sind aus Berlin nach der Bundestagswahl zu erwarten? Vier Mitglieder des Verkehrsausschusses des Deutschen Bundestags erklärten, wie sie den Verkehr im Revier ins Rollen bringen wollen. „Noch sind die Nahverkehrspläne im Ruhrgebiet nicht integriert, das muss

der nächste Schritt sein“, forderte Arno Klare (SPD) die Kommunen auf, von Alleingängen abzusehen. „Problem ist, dass es uns trotz guter Ideen bisher nicht gelungen ist, Personen- und Güterverkehr in größerem Umfang auf die Schiene zu verlagern“, sagte Oliver Krischer (Bündnis 90/Die Grünen). Sein Rezept fürs Ruhrgebiet: Erhalt der Straße, Ausbau der Schiene und neue Antriebstechniken für die Binnenschifffahrt, damit die Wasserstraße ihr Klimaschutz-Potenzial noch besser entfalten kann. Auch Bernd Reuther (FDP) machte sich für die Wasserstraßen stark. Doch ohne vernünftige Infrastruktur werde die Binnenschifffahrt nicht attraktiv für Unternehmen, mahnte er und drängte darauf, das Tempo beim Ausbau sämt-

licher Verkehrsträger anzuziehen. Reinhold Sendker (CDU) sieht es ähnlich. „Wir müssen umleiten auf die Wasserwege, da sind wir in der Koalition ja auch längst unterwegs“, betonte er. Allerdings reichten die bisher eingeplanten Mittel nicht aus, um die Infrastruktur auf das notwendige Level zu bringen. Das Autobahnnetz will er nicht nur erhalten, sondern, im Gegensatz zu Krischer, weiter ausbauen. „Verschließen wir die Augen nicht vor den Güterverkehren, die auf uns zukommen - auch auf der Straße“, warnt Sendker.

„Alle Verkehrsträger haben ihre Berechtigung und werden weiterhin gebraucht.“ Dieses Fazit zog Joachim Brendel, für Verkehr und Infrastruktur verantwortlicher Geschäftsbereichsleiter der IHK Nord Westfalen. „In den Zielen liegen wir nicht weit auseinander - wir müssen aber darüber diskutieren, in welchem Tempo sich die Unternehmen in Richtung CO<sub>2</sub>-Neutralität bewegen können, ohne ihre Wettbewerbsfähigkeit zu verlieren“, hält er fest und fügt an: „Das Miteinander wird über den Erfolg des Gestaltungsprozesses entscheiden.“ ◀



**BMS**  
Industriebau.



**Neubau eines  
Multifunktionsgebäudes  
für die Sedus Systems  
GmbH in Geseke**

**BMS Industriebau GmbH**  
Alte Heeresstraße 25 · 59929 Brilon  
Tel: 02961 980-200  
[www.bms-industriebau.de](http://www.bms-industriebau.de)

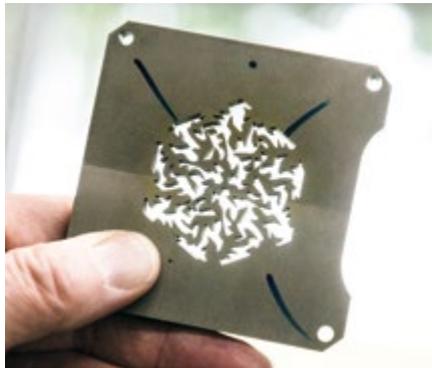


# Energiepotenziale nutzen

Steigende Strompreise und ambitionierte Klimaschutzziele setzen Unternehmen unter Druck, Energieverbrauch und CO<sub>2</sub>-Ausstoß zu senken. Die NBF GmbH & Co. KG macht's vor. » Von Nora Tannich

**K**lein, kleiner, en miniature. Feinmechanik, die den Namen verdient, ist die Kernkompetenz der NBF Norbert Bücken GmbH & Co. KG in Münster-Roxel. Nicht einmal einen Millimeter messen einige der hochpräzisen feinmechanischen Bauteile und Geräte, die in der Fertigungshalle gelasert, erodiert, gedreht und gefräst werden.

Bevor Norbert Bücken 1988 das Unternehmen gründete, entwickelte er 20 Jahre lang maßgeschneiderte Geräte für Wissenschaftler an der Universität Münster. Start-ups und Unternehmen hatten zu dieser Zeit Probleme, ihre technischen Ideen umzusetzen. Das motivierte ihn, High-End-Produkte einer breiteren Masse zugänglich zu machen. Heute beschäftigt die auf die Entwicklung von Prototypen und Kleinserien spezialisierte NBF 18 Fachkräfte. Das Kerngeschäft liegt in der Optomechanik, in der Medizintechnik sowie der Nuklearmedizin. Auch Automobilzulieferer und wissenschaftliche Institute lassen bei NBF fertigen. Sogar Gerhard Richter zählt zu Bückers Kundschaft. Der Künstler gab die Konstruktion und mechanische Umsetzung des Foucaultschen Pendels in Auftrag, das in der Münsterschen Dominkanerkerkirche Menschenmassen anzieht. So



Präzisionsarbeit: Die exakte Kontur wurde mit einer Draherodiermaschine gefertigt.

Foto: Wilfried Gerharz

unterschiedlich die Aufträge, so speziell die Anforderungen an die Beschäftigten. Trotz durchschnittlich drei Auszubildenden und Angeboten für Schüler- oder Ingenieurpraktika, fehlt es im Unternehmen an Fachkräften.

## Alternativen müssen her

Abhilfe schafft Automatisierung. Ein neues 5-Achs-Fräszentrum soll langfristig einen Großteil der Arbeit übernehmen und die Mitarbeitenden von Überstunden und Wochenendarbeit befreien. Doch die automatische Fertigung frisst Energie.

„Wir haben 4000 Euro Stromkosten monatlich und sie werden schätzungsweise um fünf Prozent pro Jahr steigen“, überschlägt Bücken. Eine Genehmigung für eine 130-Kilowatt-Photovoltaikanlage liegt ihm bereits vor und soll bis Anfang nächsten Jahres auf dem Dach der NBF installiert werden. Sie ist in der Lage, die Firma das ganze Jahr über mit Strom zu versorgen.

## Rückgewinnen statt verschwenden

„Solche Alternativen werden vor allem dann mit Nachdruck verfolgt, wenn ein gewisser Schmerz da ist“, gibt Bücken zu. Ein Beispiel: Als vor ein paar Jahren die Fertigungshalle ausgebaut wurde, suchte er nach einer kostengünstigen Lösung für die Beheizung des neuen Bereiches. Während es im Neubau kalt blieb, erzeugte der alte 50-Kilowatt-Kompressor im Nebenraum bei der Druckluftherzeugung Wärme und heizte den Raum auf „schätzungsweise 40 Grad im Sommer“. Warum also Energie und Kosten für die Fußbodenheizung im Neubau verschwenden, „wenn der Raum nebenan vor Wärme überkocht?“. Um die ausgestoßene Ressource nutzbar zu machen, holte Bücken die Carl Nolte Technik GmbH aus Greven an Bord. Zusammen entwickel-

## Best Practice für Ressourceneffizienz:

Die Veranstaltungsreihe „Kostensenkung durch Ressourceneffizienz“ ist eine Gemeinschaftsveranstaltung von der IHK Nord Westfalen, der Handwerkskammer Münster, dem Verein Deutscher Ingenieure Münsterländer Bezirksverein, der EnergieAgentur.NRW und der Effizienz-Agentur NRW. Bei den Veranstaltungen stellen Unternehmer intelligente Lösungen für Ressourceneffizienz im Unternehmen vor:

» „Hocheffiziente Energiegewinnung aus Holzpellets“, 16. September, 17 Uhr, ME Münsterland Energy GmbH [www.ressourceneffizienz.de/vdi](http://www.ressourceneffizienz.de/vdi)

» „Effizienzpotenziale in der Drucklufttechnik – Wärmerückgewinnung an der Kompressorstation“, 28. Oktober, 17 Uhr, NBF Norbert Bücken GmbH & Co. KG [www.ressourceneffizienz.de/ihk](http://www.ressourceneffizienz.de/ihk)

» „Standardisierung reduziert Materialverluste und Durchlaufzeiten“, 7. Okt., 17 Uhr, Klaas Alu-Kranbau GmbH [www.ressourceneffizienz.de/efa](http://www.ressourceneffizienz.de/efa)

» „Ressourcen- und energieeffizient produzieren durch Digitalisierung“, 25. November, 17 Uhr, Theodor Schemberg Einrichtungen GmbH [www.ressourceneffizienz.de/hwk](http://www.ressourceneffizienz.de/hwk)

ten sie ein Konzept für die Rückgewinnung und Integration der anfallenden Abwärme. Ein neuer leistungsfähigerer Kompressor und eine Wärmerückgewinnungsanlage beheizen mittlerweile nicht nur den Neubau, sondern auch Teile der alten Halle. Das spart Erdgas und reduziert CO<sub>2</sub>-Emissionen.

Möglichkeiten, die Abwärme sinnvoll zu nutzen, gibt es viele. So ist beispielsweise auch die Kälteversorgung umsetzbar. „Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt“, sagt Bücken mit einem Blick, als hätte er schon die nächste Idee im Kopf. Im Oktober ist die NBF Gastgeber bei der Veranstaltung „Effizienzpotenziale in der Drucklufttechnik“, die in der Veranstaltungsreihe „Kostensenkung durch Ressourceneffizienz“ durchgeführt wird. Die IHK organisiert die Veranstaltung.

„NBF ist ein gutes Beispiel dafür, wie Druckluft durch eine gezielte Wärmerück-



Ressourceneffizient: Norbert Bücken leitet die NBF GmbH und Co. KG seit 1988.

Foto: Wilfried Gerharz

gewinnung einen großen Beitrag zur Reduzierung von Heizkosten leisten kann“, lobt Energie- und Umwelt-Referent Bernd Sperling von der IHK Nord Westfalen. „Nicht nur die Möglichkeiten Ressourcen und Kosten zu sparen sind vielfältig, sondern auch die Förderprogramme, die Unternehmen dabei unterstützen“, betont Sperling. Zuschüsse gibt es zum Beispiel von der KfW, vom Land oder vom Bund

für eine Energieberatung, den Umstieg auf erneuerbare Prozesswärme oder den Einsatz von Energiemanagementsystemen.

Nichtsdestotrotz „muss man natürlich als Chef abwägen, welche Investitionen Sinn machen und welche Alternativen erstmal zur Seite geschoben werden sollten, bis der

Schmerz da ist“, betont Bücken. „Die Ideen sind da, aber es muss sich rechnen.“ Anreize, sich mit dem Thema Ressourceneffizienz auseinanderzusetzen, gebe es allemal: zu sinkenden Heizkosten und Ressourceneinsparung kämen noch die persönliche Motivation, der Imagegewinn und natürlich der Schutz der Umwelt hinzu. Eines steht für Bücken jedenfalls fest: „Mit einem Elektroauto allein ist es nicht getan.“ «



Neubrückenstraße 4  
48282 Emsdetten  
Telefon 02572 4085



**Stolze | Dr. Diers | Beermann GmbH**  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

**Erneut unter den Besten.**

Wirtschaftsprüfung

Steuerberatung

Unternehmensberatung

Internationales Steuerrecht

70 Experten, davon 7 Wirtschaftsprüfer, 2 Rechtsanwälte  
und 19 Steuerberater

[www.stolze-diers-beermann.de](http://www.stolze-diers-beermann.de)



EMSDETTEN | RHEINE | HAMBURG

# Der Bäcker wirbt im Fernsehen

Wer regional auf digitalen Kanälen werben möchte, ist nicht nur auf die großen Internetfirmen angewiesen. Marcus Veigel und Lars Hildebein von der münsterschen Agentur Cynapsis Interactive erklären, wie Unternehmen ihr Marketing kostengünstig und effizient digitalisieren können. » Von Christoph Salzig



Marcus Veigel (l.) und Lars Hildebein wissen, wie kleinere Unternehmen ihr Marketing einfach digitalisieren können. Foto: Roman Mensing

**D**igitales Marketing ist vielen Mittelständlern meist zu komplex, zu aufwendig oder zu teuer. Den Unternehmen sei zwar bewusst, dass sie große Teile ihrer Zielgruppe mittlerweile am besten digital erreichen, so Marcus Veigel. Wie sie dieses Potenzial heben, sei den meisten hingegen schleierhaft. Am Vortag der Messe DMEXCO, der Digital Marketing Exposition & Conference, am 6. September sind Marcus Veigel und Lars Hildebein von Cynapsis als Keynote-Speaker gemeinsam auf der virtuellen Bühne der Fachkonferenz Online Ad Summit. „Wir sehen im Mittelstand viel Potenzial und endlich auch den Willen, sich digital auf-

zustellen“, erklärt Hildebein. „Und das zu Recht – die Technologien sind inzwischen soweit, dass auch kleinere Unternehmen alle digitalen Kanäle erfolgreich nutzen können.“ In Umfragen des Bundesverbands Digitale Wirtschaft (BVDW) haben sich drei Gründe herauskristalliert, die dazu führen, dass der Mittelstand von der Industrie bis zum Handel bisher zögerlich in digitale Werbung investiert hat. „Zum einen fehlt es an Wissen um die Möglichkeiten“, erläutert Veigel. „Die wenigsten Unternehmen wissen, dass man zum Beispiel digitale Werbung regional auf Postleitzahlenebene ausspielen kann.“ Auch fehle oft eine Orientierung über die möglichen Kanäle und Werbeformen wie Werbung bei Instagram oder TikTok, Anzeigen in Smartphone-Apps, auf Smart-TVs oder digitalen Monitoren in Bahnhöfen.

Bislang sei außerdem die parallele Bedienung mehrerer Kanäle umständlich und aufwendig. „Wer etwa eine Kampagne bei Instagram, LinkedIn und Google

ausspielen will, der musste sich bisher bei drei unterschiedlichen Plattformen registrieren, diese bedienen, ihre Kennzahlen lesen und die Kampagnen optimieren können“, ergänzt Lars Hildebein. Das schrecke ab, denn dafür brauche es entweder spezialisierte Mitarbeiter oder einen externen Dienstleister. Und drittens seien Fachkräfte und Know-how fürs digitale Marketing schwer zu bekommen. Viele mittelständische Werbe- und Marketingabteilungen seien mit Generalisten besetzt, die nicht die Zeit haben, sich täglich mit digitalen Themen zu befassen und mehrere Konten gleichzeitig zu führen.

Mit der Agentur Cynapsis unterstützen die beiden „Digitalveteranen“ seit mehr als 15 Jahren große Internetportale, Mediaagenturen und Werbekunden im digitalen Marketing. Dabei basteln Veigel und Hildebein permanent an Lösungen, die das Digitalmarketing für den Mittelstand einfach, effizient und transparent machen. Ihrer Meinung nach existiert inzwischen eine ganze Reihe guter Ansätze, die es Mittelständlern möglich machen, auch regional über Kanäle zu werben, die ihnen bisher verwehrt waren.

## Tools auf der Messe entdecken

Google und Facebook sind mit ihren Werbetoole vor allem deshalb so erfolgreich, weil sie es geschafft haben, jedem Werbekunden einen einfachen Zugang zur Werbebuchung zu verschaffen. Was die beiden Internetgiganten in ihrem Werbekosmos geschafft haben, geht inzwischen auch für Bannerkampagnen. Mithilfe der von Cynapsis entwickelten Plattform seboo.de etwa können Händler, Marken, Restaurants und andere Unternehmen unkompliziert Kampagnen anlegen, Online-Werbemittel erstellen und die Werbung direkt buchen.

Die DMEXCO ist für mittelständische Unternehmen auch deshalb so spannend, weil sie hier eine ganze Reihe Tools entdecken können, die sie selbst intuitiv und hocheffizient einsetzen können“, fasst Marcus Veigel das Besondere an der diesjährigen Veranstaltung zusammen. Wie

bei seboo.de bedarf es nur noch eines einzigen Werkzeugs, um Werbung in fast allen digitalen Kanälen zu buchen, die Werbung dort auch zu erstellen sowie die Ergebnisse auszuwerten und zu optimieren. So könnten zum Beispiel sogenannte Native Ads, also Bild-Text-Anzeigen im Umfeld redaktioneller Beiträge, Google Ads auf den Suchergebnisseiten von Google oder „Addressable TV“ geschaltet werden. Hierbei bieten auf allen internetfähigen Fernsehgeräten ProSieben, Sat.1 und RTL die Möglichkeit, das laufende Programm mit Werbung zu umrahmen.

### Mit kleinem Budget

„Besonders interessant ist für Mittelständler die Möglichkeit, auf Postleitzahlenebene über Smart-TVs für sich zu werben“, erklärt Lars Hildebrandt. „Wir bekommen gerade von Einzel-

händlern, aber auch von Restaurants sehr positives Feedback. Deren Kunden sind meist überrascht, wenn sie im Abendprogramm plötzlich Werbung für „ihren“ lokalen Anbieter sehen.“ Für die Umsetzung digitaler Marketingkampagnen können KMUs ihre Werbemittel mithilfe von Vorlagen mit Texten, Bildern oder Logo selbst erstellen. Durch die direkte Anbindung an Facebook, Google, die TV-Sender und weitere Plattformen reicht für alle digitalen Maßnahmen nur ein einziges Login. Los geht es mit einem Mindestbudget für Kampagnen bei 50 Euro. Wer regional und aufmerksamkeitsstark über digitale Kanäle für sich werben möchte, ist nicht mehr nur auf Internetgiganten wie Google oder Facebook angewiesen. „Für eine lokale Kampagne etwa für eine Bäckerei mit fünf Filialen in Münster würden wir ein monatliches

Budget von 125 Euro empfehlen, um Wochenangebote zu kommunizieren“, liefert Marcus Veigel ein Beispiel. «

## Digitale Messe DMEXCO am 7. und 8. September

Die Corona-Pandemie hat den digitalen Wandel vor allem im stationären Handel mit Hochdruck vorangetrieben. Dabei sind neue Angebote entstanden, die es leichter machen, sich in einer vernetzten Gesellschaft gegen die globale Konkurrenz zu behaupten. Die digitale DMEXCO liefert alle relevanten Trends und Hintergründe. Neben Fachvorträgen und Anbieterpräsentationen können Teilnehmer über die Netzwerkfunktion der Plattform mit Experten im Videochat in Kontakt kommen. Das Ticket für die Messe ist automatisch die Eintrittskarte für die Community in den kommenden Monaten.

» [www.dmexco.com](http://www.dmexco.com)



FH MÜNSTER  
University of Applied Sciences



IPD Institut für  
Prozessmanagement und  
Digitale Transformation

## Weiterbildungen, Seminare und berufsbegleitende Master-Studiengänge

Bringen Sie Ihre persönliche Karriere und Ihr Unternehmen nach vorne! Erhalten Sie in unseren Weiterbildungsveranstaltungen aktuelles Wissen für Fach- und Führungskräfte.

### DIGITALE TRANSFORMATION

7.10.2021 - 27.1.2022	Digitale Transformation aus betriebswirtschaftlicher Sicht
18.11.2021 + 9.12.2021	IoT - Praktische Anwendung im Unternehmen
3.2.2022 + 17.2.2022	Digitale Geschäftsmodell-Innovation
24.2.2022	Platform Business - Die Potenziale digitaler Plattformen

### DIGITALE DATEN

26.10.2021 - 7.12.2021	Business Analytics - Angewandte Datenanalyse
------------------------	--

### DIGITALE PROZESSE

6.10.2021 - 2.2.2022	Digitales Prozessmanagement und digitale Prozesse
1.2.2022	Neuausrichtung von Prozessen mit Chatbots

### FÜHRUNG, KULTUR UND NACHHALTIGKEIT

23.9.2021	Chinesische Geschäftskultur - Effektive Zusammenarbeit mit China
29.9.2021 + 30.9.2021	Führung von internationalen virtuellen Projektteams
16.11.2021	Nachhaltiges Projektmanagement

Detaillierte Inhalte, Termine und Gebühren unter [fhms.eu/weiterbildungen](http://fhms.eu/weiterbildungen)



### BERUFSBEGLEITENDE MASTER-STUDIENGÄNGE

- Master Digital Supply Chain Management (M.Sc.)
- Master of Business Administration and Engineering
- Master of Business Administration - „Management für Ingenieur- und Naturwissenschaften“

Institut für Prozessmanagement u. Digitale Transformation  
Tel.: 0251 83 - 65 680 E-Mail: [ipd@fh-muenster.de](mailto:ipd@fh-muenster.de)

# 4000 Aktien in einer Stunde vergeben

Die d.velop AG machte mithilfe der VR-Bank Westmünsterland Beschäftigte zu Aktionären. Sie sind bessere Partner als externe Investoren, ist Gründer Christoph Pliete überzeugt.



Regionale Partnerschaft: d.velop-Gründer Christoph Pliete (l.) setzte bei der Mitarbeiterbeteiligung auf die Unterstützung der VR-Bank Westmünsterland. Für Bankvorstand Matthias Entrup war das Projekt eine gute Gelegenheit, die Handlungsschnelligkeit einer Regionalbank unter Beweis zu stellen.

Foto: d.velop

**U**m Fremdkapital muss sich Christoph Pliete, Chief Advisory Officer der d.velop AG in Gescher, nicht aktiv bemühen: „Wir haben wöchentlich mindestens vier Anrufe von Investoren und Unternehmen, die sich mit teils schwindelerregenden Summen bei uns einkaufen möchten.“

## Zweistellige Renditen

Als jüngst ein Aktienkontingent seines nicht börsennotierten IT-Unternehmens frei wurde, ließ Pliete sie erneut abblitzen. Er bot die Aktien seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an – mit einem Unternehmenszuschuss von zehn Prozent und, dank der jüngsten Novelle des Mit-

arbeiterbeteiligungsgesetzes, einem steuerlichen Freibetrag von 1440 Euro.

„Die Resonanz war überwältigend“, berichtet er. Innerhalb einer Stunde nach Bekanntgabe waren sämtliche 4000 Aktien reserviert – und das, obwohl jeder Käufer mindestens 20000 Euro einsetzen muss. Allerdings ist die d.velop-Aktie auch eine lukrative Anlage: Allein in den vergangenen fünf Jahren ist der Wert des IT-Unternehmens nach eigenen Angaben um gut 400 Prozent gestiegen.

Hinzu kommen gute Perspektiven: Bis 2023 ist die Dividende auf garantierte 2,5 Prozent festgelegt. Danach wird d.velop jährlich 50 Prozent des nachsteuerlichen Gewinns ausschütten. „Das bedeutet bei

weiterhin so guter Entwicklung Renditen im zweistelligen Bereich“, prognostiziert Pliete.

Er hat keinerlei Zweifel daran, dass d.velop seine Erfolgsstory fortsetzen wird. Sein Team will er in diesem Jahr um 100 Beschäftigte verstärken; rund 900 werden es dann im Westmünsterland und an den Standorten in den DACH-Ländern sein. „Mitarbeiterbeteiligung ist für uns ein ganz wichtiges Instrument zur Bindung unserer Fachkräfte. Sie wirkt sich auch unmittelbar auf unsere Attraktivität als Arbeitgeber aus“, unterstreicht Pliete. Mitarbeiter zu Miteigentümern zu machen, stärke Identifikation, Motivation und Eigenverantwortung.

## Digitales Onboarding

Seit dem Aktienangebot im März sind nun gut ein Drittel der d.velop-Beschäftigten zugleich Miteigentümer ihres Arbeitgebers. Viele haben ihr Aktienpaket mithilfe eines Kredits erworben – der sich, wie es einem IT-Unternehmen entspricht, mit einem einfachen, komplett digitalen Prozess, eingebunden in die Mitarbeiter-App, beantragen ließ. Allerdings war es hier nicht d.velop selbst, sondern die VR-Bank Westmünsterland eG, die diese innovative Abwicklung ermöglichte.

„Das digitale Onboarding für den Kredit war innerhalb weniger Minuten erledigt: online gehen, ein paar Daten eingeben, fertig“, zeigt sich Pliete beeindruckt. Matthias Entrup, Vorstandsmitglied der VR-Bank Westmünsterland eG, ergänzt: „Mitarbeiterbeteiligung entspricht dem genossenschaftlichen Prinzip des Nutzens für alle. Es ist einer unserer großen Vorzüge als Regionalbank, dass wir eigenverantwortlich und schnell handeln können.“

„Ich kann nur jedem Unternehmen raten, bei Finanzierungsfragen nicht auf externe Investoren zu schielen“, sagt Pliete. Mitarbeiter und Kunden, aber auch Privatleute aus der Region seien für Investitionen und Beteiligungsmodelle viel bessere und zuverlässigere Partner. Pliete: „Sie kennen das Unternehmen, haben ein vitales Interesse an dessen Fortbestand und Wachstum.“ ◀

A photograph of three construction workers in orange safety vests and white hard hats walking on a construction site. A large, stylized red graphic consisting of concentric, wavy lines and a jagged arrow shape is overlaid on the image, pointing towards the right. The background shows a brick building and a yellow excavator.

# Können wir durch intelligente Anwendungen besser zusammenarbeiten – egal, wo wir sind?

Mit flexiblen digitalen Lösungspaketen hat Ihr Team alles für eine gute und sichere Zusammenarbeit – jederzeit und überall.

[vodafone.de/mittelstand](https://vodafone.de/mittelstand)

Vodafone GmbH • Ferdinand-Braun-Platz 1 • 40549 Düsseldorf • [vodafone.de/business](https://vodafone.de/business)



Together we can  
**vodafone**  
business

# Besser bewegen mit digitalen Lösungen

medicos.AufSchalke, Europas größtes ambulantes Gesundheits- und Rehazentrum, setzt auf Digitalisierung. Es geht darum, Menschen auch in Zukunft in Bewegung zu bringen. »Von Berthold Stein



Gesundheitswirtschaft auf Digitalisierungskurs: medicos-Geschäftsführer Nicolaus Philipp Hüssen (l.) im Austausch mit IHK-Standortleiter Dr. Jochen Grütters. Foto: Pöhnert/IHK

Über die wachsende Bedeutung digitaler Lösungen für die Gesundheitswirtschaft verschaffte sich der Leiter des IHK-Standorts Emscher-Lippe, Dr. Jochen Grütters, bei einem Besuch der medicos.AufSchalke Reha GmbH & Co. KG in Gelsenkirchen einen Eindruck. Geschäftsführer Nicolaus Philipp Hüssen, der auch Mitglied im IHK-Regionalausschuss Gelsenkirchen ist, stellte dabei beispielhaft ein Kooperationsprojekt mit der Westfälischen Hochschule vor. Unter der Leitung der Informatikprofessoren Dr. Gregor Lux und Dr. Jens Gerken werden bei „Next Level Sport“ für unterschiedliche Nutzergruppen erlebnisorientierte Virtual-, Augmented- sowie Mixed-Reality-Sport- und Bewegungsangebote entwickelt und

anschließend im medicos.AufSchalke erprobt. Mit ihrer Hilfe sollen Beweglichkeit und Koordination der Menschen spielerisch trainiert werden, erläuterte Hüssen und berichtet: „Mit diversen digitalen Anwendungen ergänzt und erweitert medicos.AufSchalke bereits die Versorgung seiner Patienten und Kunden: mit der Caspar Health App und der Teletherapie-Klinik (TTK) werden teletherapeutische Behandlungs- und Betreuungsansätze erfolgreich in die Nachsorge- und Präventionsprogramme eingebunden.“

## Experimentierfeld für Digitalisierung

Das Projekt „Next Level Sport“ wird im Programm „Digitale Modellregion in NRW“ gefördert. Für weitere Digitalisie-

rungsprojekte in Gelsenkirchen spielt der ARENA PARK, der Unternehmensstandort von medicos.AufSchalke, eine wichtige Rolle. Er ist für die Stadt Experimentierfeld für digitale Entwicklungen. Auf einer Fläche von 140 Hektar bildet dort das sogenannte Open Innovation Lab (OIL) eine „Stadt im Kleinen“ ab und bietet mit seiner komprimierten Infrastruktur Wissenschaft, Verwaltung und Wirtschaft ideale Voraussetzungen, neue Technologien und Smart-City-Lösungen zu erproben.

Im ARENA PARK hat medicos.AufSchalke kürzlich einen Erweiterungsbau mit einer zusätzlichen Fläche von rund 5.000 Quadratmetern für medizinische Versorgungsmöglichkeiten in Betrieb genommen. Hierzu gehört unter anderem ein neues sportmedizinisches Institut für Leistungs- und ambitionierte Hobbysportler. 14 Millionen Euro hat das Unternehmen investiert. 40 neue Arbeitsplätze wurden geschaffen.

## 2000 Besucher täglich

Mit dem Neubau setzt sich die kontinuierliche Entwicklung des Unternehmens fort. 2006 auf dem Südkurvenplateau des ehemaligen Parkstadions errichtet, wurde 2016 ein erster Anbau eingeweiht. Mit der jüngsten Erweiterung verfügt das Unternehmen nun über eine Gesamtfläche von rund 20.000 Quadratmetern. Mit rund 6.000 Reha-Patienten und 1.500 Leistungs- und Gesundheitschecks jährlich, 2.000 Besuchern täglich und mit 320 Beschäftigten ist medicos.AufSchalke europaweit das größte ambulante Gesundheitszentrum.

Das macht Nicolaus Philipp Hüssen im Übrigen auf Bundesebene zu einem gefragten Gesprächspartner aus der Gesundheitswirtschaft. Seit vielen Jahren bringt er seine Expertise in den DIHK-Gesundheitsausschuss ein. Dort werden Zukunftsthemen wie Telemedizin, Mobile Health oder der Einsatz von Künstlicher Intelligenz und Big Data intensiv diskutiert und Konzepte für wirtschaftsnahe Lösungen mitgestaltet, berichtete Hüssen IHK-Standortleiter Grütters. «



Polnische Wurzeln: Oskar Bukowski hat seine Werbeagentur in Gelsenkirchen international ausgerichtet.

Foto: privat

# International aufgestellt

Oskar Bukowski ist mit Anfang 20 Unternehmer geworden, Erden Yücel war noch keine 30 Jahre alt, als er seine Firma gründete. Ihre ausländischen Wurzeln helfen den beiden Wirtschaftsjunioren, sich international aufzustellen. » Von Tatjana Hetfeld

Die Anzahl der Selbstständigen mit ausländischen Wurzeln wächst seit Jahren kontinuierlich an: 2019 gab es 791 000 Unternehmerinnen und Unternehmer mit Migrationshintergrund in Deutschland – das sind etwa 50 Prozent mehr als 2005. Menschen mit Migrationshintergrund gründen im Vergleich zur sonstigen Bevölkerung überdurchschnittlich häufig Unternehmen. Jede vierte Existenzgründung ging 2019 auf sie zurück.

## Mutige Eltern

Diese Entwicklung spiegelt sich auch bei den Wirtschaftsjunioren Nord Westfalen wider, bei denen sich immer mehr junge Unternehmer und Führungskräfte unter 40 Jahren mit Migrationsgeschichte engagieren. Darunter auch Oskar Bukowski. Als er vier Jahre alt war, verließen seine Eltern ihr Heimatland Polen und kamen nach Deutschland, um ihrem Sohn ein besseres Leben bieten zu können. „Bis heute ist dieser mutige Schritt meiner El-

tern für mich Antrieb und Inspiration“, betont der 26-Jährige. Die für die Unternehmensgründung notwendige Portion Ehrgeiz, Ausdauer und Durchsetzungskraft steckt seiner Ansicht nach zudem tief in seiner DNA. „Wir Osteuropäer gelten als ‚Macher‘ und bei mir ist das tat-



## Wirtschaftsjunioren

Die Wirtschaftsjunioren (WJ) Nord Westfalen sind eine Vereinigung von jungen Unternehmern und Führungskräften mit rund 70 Mitgliedern aus allen Bereichen der Wirtschaft. Die WJ Nord Westfalen gehören den Wirtschaftsjunioren Deutschland (WJD) an, die mit mehr als 10 000 Mitgliedern den größten Verband von Unternehmern und Führungskräften unter 40 Jahren bilden.

» [www.wjnw.de](http://www.wjnw.de)

sächlich so. Wenn ich mir etwas vorgenommen habe, dann packe ich es an.“

Dass seine Werbeagentur „SEIEINEIDEE“ in Gelsenkirchen innerhalb weniger Jahre auf sieben Beschäftigte plus Agenturhund wachsen konnte, war allerdings auch „harte Arbeit und nicht immer leicht“. Sein kultureller Hintergrund ist ihm dabei eine Hilfe. „Wir arbeiten mit Dienstleistern aus ganz Europa erfolgreich zusammen und das sicher auch, weil ich mich durch meinen eigenen Background in andere Kulturen gut hineinversetzen kann.“

## Frei und flexibel

Erden Yücel wollte sich alle Optionen offenhalten und etwas tun, das er von jedem Land der Welt aus machen kann. Geboren und aufgewachsen ist er im emsländischen Lingen. Die Türkei, das Heimatland seiner Eltern, ist aber immer ein großer Teil seiner Identität gewesen. „Genau dieser Mix aus türkisch und deutsch macht mich zu der Person, die ich heute bin“, betont er. Yücel studierte internationales Wirtschaftsrecht und gründete vor drei Jahren FYNE Consulting. Dabei baute er das Unternehmen so auf, dass er als Berater jederzeit orts- und zeitunabhängig arbeiten kann. Denn



Deutsch-türkisch: Erden Yücel will von jedem Ort der Welt als Unternehmer arbeiten können.

Foto: privat

von Anfang an war klar, dass er nicht nur in Deutschland tätig sein würde. „Viele Familienmitglieder und Freunde leben in der Türkei. Aus diesem Grund musste ich meine Karriere mit meinem Wunsch nach Freiheit und Flexibilität in Einklang bringen. Nachdem ich das erkannt hatte, war der Weg zur Selbstständigkeit nicht mehr weit.“ Bald geht sein Flieger in die Türkei – ohne Rückticket. „Ich habe meinen Laptop dabei und alle Klienten informiert. Mal schauen, wie lange ich bleibe.“ ◀

**Ausgezeichnet | Prof. Dr. Nadine**

**Riedel** (Foto: Ruhr-Uni Bochum), Direktorin des Instituts für Wirtschaftspolitik und Regionalökonomik der Universität Münster, ist in die nordrhein-westfälische Akademie der Wissenschaften und der Künste (AWK) aufgenommen worden. Große Beachtung fanden vor allem ihre Arbeiten zum Unternehmenssteuerrecht.

» [www.awk.nrw.de](http://www.awk.nrw.de)

**Aufgestiegen | Andrea Hermann-Beu-**

**mer** verstärkt die Geschäftsführung der AMG Recruiting GmbH in Münster. Die 38-Jährige, die seit über zehn Jahren das Marketing beim Münsteraner Recruiting-Spezialisten leitet, vertritt das Unternehmen ab sofort neben ihrem Cousin Dr. Max Hermann sowie Uwe Szymonczyk als dritte Geschäftsführerin.

» [www.amg-recruiting.de](http://www.amg-recruiting.de)

**Mitgewirkt | Prof. Dr. Ursula Bylinski**

(Foto: FH Münster) vom Institut für Berufliche Lehrerbildung an der FH Münster hat am Abschlussbericht der Enquete-Kommission „Berufliche Bildung in der digitalen Arbeitswelt“ mitgewirkt. Bylinski setzt sich insbesondere für die Inklusion von Menschen mit Behinderungen oder psychischen Erkrankungen, aber auch von Alleinerziehenden auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt ein.

» [fhms.eu/inklusion](http://fhms.eu/inklusion)

**Berufen | Michael Schmidt** ist neues Mitglied des Kuratoriums der Stiftung Westfälische Wilhelms-Universität (WWU) Münster. Im Kuratorium engagieren sich Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft sowie Studierende für die Universität. Schmidt (61) setzt sich als Präsident der British Chamber of Commerce in Germany e.V. für die deutsch-britischen Handelsbeziehungen ein. Bis 2016 war er Vorstandsvorsitzender von British BP Europe SE.

» [www.stiftung-wwu.de](http://www.stiftung-wwu.de)



Zukunft gesichert (v.l.): Uli Mietke, Alex Löseke, Irmgard und Hubert Tippkötter. Foto: Tippkötter

## Neues Führungsduo: Tippkötter stellt Weichen

Bei der Nachfolgesuche ist der Warendorfer Unternehmer Hubert Tippkötter in den eigenen Reihen fündig geworden.

Seine Mitarbeiter Alexander Löseke und Uli Mietke leiten jetzt die Tippkötter GmbH & Co. KG, einen auf die Planung und Produktion von Blockheizkraftwerken spezialisierten Sondermaschinenbauer. „Mit der Firmenübergabe bieten wir unseren Mitarbeitern eine Perspektive und unseren Kunden die Sicherheit, dass wir sie auch in zehn Jahren noch zuverlässig betreuen“, freut sich Hubert Tippkötter. Den Nachfolgeprozess hatte er mit

seiner Frau Irmgard 2020 in Gang gesetzt, genau 50 Jahre nach der Firmengründung. Uli Mietke ist Elektrotechnik-Ingenieur und hatte bereits eine internationale Karriere in der Automobilindustrie und in der Robotik hinter sich, bevor er 2012 nach Warendorf kam. Alexander Löseke ist Nutzfahrzeugtechniker-Meister und Fachkaufmann im Handwerk. Er arbeitet seit 2010 für Tippkötter.

» [www.tippkoetter.de](http://www.tippkoetter.de)

**Björn Wagner**

### Wechsel zu AMEVIDA

Björn Wagner verantwortet seit dem 1. Juli alle Vertriebsaktivitäten des Callcenter-Betreibers AMEVIDA SE (Gelsenkirchen). In seiner Funktion als Chief Sales Officer (CSO) berichtet der 52-Jährige direkt an den Vorstand und wird vom Standort Gelsenkirchen den Vertrieb leiten. Wagners berufliche Wurzeln liegen bei der Postbank. Zuletzt war er für die Studitemps GmbH tätig. » [www.amevida.de](http://www.amevida.de)



Björn Wagner

Foto: AMEVIDA

**Carl-Christian Kamp****Nachfolger von Heinz-Bernd Buss**

Carl-Christian Kamp (Foto: Kreissparkasse) rückt für Heinz-Bernd Buss in den Vorstand der Kreissparkasse Steinfurt. Nach mehr als 28 Jahren Vorstandarbeit wird Buss (63) zum Jahresende in den Ruhestand gehen. Die Berufung von Kamp, der bereits seit 2018 stellvertretendes Vorstandsmitglied ist, wurde von der Zweckverbandsversammlung einstimmig bestätigt. Ab 2022 bildet der 54-Jährige mit dem Vorstandsvorsitzenden Rainer Langkamp das Führungsduo der Kreissparkasse Steinfurt. » [www.ksk-stiefurt.de](http://www.ksk-stiefurt.de)

**Thomas Hüser****Ratgeber für Einzelhändler**

Thomas Hüser ist gelernter Banker und Einzelhändler aus Leidenschaft. In der Corona-Krise ist der Emsdettener unter die Sachbuchautoren gegangen. In „Digital EINZELHANDEL“ beschreibt er den Weg des traditionsreichen Schuhhauses Hölscher durch zwei Lockdowns. Das bei Amazon publizierte Werk ist Erlebnisbericht und Ratgeber in einem. Hüser zeigt darin, wie sich der lokale Handel mit kleinen Schritten und überschaubarem Budget für eine Zukunft rüsten kann, die von digitalen Prozessen und Geschäftsmodellen geprägt wird. » [amazon.de/dp/B0979QKXHZ](https://amazon.de/dp/B0979QKXHZ)



Erfahrungen aufgeschrieben: Thomas Hüser weiß, dass vor allem Offenheit und nicht Geld die Basis für erfolgreiche Digitalisierung im Einzelhandel ist. Foto: privat

**Thorsten Selle leitet Siemens-Niederlassung  
Stabwechsel im Jubiläumsjahr**

Thorsten Selle (Foto: Siemens AG, Georg Lukas) ist neuer Leiter und Sprecher der Siemens-Niederlassung Münster. Der gebürtige Westfale folgt Hubert Dierkes, der in den Ruhestand geht. Neben der Aufgabe als Niederlassungsleiter bleibt der 54-Jährige weiter für das Gebäudetechnikgeschäft von Siemens Smart Infrastructure in den Regionen Münster und Osnabrück verantwortlich. Der Wechsel erfolgt im Jubiläumsjahr: Vor 125 Jahren hatte Siemens eine Niederlassung in Münster gegründet.

**Robert Holm****Im nicos-Vorstand**

Robert Holm (Foto: nicos) ist seit Juni neues Vorstandsmitglied beim IT-Dienstleister nicos AG in Münster. Robert Holm hat während seiner Jugend in Kapstadt gelebt, bevor er nach Deutschland zurückkehrte, um an der Universität Hamburg Betriebswirtschaftslehre zu studieren. Nach Abschluss des Studiums stieg er direkt bei Bertelsmann als Vorstandsassistent ein und durchlief danach verschiedene Positionen in der Bertelsmann-Gruppe. » [www.nicos-ag.com](http://www.nicos-ag.com)

**Suche Teilhaber/in**

**Seriös und solvent**  
für meine Firma (GmbH),  
8 Jahre im Markt.

**Produkt:**  
AnniBAT BIO Fledermausdünger  
[www.annibat.com](http://www.annibat.com)

**Kontakt:**  
Sahap Emir, Geschäftsführer  
Büro: 02 09 / 1 555 77 00 & 01  
Handy: 01 71 / 997 76 66  
E-Mail: [s.emir@vision-exim.com](mailto:s.emir@vision-exim.com)



**Raumlösungen  
mieten.**

[www.ts-rental.de](http://www.ts-rental.de)

# Transport, Logistik & Verpackung

Das VerlagsSpezial „Transport, Logistik & Verpackung“ ist ein Verlagsspezial der Aschendorff Medien GmbH & Co. KG.

Redaktion:  
Unternehmensgruppe Aschendorff  
Telefon 0251 690-908420

## Günstiger und grüner

Onlinebörsen haben den Austausch von Waren und Dienstleistungen revolutioniert. Dank neuer Technologien finden softwarebasierte Marktplätze nun auch zunehmend in Branchen mit komplexer Angebots- und Nachfragedynamik neue Anwendungsmöglichkeiten.



Digitale Logistikmarktplätze machen den Gütertransport insbesondere mit Lkw bei Kosten und Emissionen effizienter. Foto: Ampnet

**S**o etwa auch im Logistik- und Transportwesen. Dadurch werden erhebliche Effizienzverbesserungen möglich, was Kosteneinsparungen von bis zu 2 Mrd. Euro für die deutsche Gütertransportbranche bedeuten könnte. Gleich-

zeitig lassen sich durch die Vermeidung von Leerfahrten 1-2 Megatonnen CO<sub>2</sub> in Deutschland reduzieren, wie die aktuelle Studie „Smart logistics will transform trucking through unprecedented efficiency“ von Strategy&, der Strategiebe-

ratung von PwC, und dem Technologieanbieter Orbit zeigt. Aktuell fahren Lkw in der EU rund 20 Prozent der jährlich zurückgelegten Strecke leer. In Deutschland sind es mit 6,6 Mrd. Kilometern sogar 22 Prozent. Durch den Zugriff auf Routenplanungs- und Frachtdaten sowie die Verwendung KI-basierter Matching-Modelle könnten digitale Marktplätze optimale Routen identifizieren und die Anzahl der leeren oder halb leeren Fahrten um 10-20% reduzieren, was für Deutschland bis zu rund 1,3 Mrd. Kilometer bedeuten würde.

„Softwarebasierte Logistikmarktplätze bieten die Möglichkeit, den Lkw-Verkehr unternehmens- und branchenübergreifend zu transformieren und stellen den Gütertransport vor einen beispiellosen Wandel. Beispielsweise drängen Tech-Unternehmen in den Markt, die vor allem in der digitalen Auftragsplanung effizienter sind als etablierte Systeme.

„Der anhaltende Kostendruck, Emissionsregulierungen und der Übergang zum autonomen Lkw werden auch die Nachfrage nach einer neuen Generation effizienterer Marktplätze vorantreiben. Vor allem mit Blick auf den Nachhaltigkeitsaspekt ist die Logistikbranche gefragt, Partnerschaften einzugehen, um neue Technologien zu entwickeln, das notwendige Know-how aufzubauen und die Digitalisierung damit auch für traditionelle Logistikunternehmen nutzbar zu machen“, ergänzt Dr. Daniel Haag, Director bei Strategy& Deutschland. Doch auch etablierte Spediteure haben vielversprechende Möglichkeiten: Wenn sie eine Strategie verfolgen, die auf ihren vorhandenen Fähigkeiten aufbaut und entscheidende Lücken in ihren technischen Fähigkeiten schließt, können sie der Konkurrenz durch Tech-Unternehmen und Automobilherstellern weiterhin selbstbewusst entgegenreten. » ots

# Wachstumstrend im Air Cargo Aufkommen

Die Luftfrachtentwicklung an den deutschen Flughäfen befindet sich auf einem ungebrochenen Wachstumspfad. Und Anzeichen für eine Trendwende sind aktuell nicht erkennbar.

**G**erade in der Krisenzeit zeigt sich, dass betriebsbereite Flughäfen von zentraler Bedeutung für die schnelle Versorgung mit lebenswichtigen und medizinischen Gütern sowie für die Aufrechterhaltung der Lieferketten sind. Die Frachtversender profitieren von einer weltweiten Anbindung an die Wirtschaftszentren. Im Jahr vor der Covid-19-Pandemie wurden mehr

als 4,8 Millionen Tonnen Fracht an den deutschen Flughäfen umgeschlagen. Im letzten Jahr waren es trotz der Pandemie 4,6 Millionen Tonnen. Der geringe Rückgang (-4,2 Prozent) überdeckt, dass es während der Corona-Krise zu einer positiven Trendwende im Luftfrachtaufkommen kam - hin zu einem dauerhaften Wachstum, so die Arbeitsgemeinschaft Deutscher Verkehrsflughäfen

(ADV). Für die hohe Dynamik sorgen alle Teilsegmente im Luftfrachtmarkt: das hohe Aufkommen in der Standardluftfracht, hohe Flugbewegungen bei ad hoc-Frachtchartern und im starken Online-Handel. Durch limitierte Kapazitäten bei Seecontainern kommt es zu temporär veränderten Logistikketten, welche auch der Luftfracht zugute kommen. » ots



BOLL bietet Ihnen aktuell 57.000 Stellplätze auf 42.000 qm Lagerfläche. Auf individuelle Anforderungen antworten wir mit einem maßgeschneiderten Konzept.

.....  
 Unser Beratungsteam informiert Sie gerne unverbindlich & individuell

**Tel: 059 31 402-124**

.....

Georg Boll GmbH & Co. KG Schützenhof 40-56 49716 Meppen Tel. 059 31 4020 [www.boll-logistik.de](http://www.boll-logistik.de) [info@boll-spedition.de](mailto:info@boll-spedition.de)



Die Warenkommissionierung ist eine der Dienstleistungen, die effektiv ausgelagert werden kann.

Foto: BOLL Logistik

# Anhaltende Entwicklung zu Logistik-Outsourcing

Der Begriff „Outsourcing“ bezeichnet die Auslagerung von bestimmten Arbeitsabläufen an hierauf spezialisierte Dienstleister, die diese Tätigkeiten in den meisten Fällen weitaus professioneller und daher effizienter anbieten können.

**B**eim „Logistik-Outsourcing“ im Speziellen bedeutet dies, dass ein externer Dienstleister bei Bedarf alle Transport- und Lagerhaltungsaufgaben, inklusive der dazugehörigen Value Added Services (VAS), wie beispielsweise administrative Prozesse, Auftragsannahme, Kommissionier- und Konfektioniertätigkeiten, Zollabwicklung, Retourenmanagement und anderes übernimmt.

Die Erkenntnis, dass ein optimaler Logistikablauf wesentlich zum ökonomischen Erfolg eines Unternehmens beiträgt, hat viele Verlagerer veranlasst, diesen Geschäftsbereich auszulagern. Sie wissen den reibungslosen Versand Ihrer Ware, aber auch die prozessoptimierte Produkt- und Rohstoffbeschaffung zu schätzen,

während sie sich obendrein mehr Spielraum für ihre Kernkompetenzen schaffen.

Es sind diverse Faktoren, die den Trend hin zum Logistik-Outsourcing beeinflusst haben. Zunächst wäre da das sich Corona-bedingt veränderte Konsumverhalten zu nennen, das einen exorbitanten Boom beim E-Commerce ausgelöst und dadurch eine erhebliche Zunahme an B2C-Sendungen verursacht hat. Aber auch die ebenfalls Corona geschuldeten Unterbrechungen globaler Lieferketten durch eine extreme Verknappung an Containerkapazitäten und hieraus resultierende Preisexplosionen im Bereich Seefracht lassen europäische Wirtschaftsunternehmen im Hinblick auf die Zuverlässigkeit ihrer Supply Chain zittern.

„Die Vorteile der externen Lagerhaltung mit allem, was dazugehört, liegen für die Verlagerer auf der Hand,“ erklärt Ulrich Boll, Sprecher der Geschäftsführung des multimodalen Logistikdienstleister BOLL Logistik mit Sitz in Meppen. Besonders vor dem Hintergrund der aktuellen Situation und der daraus resultierenden Konsequenzen sei vielen Unternehmen daran gelegen, beispielsweise im Bereich Beschaffung ihre Bestandsreichweiten zu erhöhen, um mit einem Materialpuffer die Produktionskontinuität sicherzustellen. Aber auch eine gewisse Unabhängigkeit von Lieferanten sowie von der jeweiligen Marktsituation, so Boll, spielten eine nicht unwesentliche Rolle bei der Überlegung, diese Aufgaben extern zu vergeben.

„Viele Produzenten scheuen auch die Investitions- und Wartungskosten eines eigenen Lagers, oder haben einfach nicht den nötigen Platz,“ erläutert der Geschäftsführer weiter. Auch unter diesem Aspekt böten externe Lagerkapazitäten inklusive der spezifischen Dienstleistungen eine optimale Lösung, spare man darüber hinaus schließlich auch noch Kosten für eigenes Personal und brauche sich bei saisonalen oder konjunkturbedingten Schwankungen keine Gedanken mehr über Leerkosten bei einer suboptimalen Lagerauslastung zu machen.

So hat etwa BOLL beispielsweise zeitnah auf diese Entwicklung reagiert und bietet derzeit an zwei Standorten bereits ein logistisches Full-Service-Paket an. Während man in Herzlake ein Kompetenzzentrum für Industrielogistik unterhält, konzentriert man sich im Logistikcenter Emsbüren schwerpunktmäßig auf Produkte für den Handel und die Lebensmittelindustrie. Dieser Standort umfasst ein Umschlaglager mit 42 Verladetoren sowie eine Logistikhalle mit einer Grundfläche von insgesamt 20000 m<sup>2</sup>, die Platz für 29000 Stellplätze bietet. Darüber hinaus gibt es im Obergeschoss eine zusätzliche Fläche von 600 m<sup>2</sup>, die für logistische Sonderdienstleistungen vorgesehen ist. Aber nicht nur die baulichen Voraussetzungen



Das BOLL-Kompetenzzentrum für Handelslogistik in Emsbüren.

Foto: BOLL Logistics

zeichnen die Niederlassung Emsbüren als optimalen Logistikstandort aus, es ist darüber hinaus auch die direkte Anbindung an das Schüttorfer Autobahnkreuz (A30/A31) im Hinblick auf die geografische Nähe zum Münsterland, dem nördlichen Ruhrgebiet und den Niederlanden.

„Wir haben rechtzeitig auf die sich verstärkt abzeichnenden Tendenzen zum

Outsourcing logistischer Tätigkeiten reagiert und unsere Investitionen in diesem Bereich noch nicht bereut. Tatsächlich gehen wir davon aus, dass es sich hierbei um eine dauerhaft anhaltende Entwicklung handelt,“ resümiert Ulrich Boll die Einschätzung des emsländischen Logistikunternehmens zum Thema „Logistik-Outsourcing“. » BL

# Auf zu neuen Horizonten.

Fliege zu gut 60 Zielen ab Dortmund. Kennst du schon die Neuen?  
Jetzt z.B. auch nach Kreta, Malaga, Marrakesch, Sizilien und Zagreb.

# Process Mining: Spannend auch für die Logistik

Die Logistik ist derzeit stark im Wandel, da sowohl die Anforderungen durch die Kunden an die Schnelligkeit, Qualität und Nachhaltigkeit steigen als auch wachsende technische Möglichkeiten neuartige Logistikkonzepte ermöglichen.



Prof. Dr. Franz Vallée Foto: Studio Wiegel Münster

**S**o ergeben sich technologisch etwa durch die Entwicklungen in Robotik, KI, IoT-Devices oder 3D-Druck ständige Innovationen auch in und für die Logistik. Sie wird folglich in vielen Unternehmen zu einem kritischen Erfolgsfaktor.

Als Querschnittsfunktion, die eng abgestimmt mit

den Kernbereichen Verkauf, Produktion und Einkauf, teilweise aber auch der Konstruktion, Arbeitsvorbereitung, Qualitätssicherung und anderen interagiert, ist eine prozessorientierte Betrachtung der Logistik sowie auch des gesamten Unternehmens vonnöten. Schon seit langem werden Prozesse beobachtet, dokumentiert, auf Schwachstellen untersucht und anschließend optimiert. Insbesondere das Prozessmanagement erfährt hierbei in den letzten Jahren durch die Digitalisierung eine massive Veränderung. Es stellt sich in vielen Unternehmen die Frage, auf welche Weise die Transparenz in den heute gelebten, immer stärker digitalisierten Prozessen erhöht werden kann.

Die Antwort hierzu liegt in der Process-Mining-Technologie. Diese stellt einen innovativen Ansatz dar, welcher die Geschäftsprozessoptimierung mit dem Data Mining anreichert. Auf Basis von Echtzeitdaten aus verschiedenen IT-Systemen kann die Process-Mining-Technologie die entsprechenden Prozessschritte nachvollziehen, sinnvoll miteinander verknüpfen, detailliert visualisieren und verdichten. Durch automatisierte Auswertungen digitaler Fußabdrücke wird somit eine Transparenz über die tatsächlichen Prozessabläufe, die damit verbundenen Schwachstellen und Ursachen herbeigeführt. So können Unternehmen infolgedessen nicht nur identifizieren, wie viele unterschiedliche Prozessvarianten vorliegen, sondern auch mit welchen Durchlaufzeiten, Ressourcen, Mengen, Kostensätzen, und anderen interessanten Faktoren die einzelnen Prozessschritte verbunden sind.

Im Wesentlichen ergeben sich hinsichtlich des Process Minings drei Aufgaben für ein Unternehmen:

1. Auswahl der richtigen Process-Mining-Software
2. Verknüpfung von Daten aus allen relevanten IT-Systemen
3. Auswertung der Daten und Optimierung der (Logistik-) Prozesse

Die ersten zwei Aufgaben hängen sehr stark von den bisher durch das Unternehmen eingesetzten IT-Systemen ab (z. B. ERP, CRM, WMS, SCM). Zwecks der Herstellung einer realen Datenverbindung greift die Process-Mining-Technologie über Schnittstellen auf Eventlogs in den entsprechenden IT-Systemen zurück. Die Verknüpfung und Aggregation der Informationen erlaubt es

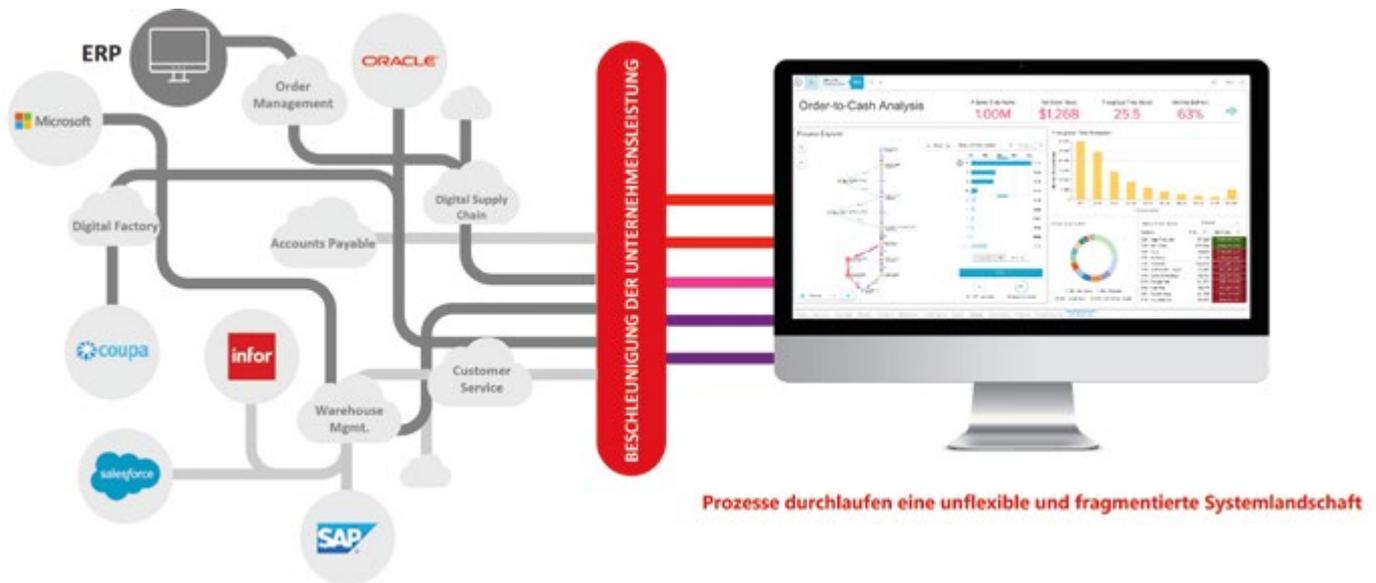
## > IHR STARKER PARTNER IN DER REGION.



- > 16 Servicemonteur
- > 16 mobile Kundendienstfahrzeuge
- > Spezialisten für „Big Trucks“
- > Staplerschein-Schulungen
- > UVV-Prüfungen



**WWW.AGRAVIS-HYSTER.DE** Unsere Servicestandorte: **Ahaus · Borken · Neuenhaus/Veldhausen** ☎ **02861 / 926-0**



So funktioniert Process Mining: Auf der linken Seite sind verschiedene Quellsysteme dargestellt, deren Daten in ein einziges Dashboard (rechts) einfließen und dort übersichtlich visualisiert werden. Grafik: Celonis

sodann, vielfältige Auswertungen und Optimierungen der Unternehmensprozesse durchzuführen. Kontinuierlich und auf Echtzeitdaten basierend, bietet die Process-Mining-Technologie die Möglichkeit, bis auf die Belegebene in die Prozesse abzutauchen.

Daraus ergeben sich zahlreiche Anwendungsmöglichkeiten für die Logistik. So ist es möglich, auf übergeordneter Ebene die gesamte Supply Chain eines Unternehmens zu durchleuchten und beispielsweise die Lieferzeiten an den Kunden durch die Reduzierung verschwenderischer Prozessschritte zu verkürzen. Weiterhin können auch einzelne Prozesse wie beispielsweise die Pick-by-Scan-Kommissionierung in einem Lager im Detail analysiert werden. Die vorhandenen Daten können somit herangezogen werden, um Kosten durch Prozessverschlingungen, Standardisierungen, Automatisierungen, etc. zu senken, Prozesse zu beschleunigen sowie eine Qualitätssteigerung herbeizuführen.

Fazit: Process Mining gehört aktuell zu den vielversprechendsten Technologien zwecks Optimierung von Unternehmensprozessen. Mit diesem Thema sollten sich Unternehmen verstärkt beschäftigen, da es zu Transparenz und Sicherheit in den internen Abläufen verhilft und so bereits mit teilweise kleinen Änderungen für mehr Effektivität sorgen kann. » Franz Vallée

Prof. Dr. Franz Vallée hat ein Professur für Logistik an der Fachhochschule Münster inne, ist Vorstand Institut für Prozessmanagement und Digitale Transformation (IPD) und Geschäftsführender Gesellschafter: VuP GmbH – Vallée und Partner, Logistik- und IT-Beratung.



Folien • Säcke • Planen



**Servicestark,  
flexibel, schnell**

- Müllsäcke/-beutel
  - Biosäcke/-beutel
  - Metallisierte Beutel
  - Papiersäcke
  - Rundboden-/Ventilsäcke
  - Gewebe-/Sandsäcke
  - BIG BAGS
  - Klebebänder & Abroller
  - Schrumpf-/Abdeckhauben
  - Schrumpf-/Baufolien
  - Stretchfolien
  - Umreifungsbänder
  - Spanngeräte
  - Begleitscheintaschen
  - Bauzaunplanen
  - Gewebeplanen
- Die Martin Becker Verpackungen GmbH ist seit über 50 Jahren der zuverlässige und leistungsstarke Partner von Kommunen, Krankenhäusern, Industrie- und Handelsunternehmen. Wir haben ein gut sortiertes Lager, können auf Sonderwünsche schnell und flexibel reagieren. Große und kleine Stückzahlen sind kein Problem. Und Service ist für uns nicht nur ein Wort, sondern unsere Stärke.
- Martin Becker Verpackungen GmbH**  
 Am Stadion 50 • 45659 Recklinghausen  
 Tel.: +49(0)2361-9230-0  
 Fax: +49(0)2361-9230-20  
 E-Mail: info@becker-verpackungen.com  
 Web: www.becker-verpackungen.com

# Wirtschaftsraum Warendorf

Das VerlagsSpezial „Wirtschaftsraum Warendorf“ ist ein VerlagsSpezial der Aschendorff Medien GmbH & Co. KG.

Redaktion:  
Unternehmensgruppe Aschendorff  
Telefon 0251 690-908420



Planungsdezernent Dr. Herbert Bleicher.

Foto: Kreis Warendorf

## Glasfaserausbau im Außenbereich in vollem Gange

Wer an einer Videokonferenz nicht teilnehmen kann oder für den Download der Schulhausaufgaben eine gefühlte Ewigkeit braucht, weiß, wie wichtig eine schnelle Internetverbindung ist.

**N**icht erst seit der Corona-Lage ist der Ausbau der Digitalisierung eines der wichtigsten Projekte im Kreis Warendorf. Dr. Herbert Bleicher ist Planungs- und Baudezernent beim Kreis Warendorf und damit auch zuständig für die Förderprogramme, die schon jetzt und auch in den kommenden Jahren die Breitbandversorgung im gesamten Kreisgebiet verbessern werden. Seit dem vergangenen Mai läuft das Bundesförderprogramm Breitband, mit dem über 13 000 Haushalte in den Außenbereichen des Kreises mit zu-

kunftsfähiger Glasfaserinfrastruktur ausgestattet werden.

Das Förderprogramm im Kreis Warendorf ist mit einem Fördervolumen von 160 Millionen Euro eines der größten in ganz Deutschland“, sagt Dr. Bleicher. „Mit einem Glasfaseranschluss sind nicht nur Home-Schooling oder Home-Office problemlos möglich, sondern auch Tele-Medizin oder digitalisierte Betriebsabläufe für landwirtschaftliche Betriebe und Gewerbebetriebe werden so umsetzbar.“ In acht Städten und Gemein-

den haben die Bauarbeiten im Außenbereich bereits begonnen, in Sendenhorst, Warendorf und Beckum wird dies in den nächsten Monaten der Fall sein. Im ersten Quartal 2022 starten dann mit Oelde und Everswinkel die beiden letzten Kommunen mit dem Ausbau. Bis Ende 2023 sollen die Arbeiten in den Außenbereichen aller Kommunen abgeschlossen sein.

„Neben den Privathaushalten können durch das Förderprogramm auch über 2000 Gewerbebetriebe und 50 Schulen mit einem Glasfaseranschluss versorgt

werden. Solch ein Projekt ist in der Geschichte des Kreises Warendorf bisher einmalig“, so Dr. Bleicher.

Neben dem Bundesförderprogramm Breitband werden durch den Kreis Warendorf noch zwei weitere Projekte, für die erfolgreich Fördermittel beantragt und bewilligt worden sind, auf den Weg gebracht: Beim Sonderaufruf Gewerbe- und Industriegebiete werden im Ausbauezeitraum von 2022 bis 2024 etwa 70 weitere Gewerbegebiete mit einem Glasfaseranschluss versorgt. So können rund 1.500 zusätzliche Unternehmen in den beteiligten Kommunen Ahlen, Ennigerloh, Wadersloh, Telgte, Sassenberg, Warendorf, Beckum und Oelde an das Glasfasernetz angeschlossen werden. Die Gewerbegebiete in den übrigen Kommunen des Kreises Warendorf sind bereits im privatwirtschaftlichen Ausbau durch Deutsche Glasfaser versorgt

worden. „Durch das kommende Förderprogramm verfügen dann alle Gewerbegebiete bei uns im Kreis über einen Breitbandanschluss. Ein wichtiger Schritt für den Kreis als Wirtschaftsstandort“, erklärt Herbert Bleicher.

Mit dem Glasfaserausbau der Schulen im Rahmen der Richtlinie NRW werden weitere 19 Grund- und Förderschulen in Warendorf, Ahlen, Sassenberg, Telgte, Beckum und Wadersloh mit schnellem Internet versorgt. Dieses Förderprogramm wird in der zweiten Jahreshälfte 2021 beginnen und 2022 fertiggestellt. Die Schulen in den anderen Kommunen wurden bereits privatwirtschaftlich ausgebaut oder sind in der Förderkulisse des Bundesförderprogramms Breitband berücksichtigt worden. Damit sind dann alle Schulen im Kreisgebiet mit einem Glasfaseranschluss versorgt. » GFW



In vielen Außenbereichen im Kreis Warendorf hat der Glasfaserausbau bereits begonnen. Unternehmen profitieren ebenso wie Schulen und Privathaushalte.

Foto: Kreis Warendorf

**MONTOYA**  
Messtechnik GmbH

Wir sind ein Dienstleistungsunternehmen im Bereich der industriellen 3D-Koordinatenmesstechnik.

Die Montoya Messtechnik GmbH unterstützt bei folgenden Aufgaben der Längenmesstechnik:

<p>Unsere Einsatzgebiete befinden sich unter anderem im</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Fahrzeugbau</li> <li>■ Luft- und Raumfahrt</li> <li>■ Energietechnik</li> <li>■ Medizintechnik</li> <li>■ Maschinenbau</li> <li>■ Werkzeugbau</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Lohnmessungen</li> <li>– 3D-Soll-Ist-Vergleich</li> <li>– Digitalisieren</li> <li>– Erstbemusterungen</li> <li>– Vertrieb und Schulung PC-DMIS</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– An- und Verkauf von Messmaschinen</li> <li>– Vertrieb Mess-Zubehör (Renishaw)</li> <li>– Vermittlung Kalibrierungen</li> <li>– Personalstellung Messtechnik</li> </ul>
---	--	---

info@montoya-messtechnik.de • Tel. 02382 / 76 88 24 10 • Mobil 01 72 / 8 40 28 18 • www.montoya-messtechnik.de



Rückenwind verspüren derzeit wieder viele Gründer und wagen den Schritt in die Selbstständigkeit. Das Spektrum der Gründungsideen ist dabei breit. Foto: bachert&partne/Unsplashr

# Wieder Rückenwind für Unternehmensgründer

Die Zahl der Gründer ist in der Coronakrise gesunken. In Deutschland, im Münsterland und im Kreis Warendorf machten sich im Jahr 2020 zwar wieder viele Menschen selbständig, aber es waren weniger als im Jahr zuvor.

„Die Coronakrise hat die Gründerszene ausgebremst“, sagt Petra Michalczak-Hülsmann. Die Geschäftsführerin der kommunalen Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Warendorf (gfw) findet die Entwicklung nicht überraschend, sagt aber auch: „Es ist keine schlechte Zeit, um etwas Neues zu wa-

gen.“ Im Kreis Warendorf hat es im vergangenen Jahr 597 Neugründungen von Unternehmen gegeben. Das waren nach Zahlen des Statistischen Landesamts 13,5 Prozent weniger als im Vorjahr, als 690 Firmen neu angemeldet wurden. Die höchste Zahl an Neugründungen des vergangenen Jahrzehnts hat es

teilweise stärker ausgefallen als im Kreis Warendorf.

In ganz Deutschland haben sich 537 000 Personen im Jahr 2020 selbständig gemacht und damit 68.000 weniger als in den zwölf Monaten zuvor, wie die staatliche Förderbank KfW ermittelt hat. 2019 war die Zahl der Existenzgründungen erstmals seit fünf Jahren bundesweit wieder gestiegen.

Im laufenden Jahr rechnet gfw-Geschäftsführerin Michalczak-Hülsmann mit Rückenwind: „Der konjunkturelle Aufschwung und der Arbeitsmarkt dürften positiv auf die Gründungstätigkeit wirken.“ Einige Vorhaben seien in der Pandemie verschoben worden. „Wir lassen in unseren Bemühungen nicht nach“, so Michalczak-Hülsmann und fügt hinzu: „Wir nutzen jedes Interesse, sich auf das Wagnis einer Unternehmensgründung einzulassen. Denn davon hängt ein gutes Stück Zukunft unserer Region ab.“ Zentrales gfw-Angebot im Projekt Star-

im Jahr 2010 mit 970 Gründen im Kreis Warendorf gegeben. Seitdem gab es fortlaufend eine leichte Abflachung des Verlaufs. Der Gründungsrückgang in den münsterländischen Kreisen Borken (-2,4 Prozent), Coesfeld (-38,2 Prozent) und Steinfurt (-24,1 Prozent) ist 2020

## Stahlhallenbau

Wir empfehlen uns für Ihr Bauvorhaben

**Hallenbau & Sonderkonstruktionen**  
Kleine und große Bauvorhaben oder Sanierungen – bei uns ist alles möglich: Unsere Erfahrungen, Ihr Vorteil!

Unsere Angebote  
Stahlbau · Maschinenbau · Kleingeräte · Technik-Service

- Industrie
- Reitsport
- Landwirtschaft
- private Bauvorhaben
- inklusive kompletter Dach- und Wandverkleidung

**Rampelmann & Spliethoff GmbH & Co. KG**  
[www.rasplie.de](http://www.rasplie.de) · [stahlbau@rasplie.de](mailto:stahlbau@rasplie.de)  
 Greffener Str. 11 · 48361 Beelen · Tel. 02586-9304-45 · Fax 02586-9304-36

tercenter.NRW sind individuelle Beratungen für Unternehmensgründer. Die gfw bietet Basisworkshops im Präsenz- und Onlineformat zu Businessplan, Finanzierung, Steuern, Versicherung und Altersversorgung an. Marketing, Vertrieb und Kommunikation werden auch stark nachgefragt. „Wir möchten für unternehmerisches Denken begeistern, Kompetenzen fördern und den Austausch von Ideen und Erfahrungen vorantreiben“, so Petra Michalczak-Hülsmann. Das Spektrum der Gründungsideen ist breit. Es reicht von Handwerk über Online-Handel, Engineering-Dienstleistungen oder Pflege bis zu IT-Geschäftsmodellen. Wichtig sind den zukünftigen Unternehmenskernern die Vernetzung und der Austausch mit Gründern aus der Region. gfw-Gründungsberaterin Marianne Koschany-Rohbeck informiert und berät vor dem Start und begleitet junge Unternehmen.

„Wir gehen das Thema langfristig und frühzeitig an, etwa mit Workshops für Jugendliche mit Einfällen und Risikobereitschaft unter dem Motto ‚Piffige Geschäftsideen‘. Wir wollen im Kreis Warendorf ja kein Wirtschaftsmuseum

werden“, sagt die gfw-Geschäftsführerin. In den HOKO.LAB-Workshops des Hochschul-Kompetenz-Zentrum studieren & forschen etwa erwerben Jugendliche Programmierfähigkeiten, Experimentierfreude und Teamkompetenzen. „Wir möchten Jugendlichen die Chancen der digitalen Transformation zeigen, jungen Tüftlern Mut machen und Fachkräfte für die Region gewinnen.“

Eine wichtige Rolle spielt zudem das „Gründerstipendium NRW“, um innovative Geschäftsideen auf den Weg zu bringen und in die regionale Gründerszene einzusteigen. Das nordrhein-westfälische Wirtschaftsministerium unterstützt den Start einer Existenzgründung mit einem monatlichen Stipendium in Höhe von 1.000 Euro für maximal ein Jahr. Mit gfw-Hilfe haben es zuletzt vier neue Stipendiaten geschafft: Aleksandar Glavas (Dortmund) mit der Idee einer Fußballplattform, Stefan Kurlovich (Warendorf) mit regionalen Ernährungsprodukten, Charlotte Gebing (Warendorf) mit nachhaltiger Kleidung und Bernadette Ostkamp (Ennigerloh) mit Home Staging, einem Mix aus Immobilienmarketing und Innenarchitektur. » Gfw



Bernadette Ostkamp erhielt ein Stipendium zur Unternehmensgründung und zum Start ins Firmenleben von Landrat Dr. Olaf Gericke und gfw-Geschäftsführerin Petra Michalczak-Hülsmann im Warendorfer Kreishauses.

Foto: Anke Rautenstrauch/Kreis Warendorf

land leben!



## MEETING IM GRÜNEN



... dazu neueste hybride Technik zum Tagen



Wir freuen uns auf Sie!

*Gasthof Freden*  
LANDIDYLL-HOTEL

Zum Freden 41  
49186 Bad Iburg  
Tel. 05403 / 4050  
Fax: 05403 / 1706  
info@hotel-freden.de  
www.hotel-freden.de

## Verlags-Speziale Dezember 2021/Januar 2022

Das optimale Umfeld für Ihre Anzeige!

### Sicherheit im Unternehmen

#### Themenvorschau

- Phishing-Angriffe auf Unternehmen nehmen zu
- Regelmäßige Maschinenkontrollen erhöhen Sicherheit
- Penetrationstests zur Aufdeckung von Sicherheitslücken



Foto: OBS

### Starke Marken, starke Macher

#### Themenvorschau

- Deutsche Konsumenten vertrauen auf Markenqualität
- Tone of Voice als Richtungsweiser in der Markenkommunikation
- Das Markenbild erlebbar machen



Foto: Dresscue/Go!

Änderungen vorbehalten!

**Anzeigenschluss ist jeweils am 8. des Vormonats.**

Aschendorff Medien GmbH & Co. KG · wirtschaftsspiegel · 48135 Münster  
Anzeigenservice: Telefon 02 51/690-90 84 21 · Telefax 02 51/690-80 81 88  
E-Mail: zeitschriften@aschendorff.de

## Marktplatz

Branchenverzeichnis für Angebote aus Industrie, Handel und Gewerbe

Mobile Office  
im Grünen  
Arbeitsort trifft Pferdesport  
www.hof-schulze-niehues.de

### Liquidität

#### Plus an Liquidität durch:

- Alternative/digitale Möglichkeiten
- smarte Bedingungen

Beratende Unterstützung durch:

**Conny Lüke Unternehmensberatung**  
Tel. 02664-7640, Mail: k.lueke@t-online.de  
www.cl-ub.de

### Online-Werbung

**Miomarkt\*de**  
Business per Internet...!

Der nächste

Anzeigenschluss für den  
Marktplatz ist am  
8. Oktober 2021

### Bestellcoupon

Ja, wir möchten auf der Seite Marktplatz eine Anzeige veröffentlichen!

3 Ausgaben 5% Rabatt

6 Ausgaben 10% Rabatt

12 Ausgaben 20% Rabatt

Gem. Preisliste Nr. 49, gültig ab 1. 1. 2021.

Firma/Name

Straße, PLZ, Ort

Telefon/E-Mail-Adresse

**Bitte Coupon ausfüllen und faxen an (0251) 690-808188 oder rufen Sie an, Telefon (0251) 690-908421**

Datum, Unterschrift

# Klimarisiken für Unternehmen verringern

Klimaschutz und Nachhaltigkeit sind Aspekte, die in vielen Unternehmen schon heute einen hohen Stellenwert einnehmen.

Die Klimaanpassung hingegen ist ein Handlungsfeld, das insbesondere mit Blick auf die Wirtschaft noch in den Kinderschuhen steckt. Starker Schneefall wie vor wenigen Wochen, Hitzeperioden oder Stürme können jedoch immense Schäden an Gebäuden und Infrastrukturen anrichten und Kosten verursachen, die zu einem Verlust der Wettbewerbsfähigkeit führen können. Genau darum geht es in dem Projekt „KlimaSicher“, an dem der Kreis Warendorf als einer von drei Modell-Kreisen derzeit beteiligt ist. Mit finanzieller Unterstützung der Europäischen Union und einer Kofinanzierung des Landes NRW soll „KlimaSicher“ Betriebe in den Kreisen Warendorf, Soest und Siegen-Wittgenstein für Klimawandelgefahren sensibilisieren und sie dabei unterstützen, sich vor ihnen zu schützen. Zu Beginn des Projektes wurden Gespräche mit über 20 Unternehmen im Projektgebiet, davon sieben aus dem Kreis Warendorf, geführt.

Die Ergebnisse zeigen, dass insbesondere ein „trägerisches Sicherheitsgefühl“, eine „geringe Gefahreinschätzung“ sowie „geringes Erfahrungswissen“ Faktoren sind, die Unternehmen bislang von Anpassungsmaßnahmen abgehalten haben. Eine umfassende Klimawirkungsanalyse soll daher die Gewerbegebiete und Unternehmensstandorte im Kreis Warendorf ausfindig machen, die ein besonders hohes Risiko für Klimawandelgefahren aufweisen, um dann zielgerichtete und passgenaue Anpassungsstrategien und Maßnahmen entwickeln zu können. Diese werden durch einen qualifizierten Berater in Workshop-Reihen, aber auch kostenlosen Vor-Ort-Beratungen in den Unternehmen diskutiert und vermittelt. Die Beratung der interessierten Unternehmen soll diesen Sommer beginnen.

Das Verbundprojekt, zu dem neben den Kreisen Soest, Warendorf und Siegen-Wittgenstein auch das Institut für Stadtbauwesen und Stadtverkehr an der RWTH Aachen University und der Lehrstuhl für Marketing der Fakultät Wirtschaftswissenschaften an der TU Dortmund gehören, ist zunächst auf zwei Jahre angelegt. Die im Projekt erprobten Prozesse und Kooperationen sollen langfristig etabliert und für weitere Regionen übertragbar gemacht werden. » KRW

Kontakt: Tel. 02581/53-6645; judith.luebcke@kreis-warendorf.de oder kontakt@klimasicher.de



Bei der eea-Auszeichnungsveranstaltung in Dülmen erhielten der Kreis Warendorf und die Gemeinde Ostbevern Gold für ihre Klimaschutzmaßnahmen. Kreisdirektor Dr. Stefan Funke, Landrat Dr. Olaf Gericke, Bürgermeister Karl Piochowiak und Kreisumweltdezernent Dr. Herbert Bleicher (v.l.) freuen sich. Foto: EnergieAgentur.NRW, Thomas Mohn Fotografie

# Gold für Klimaschutz

Gute Nachrichten für den Kreis Warendorf: Zum dritten Mal in Folge erhält der Kreis den European Energy Award (eea) in Gold.

**I**m Jahr 2008 nahm er mit einer kleinen Gruppe deutscher Kreise in einem Modellversuch erstmals am eea-Prozess teil und ist damit einer der Vorreiter beim eea. Grundpfeiler für die Auszeichnungen war und ist für den Kreis Warendorf das konsequente Gebäudemanagement. „Seit 1992 ist der CO<sub>2</sub>-Ausstoß der kreiseigenen Liegenschaften um 91 Prozent reduziert worden“, berichtete Kreisdirektor Dr. Stefan Funke. Das entspricht einer jährlichen Einsparung von etwa 4950 Tonnen CO<sub>2</sub>. Ein umfangreiches Monitoring sind die regelmäßigen Energieberichte, die die Entwicklung der Energieverbräuche deutlich machen. Durch die wachsende Nutzung von erneuerbaren Energien, insbesondere von Holzhackschnitzel- und Pelletheizungen in Verbindung mit Fassaden- und Dachsanierungen zur Energieeinsparung konnte der Kreis Warendorf beim eea punkten.

„Ein weiterer wichtiger Pluspunkt in unserem ländlichen Kreis ist das überdurchschnittlich gute ÖPNV-Angebot, das durch Bürgerbusangebote sinnvoll ergänzt wird“, betonte Umweltdezernent Dr. Herbert Bleicher. „Zudem ist die Zahl der Radwege an Straßen in den vergangenen zehn Jahren vor allem durch Bürgerradwege erheblich gesteigert worden.“

Eine klimaschonende Mobilität genießt aber auch bei der Kreisverwaltung selber einen hohen Stellenwert. So gibt es fünf Dienstfahräder, für längere Wege sind bereits sieben von sechzehn Dienstfahrzeugen rein elektrisch unterwegs. Ladesäulen gibt es vor dem Kreishaus auch für Besucher, die elektrisch an-

reisen. Und um Fahrtwege zu vermeiden, gibt es seit einigen Jahren - auch schon vor Corona - die Möglichkeit, im Homeoffice zu arbeiten, wenn die Aufgaben dies zulassen. Ein CO<sub>2</sub>-neutraler Postversand und der Bezug von Ökostrom für die Kreisliegenschaften sind ebenfalls Faktoren für die Auszeichnung.

Wichtige Beiträge leistet auch die Abfallwirtschaftsgesellschaft des Kreises (AWG). Sie ist vom reinen Entsorger längst zum Versorger geworden - durch die Erzeugung von Strom aus erneuerbaren Quellen sowie durch innovative Konzepte. So wird beim Projekt „Wärme auf Rädern“ Abwärme der AWG in nahe Industrieanlagen und Schwimmbäder gebracht und dort genutzt.

Bereits im Jahr 2011 hat der Kreistag ein Klimaschutzkonzept beschlossen, das 2013 um konkrete Klimaschutzziele ergänzt wurde. Bis zum Jahr 2030 soll im Kreis jährlich so viel Strom regenerativ erzeugt werden, wie auch verbraucht wird. Ebenfalls im Jahr 2030 soll 40 Prozent weniger CO<sub>2</sub> im Wärmesektor ausgestoßen werden als im Basisjahr 2010.

Wie hoch der Stellenwert der Themen Klimaschutz und Umwelt beim Kreis Warendorf ist, zeigt auch die Tatsache, dass dieser Bereich einer von vier Schwerpunkten im Kreisentwicklungsprogramm WAF 2030 plus ist. » KRW



Werde DEULA-Spezialist

## Modulbaukasten Grüne Berufe

Individuelles Qualifizierungsprogramm für Ihre Mitarbeiter  
bis zu 100 % förderfähig



**DEULA Westfalen-Lippe GmbH**

Dr.-Rau-Allee 71 | 48231 Warendorf  
Fon 02581 6358-0 | info@deula-waf.de

## Münsterland Festival

## Alpenklänge in Burgen

Musik und Kultur Österreichs stehen beim Münsterland Festival part 11 im Mittelpunkt. Vom 8. Oktober bis zum 6. November lädt der Münsterland e.V. zu zahlreichen Veranstaltungen an schönen Orten im Münsterland ein. Festival-Fans können sich auf vielfältige Konzerte aus Jazz, Pop, Klassik und traditionellen Klängen freuen, ergänzt durch Ausstellungen, Dialoge und Exkursionen in den Schlössern, Burgen, Herrenhäusern und Klöstern des Münsterlandes. Start ist am 8. Oktober mit den „Donauwellenreitern“ auf Haus Nottbeck, den Abschluss bildet am 6. November ein Afrobeat-Konzert auf Burg Vischering in Lüdinghausen.

» [www.muensterland-festival.de](http://www.muensterland-festival.de)

# HALLEN

INDUSTRIE | GEWERBE | STAHL

PLANUNG - PRODUKTION - MONTAGE



WOLF SYSTEM GMBH  
94486 Osterhofen  
Tel. 09932 37-0  
gbi@wolfsystem.de  
[WWW.WOLFSYSTEM.DE](http://WWW.WOLFSYSTEM.DE)



## Der Brunnen für Münster

Tausende von Förderern, darunter 100 Unternehmen, machten es möglich: Der Eisenman-Brunnen von den Skulptur Projekten 2017 kommt neu erschaffen wieder nach Münster.



Liegen bald wieder an der Promenade: Die Figuren um Nicole Eisenmans „Brunnen für Münster“.

Foto: Henning Rogge

Schon während der Skulptur Projekte 2017 war er der Publikumsmagnet: Der Brunnen der amerikanischen Künstlerin Nicole Eisenman „Sketch for a Fountain“. Nun kehrt er auf Wunsch vieler Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen und der Stadt Münster an seinen damaligen Standort in der Kreuzschanze in Münster zurück – und setzt damit ein wichtiges Zeichen für Vielfalt, Toleranz und ein friedliches Zusammenleben aller Menschen. Möglich gemacht hat das der Verein „Dein Brunnen für Münster“, der seit 2017 bis heute rund 800 000 Euro an Spenden, Fördergeldern oder Stiftungsbeteiligungen eingeworben hat – für den Ankauf des Brunnens, bei dem auch die Künstlerin und die Galerie auf Honorare verzichteten, für die Errichtung und die weitere Erhaltung. Über 10 000 Spender aus der Bürgerschaft haben einen Beitrag dazu geleistet. 100 Unternehmen aus Münster und Umgebung zählen zu

den Förderern – angefangen von Aktionen in der Gastronomie und dem Einzelhandel wie einem Brunnenbier oder Brunnenbrötchen bis zu großen Dienstleistungsspenden auf der Zielgeraden der Brunnenerrichtung. So hat das Architekturbüro Maas & Partner die gesamte Projektleitung übernommen. Unter vielen anderen Firmen waren im Vorfeld des Aufbaus auch das Bauunternehmen Kappel und die Wessling GmbH mit Baugrunduntersuchungen dabei.

Es wird ein Unikat für Münster entstehen. Die beiden Bronzefiguren des Originalwerks kommen wieder, die übrigen Gipsfiguren werden durch Arbeiten aus weiß patiniertem Aluminium ersetzt. Am 2. Oktober ist die Einweihung des Brunnens im Beisein der Künstlerin geplant. Er kann dann wieder zu einem belebten Ort der Begegnung, der Entspannung und der Diskussion werden.

» [www.deinbrunnen4ms.de](http://www.deinbrunnen4ms.de)



Burkhard Voß  
produziert aus  
Lupinensamen  
Bratlinge, Mehl,  
Hummus und  
Nudeln.  
Foto: Morsey/IHK

**Burkhard Voß**  
**Eickenbecks**  
**Hofgenuss**  
Eickenbeck 25  
Rinkerode

# Lupine auf dem Grill

Mit einer pflanzlichen Alternative zum alltäglichen Fleisch macht Burkhard Voß seinen Betrieb fit für die Zukunft. » Von Britta Zurstraßen

Burkhard Voß will seinen Betrieb in Rinkerode zukunftssicher und nachhaltig weiterentwickeln. Und so ist der Landwirt auch zum Produzenten von Lebensmitteln geworden. Lebensmittel, die eine Alternative zum Fleisch bieten, regional angebaut und produziert werden und bisher noch nicht so bekannt sind. Das soll sich ändern. Voß, der auf seinem Betrieb gemeinsam mit Ehefrau Viktoria bisher Schweine hält und Getreide und Raps anbaut, ist so auf die Lupine gekommen.

Fast zwei Jahre hat es von der Idee bis zum ersten marktfähigen Produkt gedauert. „Immer mehr Menschen interessieren sich für eine eher pflanzliche Ernährung“, hat er vor rund zehn Jahren erkannt. „Und wir sind überzeugt davon, dass Ernährung und Erzeugung unserer Lebensmittel vom Acker bis zum Teller gedacht werden müssen, also am besten aus heimischer Produktion kommen“, sagt er.

Burkhard Voß ist bei dieser Unternehmung strategisch vorgegangen. Viele Ideen zur Ausrichtung seines Betriebs holte er sich beim Zentrum für nachhaltige Unternehmensführung (ZNU) an der Universität Witten/Herdecke und als Mitglied der Food-Processing-Initiative in

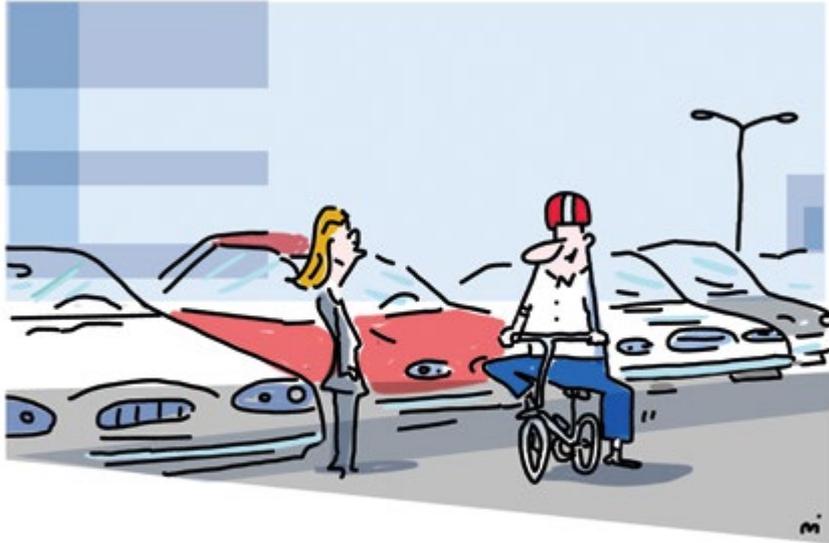
Bielefeld. Über diese Netzwerke entstand auch der Kontakt zu Prof. Dr. Guido Ritter, Leiter des food-lab an der Fachhochschule Münster. Mit ihm verbindet Voß eine intensive, mehrjährige Kooperation.

„Wir wollten das Potenzial der Süßlupine als gute pflanzliche Alternative zu Fleisch herausfinden“, erläutert der Agraringenieur. Das wurde in einer studentischen Arbeit Anfang 2019 schnell geklärt. Die Pflanze, in Mittelmeerländern schon lange beliebt, hat viel Protein, Ballast- und Nährstoffe, die Samen sind gluten-, laktose- und cholesterinfrei. „Sie ist ein Alleskönner und schmeckt“, zeigt sich Voß begeistert und baute zum ersten Mal zunächst drei Hektar Lupinen an. „Im vergangenen Jahr, mitten in der Coronazeit, haben wir dann mit dem food-lab die Produktentwicklung und Markteinführung gestartet“, erklärt er. Dabei entstanden Lupinen-Bratlinge, Falafeln, Hummus und Nudeln, in Zusammenarbeit mit heimischen Herstellern, die die attraktiv verpackten Produkte aus der Superfrucht auch vermarkten.

Burkhard und Viktoria Voß gründeten eine GmbH & Co. KG mit ihm als Geschäftsführer. Unter dem Label „Eicken-

becks Hofgenuss“, benannt nach der Bauernschaft des Betriebs, werden die Produkte angebaut und vermarktet. „Ich wollte erst einmal wenig investieren“, sagt Voß und bietet die Lupinen-Leckereien zunächst nicht in einem eigenen Hofladen, sondern in Metzgereien und online unter anderem über die „Bauernbox“ an. „Selbst produziere ich Lupinenmehl und -schat, dass gerade während des Lockdowns stark nachgefragt war“, freut er sich. Auch verarbeitet können die Pflanzenprodukte genossen werden. „Bei Manufaktur in Waltrop und weiteren Städten gibt es jetzt frisches Lupinenbrot“, erzählt er. Und einige Restaurants im Münsterland und der weiteren Umgebung haben die Bratlinge in Burgern als fleischlose Alternative auf ihrer Speisekarte.

Im Moment sind weitere Produkte in der Entwicklung, Rezepte werden von versierten Landfrauen vielfach erprobt. „In den nächsten zwei Jahren wollen wir einen Mitarbeiter bezahlen können und Anbau und Herstellungsmenge vergrößern“, sagt Voß. Damit die pflanzliche Alternative den alltäglichen Fleischkonsum verringern hilft und der Sonntagsbraten wieder seinen Wert erhält. «



Am meisten Liebe ich, zeitgleich mit dem Chef den Parkplatz zu erreichen und ihm dann auf den letzten Metern eine Minute abzunehmen.

Karikatur: Dirk Meissner

# 655

Terawattstunden Strom wird Deutschland im Jahr 2030 verbrauchen, prognostizierte Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier am 13. Juli. Das werden 20 Prozent mehr sein als heute. Grund ist der höhere Bedarf für Wärmepumpen, Elektroautos, aber auch der Markthochlauf der Wasserstofftechnologie.

## Ausgabe 11 | 2021

- » **Redaktionsschluss**  
8. Oktober 2021
- » **Anzeigenschluss**  
8. Oktober 2021
- » **Erscheinungstermin**  
5. November 2021
- » **VerlagsSpeziale**  
Sicherheit im Unternehmen  
  
Starke Marken, starke Macher

## Vorschau 11 | 2021

### IHK-Wahl

Vom 28. Oktober bis 29. November läuft die IHK-Wahl 2021. Die Mitgliedsunternehmen sind dann aufgerufen, eine neue Vollversammlung zu wählen. Sie entscheiden damit, wer die Interessen der regionalen Wirtschaft zukünftig gegenüber Politik und Verwaltung festlegt und vertritt.



## Impressum

- » Informationen der Industrie- und Handelskammer Nord Westfalen, 94. Jahrgang, September/Oktober 2021  
**Druckauflage:**  
48 000 Exemplare
- » **Herausgeber und Eigentümer**  
IHK Nord Westfalen, Postfach 4024, 48022 Münster, Sentmaringer Weg 61, 48151 Münster, Tel. 0251 707-0, infocenter@ihk-nordwestfalen.de, info@ihk-nordwestfalen.de-mail.de, www.ihk-nordwestfalen.de
- » **Redaktion**  
Guido Krüdewagen (verantwortlich), Ingrid Haarbeck, Berthold Stein, Nora Tannich (Volontärin), Britta Zurstraßen  
Tel. 0251 707-319,  
E-Mail: wirtschaftsspiegel@ihk-nw.de
- » **Gestaltung:** HEIDER DESIGN,  
Dingbängerweg 68, 48163 Münster
- » **Redaktion Verlagsspezial**  
Aschendorff Medien GmbH & Co. KG  
Tel. 0251 690-907500  
Fax 0251 690-807590  
E-Mail: zeitschriften@aschendorff.de
- » **Druck**  
Dierichs Druck+Media GmbH & Co. KG,  
Frankfurter Straße 168, 34121 Kassel
- » **Anzeigen**  
Aschendorff Medien GmbH & Co. KG,  
An der Hansalinie 1, 48163 Münster  
Marc Arne Schümann (verantw.)  
**Leiter Rubrikenmärkte, Online-  
vermarktung, Wirtschaftsmedien:**  
Gregor Hacke  
Tel. 0251 690-908400  
**Anzeigenverkauf und -beratung:**  
Andreas Leissing  
Tel. 0251 690-908421  
Fax 0251 690-808188  
E-Mail: zeitschriften@aschendorff.de

Zurzeit ist die Preisliste Nr. 49 vom 1. 1. 2021 gültig.

Der Bezug der IHK-Zeitschrift erfolgt im Rahmen der grundsätzlichen Beitragspflicht als Mitglied der IHK.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in der Regel die männliche Sprachform verwendet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten jedoch für alle Geschlechter. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der IHK Nord Westfalen wieder.

Einem Teil der Auflage liegt eine Beilage der Konzeptwerkstatt bei. Wir bitten um freundliche Beachtung

# Wir bauen Ihr Homeoffice im Büro



KPS, Dortmund



- > Planung
- > Umbau/Projektsteuerung
- > Komplette Inneneinrichtung
- > Alles aus einer Hand



zeb, Münster



RheinLand Versicherungen, Neuss

Die Arbeitswelt steht vor einem Wandel. Im Wettbewerb um die besten Köpfe sind bereits in den letzten Jahren die Bürowelten in den Fokus gerückt, um funktionierende Teamarbeit, Kreativität und Erfolg möglich zu machen. Themen wie Schalldämmung und Schallabsorption, Kühlung, Lüftung, natürliche Belichtung, Meeting- und Verweilflächen, Flexibilität, Mobilität, Flächenausnutzung sind immer mehr in den Mittelpunkt gerückt. Nun kommen durch die Erfahrungen aus der Pandemie weitere Themen hinzu, wie Videokonferenzräume, notwendige Abstände und Hygienevorschriften – und ein ganz besonderer Aspekt: Wie können die Mitarbeitenden trotz gut funktionierendem

Homeoffice dazu motiviert werden gerne wieder regelmäßig ins Büro zu kommen? Sehen Sie vielleicht die Notwendigkeit einer Umgestaltung Ihrer Bürofläche, scheuen aber den Aufwand? Wir können Ihnen als „GU für innen“ die gesamte Aufgabe abnehmen – nach dem Prinzip „Alles aus einer Hand“. Wir sprechen mit Ihrem Team, erstellen Planungen, prüfen die technischen Umbaumöglichkeiten und erstellen Budgets und Timelines. Wir schaffen Ihr „Homeoffice im Büro“, während Sie sich um Ihr eigenes Business kümmern können. Gern zeigen wir Ihnen in unserem Green Building, was wir unter Homeoffice im Büro verstehen.

- **Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**
- **Steuerberatungsgesellschaft**
- **Sachverständiger für Unternehmensbewertung**
- **Sachverständiger für Insolvenzuntersuchungen**

Geschäftsführer: WP/StB Dipl.-Kfm. Rainer Witte



# Sicher über die Grenze mit uns als

- **Fachberater für Zölle und Verbrauchsteuern**
- **Fachberater für Internationales Steuerrecht**



## Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung im Kontext:

Ergänzend zur Wirtschaftsprüfung und nationalen Steuerberatung sind wir auch Partner für Ihre internationale Geschäftstätigkeit. Import, Export, Betriebsstättenbesteuerung, Auslandsgesellschaften und Verrechnungspreise sind nur eine Auswahl der grenzüberschreitenden Themen, zu denen wir Sie beraten.

Beratung und Prüfung digital:



**Holen Sie uns via Telefon-/Videokonferenz  
in Ihr Unternehmen.**



Unsere Organisationsstruktur ist zertifiziert

D-59302 Oelde  
Obere Bredenstiege 7  
Telefon (0 25 22) 93 49 -0

D-48143 Münster  
Bogenstraße 11/12  
Telefon (0 251) 98 16 48 61

[www.wpwitte.de](http://www.wpwitte.de)